

## Graudenzer Zeitung.

## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommer.

Wochenpreis durch die Post monatlich 80 Pf., vierteljährlich 240 Pf., in der Stadt Graudenz monatlich 75 Pf., vierteljährlich 225 Pf.

Anzeigenpreis die gewöhnliche Zeile: 20 Pf. für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder und hiesiger Stellenangeh. u. Angebote, — 25 Pf. für alle anderen Anzeigen, — 40 Pf. für Geschäftsanzeigen auf der vierten Seite des ersten Blattes, — 1 Pf. im Reklameteil. Einzelne Zeitungszahlen (Beilageblätter) 15 Pf.

Verantwortliche Redakteure: Für den gesamten redaktionellen Teil: Hans Bend. } sämtlich in Graudenz.  
Für den gesamten Anzeigen- und Reklameteil: Ernst Vobe. }  
Druck und Verlag von Gustav Böths Buchdruckerei

Preis- und Telegramm-Adresse: „Gesellige, Graudenz“, — Fernsprecher Nr. 50 und 880.  
Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigen nehmen an: Bischofswerder: G. D. Doppelt. Briesen: A. Gönner. Bromberg: Graunauer Buchdr. Max Niesfeld, Friedrichstr. 18. Culm: R. Schmalz. Culme: Otto Heurich. A. Blich. Eger: G. Klein. Erona a. Br.: „Wochenblatt“. Danzig: B. Wellerburg. Dirschau: „Dirschauer Zeitung“. D. Eylau: Otto Stiner. Greifswald: Ed. Deckerle. Gollub: J. Tucher. Gohreschhausen: „Gohresch. Bl.“. Königsberg: „Königsberger Tageblatt“. Marienwerder: A. Voßel. Posen: „Posenpost“. Posen: „Gohresch. Bl.“. P. Wölter. R. Himmus. Marienwerder: A. Kanter. Rudolfsburg: M. Hagen. Rügenwalder: C. A. Kautenberg. S. Wollmer. Demmler: J. Koepe. Oderode: F. Albrecht. P. Wölling. Posen: „Pos. Bl.“. St. Egidien, Wilsbelms-straße 6. Dr. Feilabend: W. Ragnwald. Pleschen: G. Wolfram. Pleschen: Paul Engel. Pleschen: J. Prof. S. Woyzau. Schönan: Fr. Kolbe. Schwie: C. Wächter. Soldan: „Blatte“. Stralsburg: A. Juchacz. C. Jaitz, Buchhandlung. Stahm: F. Albrecht. Thorn: Julius Wallis. „Thorn. Zeitung“. „Die Presse“.

# Eroberung der Festung Nisch.

Sofia, 5. November.

Die bulgarische Telegraphen-Agentur meldet: Eine bulgarische Division ist in Nisch eingedrungen.

Nach kaum eine Woche andauernden Kämpfen ist am Freitag die Festung Nisch, die zweite Hauptstadt Serbiens und bis vor kurzem der Sitz der serbischen Regierung, in die Hände der Bulgaren gefallen. Am 30. Oktober begann die bulgarische Artillerie, von Anzazewac und Pirov vortruppiert, die Außenforts von Nisch von Osten und Nordosten her zu beschießen. Nachdem dann die über 3000 Mann starken Truppen am 3. November den 10 Kilometer nordöstlich Nisch liegenden Kalabat erstickt hatten, war der Fall der Festung nur noch eine Frage von Tagen. Mit Nisch, einer Stadt von 25 000 Einwohnern, die 1885 als Lagerfestung ausgebaut wurde, ist das letzte Bollwerk Ostserbiens in unseren Händen. Die Werke bestehen aus einem Gürtel von 7 Forts und Erbschanzen auf den Höhen, die das Tal der Nischawa umschließen. Außerdem ist eine alte Zitadelle von geringem Verteidigungswert vorhanden. In der nächsten Umgebung der Stadt liegen noch zahlreiche Feldschanzen. Die militärische Wichtigkeit von Nisch beruht auf seiner Lage an den Hauptverkehrs- und Operationslinien des Landes, namentlich an der Hauptbahnstrecke Belgrad-Sofia. Diese Eisenbahnstrecke, von der die Serben nur noch eine kurze Strecke zwischen Paracin und Nisch halten dürfte in wenigen Tagen völlig in unserem Besitz und damit die ununterbrochene Bahnstrecke Berlin-Konstantinopel in der Hand der Zentralmächte sein. Der Fall von Nisch beweist auch, wie die Widerstandskraft des serbischen Heeres, von allen Seiten von der Umklammerung bedroht, mehr und mehr zusammenbricht, so daß als letzte Rettung nur ein schleuniger Rückzug in die ungaslichen Berge Montenegro übrig bleibt. Wir aber können das verbündete tapfere Bulgarenvolk zu diesem neuen großen Erfolg herzlich beglückwünschen und der weiteren militärischen Entwicklung auf dem Balkan mit begründeter Zuversicht entgegensehen.

### Die Ministerkrisis in Griechenland.

(Drahtmeldung.)

Die „Agence Havas“ meldet: Venizelos sagte in der Kammer einem Abgeordneten, der ihn fragte, ob der König das Verberben der Nation wolle, der König wolle es gewiß nicht und fuhr fort: Unser Regime ist konstitutionell. Die Regierung allein ist verantwortlich. Der König ist ein ausgezeichnete Heerführer, aber er hat keine genügende politische Erfahrung. (?) Sunaris erklärte, daß die Politik Venizelos' das Land unerschütterlich ins Verberben stürzen würde. Theotakis sprach sich in demselben Sinne aus und sagte, wenn Griechenland in den Kampf eingegriffen hätte, so wäre das Heer und seine Flotte zerschmettert worden. Venizelos erwiderte: Wenn wir aus der Neutralität herausgetreten wären, so wären Bulgarien und Rumänien uns gefolgt, wir hätten jetzt große Entschädigungen in Klein-Asien für ein kleines Opfer erhalten. Wir werden so die Verwirklichung des bulgarischen Traumes und die Stärkung der türkischen Macht erleben. Er schloß schließlich die Regierung an, die Gelegenheit, in den Krieg einzutreten, nicht vorübergehen zu lassen.

„Corriere della Sera“ meldet aus Athen, daß die Lösung der Ministerkrisis sich unter völliger Teilnahmslosigkeit des Publikums entwickelte. Am Freitag mittag begab sich der Kriegsminister zum König, um die Einzelheiten des Zwischenschalles im Parlament darzulegen. Kurz darauf überreichte Zaimis dem König das Entlassungsgesuch. Der König befiel sich die Entscheidung vor. In einigen politischen Kreisen gilt es als sicher, daß der König die Demission Zaimis ablehnen werde. Dagegen werde das Ministerium durch einige neue Elemente verstärkt werden und Neuwahlen würden für die erste Hälfte des Dezember ausgeschrieben werden.

Die Pariser Presse wünscht, daß Venizelos wieder betreten werde, da er Bürge für das Eintreten Griechenlands

an der Seite des Viererbandes sei. Werde er nicht berufen, bleibe dem König nur die Auflösung des Parlaments übrig, da jedes Kabinett ohne Venizelos auf dieselben Schwierigkeiten stoßen werde wie das Kabinett Zaimis.

Die „Times“ meldet, daß es nicht wahrscheinlich sei, daß Venizelos wieder zur Regierung gelangen werde, weil Griechenland dann aus der Neutralität heraustreten müßte. Der König habe die Führer der politischen Parteien zu sich berufen, um über die Lage zu beraten.

Die „Aft. Ztg.“ schreibt zu der griechischen Krisis, die Krisis sei nicht als eine politische Wandlung anzusehen. Das griechische Volk habe zu seinem König Vertrauen, daß sein Kurs bisher der richtige war.

### Der König für seinen Kriegsminister.

(Drahtmeldung.)

Athen, 6. November.

Die „Agence Havas“ meldet: Der König hat die Haltung des Kriegsministers in der letzten Kammer Sitzung gutgeheißen. Er beauftragte ihn seine Zustimmung, indem er ihn zum Generaladjutanten ernannte. Die Auszeichnung hat in Venizeliskreisen einen peinlichen Eindruck hervorgerufen, die darin die bestimmte Absicht erblickten, den Einfluß ihres Führers zu mindern zu wollen. Nach der Kammer Sitzung am Donnerstag vormittag bereitete, wie die „Agence Havas“ berichtet, die Bevölkerung Venizelos eine begeisterte Kundgebung.

Athen-Saloniki.

„Républicain“ meldet aus Saloniki, daß der Bau der Eisenbahnlinie, welche Athen mit Saloniki verbinden soll, mit fieberhafter Eile fortgesetzt wird und die Arbeiten sogar nachts ausgeführt werden.

### Die bulgarische Meldung.

Sofia, 5. November.

Antlicher Bericht über die Operationen vom 3. November: Fortgesetzte Offensive auf der ganzen Front. In Richtung Volevac-Paravin eroberten wir das Defilee des Ariviolist-Limol bei dem Dorfe Lufoba. Wir eroberten sechs Kanonen und machten 500 Gefangene. In der Umgegend von Nisch stehen unsere Truppen schon vor der Fortlinie der Festung. Im Tal der bulgarischen Morawa besetzten wir Cemernik, Planina, Pana Planina und Crna Trava. Südlich Strumitza wurden die Bulgaren durch beträchtliche französische Streitkräfte angegriffen, die aber zurückgeschlagen wurden.

\*

Das „B. Z.“ meldet aus dem Kriegspressequartier: Eine österreichische Gruppe eroberte die den Berg versperrende Höhe des Trebinjeica-Gebietes, wobei ein montenegrinisches Bataillon gänzlich zersprengt wurde. Der rechte Flügel der Armee Kowebz erreichte Krija. Diese Gruppe hat damit jene serbischen Armeeteile überflügelt, die vom Zentrum der Armee über Cacal und die westliche Morawa in das unwegsame Jelica-Gebirge abgedrängt wurden. Die Armee Gallwiz rückt weiter die Morawafrent aufwärts in Richtung Cecevac vor. Das bulgarische Heer macht gleichfalls auf allen Fronten Fortschritte.

Die Albaner gegen die Serben.

Verschiedene Berliner Morgenblätter melden aus Cetina, daß gut bewaffnete mohammedanische Albaner die serbisch-albanesische Grenze überschritten haben und sich gegen Ochrida bewegen.

### Die Hilfstruppen für Serbien.

Die Franzosen haben sich nach einer Meldung der „Agence Havas“ auf den Höhen der gebirgigen Front Kastrovo-Gradol-Demirkapu stark eingerichtet (von wo aus sie die Bulgaren in Schach halten). Die Verbindung der Franzosen in Ariviolat mit den Serben in Beles ist noch nicht vollzogen. Das erste englische Kontingent traf in Gwagheli ein. Die Engländer werden unabhängig von den Franzosen, aber in taktischem Zusammenhange mit ihnen vorgehen.

Das neuterische Bureau meldet aus Saloniki unter dem 3. November: Ein heftiger Kampf zwischen Serben und Bulgaren am Babunapass, der den Weg nach Prilep und Monastir schützt, ist im Gange. Das Artillerieduell zwischen den Franzosen und den Bulgaren bei Balandovo und in der Gegend von Strumitza hat fast den ganzen Tag gedauert. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Wie verlautet, ziehen sich die Serben vor der Übermacht der Feinde in guter Ordnung von Teovo zurück.

Vom 4. November meldet das neuterische Bureau aus Saloniki: Am 30. Oktober haben erhebliche englische Verstärkungen den französischen Abschnitt erreicht und die zweite französische Linie besetzt. Sie werden später einen eigenen englischen Abschnitt bilden, der südlich von der französischen Linie gelegen ist und die Franzosen insand sehen wird, vorzurücken. Dadurch wird der Flügel der Alliierten in die vorgezeichnete Stellung gebracht werden.

Luciano Magrini, der Sonderberichterstatter von „Secolo“ in Saloniki, der anfangs November von einer vierzehntägigen Reise durch Serbien zurückkehrte, schreibt in seinem neuesten, vom 30. Oktober herrührenden Bericht, Oberst Leschianine habe ihm die Besorgnisse aller Serben über das Ausbleiben der Hilfstruppen der Entente auseinandergesetzt und gesagt, daß bis jetzt keinerlei Abmachung über eine strategische Zusammenarbeit zwischen Engländern, Franzosen und Serben bestehe. Man wisse nicht, ob die Alliierten unter einem einheitlichen Befehle ständen oder getrennten Befehlen unterstellt seien. Wenn auch die serbischen Soldaten zu höchsten Opfern bereit seien, so sei doch schleunige und wirksame Unterstützung unerlässlich. Im besten Falle könnten die Serben noch zwanzig Tage durchhalten.

Die schwere Artillerie vor Belgrad.

Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ in Monastir schreibt in einer Schilderung seiner Erfahrungen in Serbien über die Beschichtung von Belgrad: Von Semlin aus ließen Batterien von 12-Zentimeter-Geschützen einen Granatregen auf die Stadt niedergehen. Beim Einschlagen der Granaten wurden Trümmer über fünf Stock hohe Säulen hinweg geschleudert. Als Truppen und Flüchtlinge aus der Stadt strömten, warfen deutsche Flieger Bomben auf sie, es entstand jedoch keine Panik. Die Deutschen verdanken ihre Erfolge ihrer unglaublichen artilleristischen Kraft.

### Versenkung eines Transportschiffes.

(Drahtmeldung.)

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Madrid, daß nach zuverlässigen Nachrichten der englische Transportdampfer „Woodfield“ mit Kriegsmaterial von einem Unterseeboot versenkt worden ist. Der Dampfer war nach dem östlichen Mittelmeer mit Kriegsmaterial für die Alliierten unterwegs.

### Die beschlagnahmten russischen Fahrzeuge.

(Drahtmeldung.)

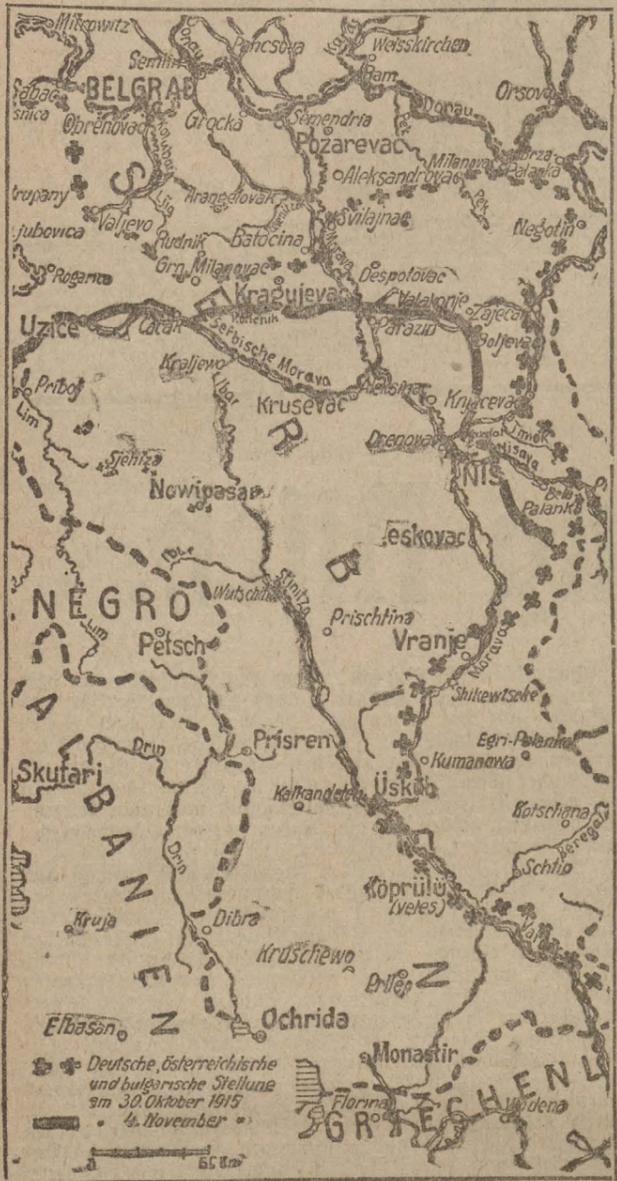
Die „Südslowakische Korrespondenz“ meldet aus Bulareff, daß in Turn-Severin Dienstag früh alle im Hafen liegenden russischen Fahrzeuge durch die rumänischen Hafenbehörden für beschlagnahmt erklärt und auf diesen die rumänische Flagge gehißt wurde. Die russischen Mannschaften wurden von Turn-Severin abtransportiert. In Gruja wurden drei russische Dampfer und fünf Schleppschiffe beschlagnahmt. Die russische Mannschaft wurde von dem Schiff entfernt. Die russischen Schiffe werden von einem rumänischen Patrouillenboot bewacht.

### Kaiser Wilhelm und König Ferdinand.

Aus Anlaß der Ankunft des ersten Dampfers aus Orzova in Widdin wechselten der Deutsche Kaiser und der König der Bulgaren sehr herzliche Telegramme, in welchen sie die Bedeutung dieses geschichtlichen Ereignisses hervorheben, das durch das Blut der tapferen Truppen der verbündeten Staaten Deutschland, Österreich-Ungarn und Bulgarien verwirklicht und besiegelt worden sei. König Ferdinand besichtigte in Begleitung des Ministerpräsidenten Radoslawow und des Kriegsministers Generala Rajdenow die großen Donauhäfen Widdin und Varna, die nach 14 Monaten vollständiger, durch die willkürliche Schließung der Donau verursachter Geschäftsstockung zu neuem Leben erwachen. Ein Blick auf das Geschäftsleben in den beiden Häfen läßt die schweren Schäden in Erscheinung treten, die diese Schließung der wirtschaftlichen Entwicklung Bulgariens zugefügt hat.

## Die Umklammerung der Serben.

Immer enger zieht sich der eiserne Ring um die serbische Armee zusammen, und was aus Serbien kommt, sind Not- und Klagegeschrei über die Treulosigkeit des Völkerverbandes, der Serbien im entscheidenden Augenblick im Stich ließ. Jetzt ist auch zwischen dem Westflügel der Armee Koweb



und den östlich von Wisegrad über die serbische Grenze vorgehenden österreichisch-ungarischen Truppen die Verbindung hergestellt worden. Damit haben sich wieder zwei mächtige Glieder der Kette zusammengelagert, die Alt-Serbien umspannt und immer enger zugezogen wird. Das Vordringen der bosnischen Truppen stellt eine starke Bedrängung des Sandschaks Nohibazar und damit der serbischen Rückzugslinien nach Montenegro dar. Außerdem ist eine neue Offensive gegen Montenegro aufgenommen. Auch dieses Land hat sich nach zwei Richtungen zu verteidigen, nach Norden und nach Westen. So zieht sich der Ring immer enger zusammen, und die Möglichkeit des Entkommens für das serbische Heer wird immer geringer. Hoffentlich ist der Tag nahe, wo wenigstens ein Gegner zerschmettert am Boden liegt.

## Der Wiener amtliche Bericht.

Wien, 5. November.

Amlich wird verlautbart:

### Russischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe um Siemikowce dauerten auch gestern den ganzen Tag über fort. Sie endeten mit der völligen Vertreibung der Russen aus dem Ort und von dem westlichen Strypa-Ufer. Der Feind ließ neuerlich 2000 Gefangene in unserer Hand. Die siebenbürgische Honveddivision, die durch vier Tage und vier Nächte ununterbrochen im Kampfe stand, hat an der Wiedergewinnung aller unserer Stellungen hervorragenden Anteil. Nördlich von Komarow am unteren Styr wurden einige russische Gräben genommen. Westlich von Nasalowka brach der Feind in unsere Stellungen ein, ein Gegenangriff warf ihn zurück. Die Kämpfe sind noch nicht abgeschlossen. Sonst im Nordosten an zahlreichen Stellen der Front erhöhte russische Artillerietätigkeit.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Der gestrige Tag verlief auch im Görzischen ruhiger. Nachmittags standen einzelne Abschnitte des Brüdenkopfes von Görz und der Nordteil der Hochfläche von Oberbo unter heftigem Geschützfeuer. Vereinzelt Vorköße der Italiener brachen in unserem Feuer zusammen. Nachts wurden sechs feindliche Angriffe auf Jagora abgeschlagen. Ein italienisches Benfluttschiff warf wieder über Miramar Bomben ab.

### Südböhmischer Kriegsschauplatz.

Unsere im Orjen-Gebiet kämpfenden Truppen erfuhrten gestern im umfangreichen Angriff den westlich von Grahovo aufragenden Berg Mici Motila, zersprengten die montenegrinische Besatzung und machten einen großen Teil derselben zu Gefangenen. Auch östlich von Trebinje wurden mehrere Grenzhöhen gewonnen. Südlich von Abtobac räumten vorgehobene Abteilungen vor überlegenem Gegner einige auf feindlichem Boden befindliche Stellungen. Die Armee des Generals von Koweb drängt die Serben bei Arlike und südlich von Cacal ins Gebirge zurück. Die deutschen Truppen dieser Armee nähern sich Kraljewa. Die über die Höhen östlich des Gruz-Zales vorgehenden österreichisch-ungarischen Kräfte waren feindliche Nachhuten. Die Armee des Generals von Gallwitz ist in Paracin eingedrückt. Auch das Vordringen der bulgarischen ersten Armee macht Fortschritte.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes,  
von Seiler, Feldmarschallleutnant.

## Der Kampf um die Strypa-Linie.

(Drahtmeldung.)

Das „B. Z.“ meldet aus dem Kriegspressquartier: Die Russen machten zahlreiche Ausfälle, um den Übergang über die Strypa zu behaupten. Anfangs glückten die feindlichen Angriffe, doch warfen rasch herangeführte Reserven den Feind wieder aus dem eroberten Grabenstück zurück. Im Endgefecht wurden die Russen endgültig vom rechten Strypa-Ufer vertrieben und in die alten Stellungen zurückgebrängt. Der russische Durchbruchversuch zur Blota-Lipa ist damit gescheitert.

### Japanische Munition für Rußland.

„Associated Press“ meldet aus Tokio: Die Herstellung des Kriegsbedarfes für Rußland weist eine rasche Steigerung auf. Es werden Eisenbahnwagen, Schienen, Schwelben, Lokomotiven, Kanonen, Gewehre, Munition, Schuhe und andere Lederartikel sowie Tuch erzeugt.

## Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 5. November.

Das Hauptquartier teilt mit:

An der Dardanellenfront die gewöhnlichen Kämpfe. Bei Anaforta verhinderten unsere Patrouillen durch Bomben feindliche Truppen an der Fortsetzung von Befestigungsarbeiten. Am 3. November zwang unsere Artillerie feindliche Kriegsschiffe vor Kemiklikian sich zurückzuziehen. Ein Panzerkreuzer wurde dreimal, ein Frachtschiff einmal getroffen. Auf diesem Schiffe brach ein Brand aus; es wurde gegen Westen abgeschleppt. Als unsere Artillerie auf eine feindliche Kompanie feuerte, die Uebungen abhielt, hielten diese Flaggen mit dem Roten Kreuz, damit wir unser Feuer einstellen. Am 4. November beschossen ein Monitor und ein Torpedoboot des Feindes ungefähr zwei Stunden lang das offene Dorf Enos und zerstörten einige Häuschen. Sonst ist nichts zu melden.

## Die englische Expedition gegen Mesopotamien.

Das in Bagdad erscheinende arabische Blatt „Sada i Islam“ erfährt: Die englische Expedition gegen Mesopotamien hat unter den Arabern der Südküste Arabiens vom Bab el Mandeb bis Masbat große Erregung hervorgerufen. Seit der Einnahme von Lahadsch durch türkische und arabische Truppen ist die Erregung gewachsen. Die das Bergland von Hadramaut bewohnenden Stämme griffen unter dem Gouverneur von Djebel Fenerim, der den heiligen Krieg verkündet hatte, zu den Waffen und griffen die englischen Kolonien an der Küste an. Nachdem die Engländer in Matalla Verstärkungen gelandet hatten, fand im Innern des Landes ein Kampf statt. Obwohl die Engländer über Kanonen und Maschinengewehre verfügten, wurden sie von 12000 Arabern umzingelt, die drei Kanonen, sieben Maschinengewehre und mehr als 800 Gewehre, sowie Munition erbeuteten. Eine große Zahl Engländer wurde getötet, der Rest flüchtete nach Matalla in Kanonenbooten und räumte Matalla in Erwartung indischer Verstärkungen. Die Niederlage, die von den Engländern geheim gehalten wird, rief bei der indischen Regierung lebhafteste Beunruhigung hervor.

## Von den Kämpfen in Kamerun.

Das englische Pressebüro teilt mit, daß Truppen aus Nigeria am 22. Oktober Bamenda und am 24. Oktober Banho, beide in Kamerun gelegen, eingenommen haben. In dem Gefecht bei Banho wurden 3 Deutsche und 25 Eingeborene getötet; die britischen Verluste betragen vier Tote und neun Verwundete, lauter Eingeborene.

Die Station Bamenda liegt etwa 80 Kilometer östlich der deutsch-englischen Grenze auf dem Bali-Hochlande. Ob der Angriff auf Bamenda von den bei Ossidinge versammelten englischen Truppen ausgeführt wurde, oder ob andere Truppen von Nigerian entlang dem Donga-Fluß gegen Bamenda vordrangen, läßt sich aus den vorliegenden Nachrichten noch nicht ersehen. Ebensovienig läßt sich bereits jetzt über die Bedeutung der Einnahme von Bamenda durch feindliche Truppen ein Urteil abgeben. Banho liegt etwa 200 Kilometer nordöstlich von Bamenda am Nordrande des kameruner Hochplateaus. Mit dem Fall dieser Station mußte gerechnet werden, nachdem englische und französische Truppen Ende Juli d. Js. Ngaondere besetzt hatten und nachdem am 16. 8. d. Js. auch Gashaka von einer englischen Abteilung, die ankommend den Taraba-Fluß aufwärts gekommen war, eingenommen worden war. Die Bestätigung der Neutral-Meldung bleibt indes abzuwarten.

## Allgemeine Kriegs- und Friedensfragen.

Wie Deutschland seine Erfolge eringt.

Unter der Ueberschrift „Die Bedeutung der serbischen Unternehmung“ führt der Abgeordnete Arnaldo Lucci im Leitartikel des „Avanti“ vom 31. 10. aus:

Deutschland weiß, im Gegensatz zu dem Verband, sich den allgemeinen moralischen wie politischen Verhältnissen, ohne sie zu verweigern, anzupassen.

Während die Regierungen des Vierverbandes mit ihren Bemühungen um Belgien, Griechenland und Rumänien Zeit verlieren und unerreichbare Ziele verfolgen, überrascht in Deutschlands serbischer Unternehmung die vollkommene Übereinstimmung der Kriegsführung mit den allgemeinen Bedingungen.

Deutschlands erster Kriegsplan, durch Schnelligkeit der Schlage zu siegen, ist gescheitert. Der neue Plan ging nun dahin, Frankreich im Zaum zu halten, England durch den Unterseebootkampf zu schreden, inzwischen nach Schwächung Rußlands die Balkanvölker zum Anschluß zu bewegen und den Frieden zu diktiert. Hierbei mußte Deutschland unter Ausnutzung seiner Beweglichkeit bald nach rechts, bald nach links schlagen, während der Verbündete immer nur Widerstand leistete. Durch Festhalten der Initiative lief freilich Deutschland Gefahr, sein Kräfte schneller aufzubrauchen und von aller Zufuhr abgeschnitten zu werden, zumal der Unterseebootkrieg auf die Dauer nicht die erwarteten Ergebnisse

zeitigte. So änderte Deutschland abermals den Plan und entschloß sich zu dem serbischen Unternehmen.

Die militärischen, politischen und wirtschaftlichen Ziele dieser Unternehmung sind bis zuletzt noch von Oberst Respingerin verkannt worden und werden jetzt erst klar durchschaut.

1. Das militärische Ziel: Deutschland zerschmettert Serbien und stürzt so Österreich, erreicht den Salonik-Hafen, macht das Dardanellenunternehmen zu nichte und gewinnt neue Zufuhr an Menschen und Material aus Kleinasien, indem es sich so insand setzt, diesen Erschöpfungskrieg unbegrenzt fortzuführen.

2. Das politische Ziel: Deutschland sucht durch Aufsteigerung Serbiens unter Bulgaren und Griechen ein festes und dauerhaftes Bündnis mit den Balkanvölkern zu schließen.

3. Das wirtschaftliche Ziel: Da England die Seeenge nach dem Orient beherrscht, will sich Deutschland als Konkurrenz eine direkte Verbindung zwischen Nordsee und Persischem Golf schaffen, ein großartiger Plan, den es früher über Italien und Konstantinopel, jetzt über Österreich und den Balkan verfolgt, und zu dessen Verwirklichung es die wirtschaftlichen Beziehungen zu der Türkei angeknüpft hat.

Deutschland begreift, daß heute der Krieg ein Krieg der Erschöpfung ist, in dem es gilt, zur Überwindung der langen Kriegsdauer neue Reichtümer zu schaffen und das normale Leben der Nation in neue Bahnen zu leiten. Dies erreicht Deutschland durch die Landverbindung mit dem Orient, durch die es zu einem ständigen Handelskonkurrenten Englands wird. Die französischen Interessen in Syrien hat der Krieg zerstört, der Deutschland mit der Türkei verband. (Zensurliede.)

Dies ist die Bedeutung der serbischen Unternehmung, in der sich Überlegung, Erfahrung und Genauigkeit kundgibt in scharfem Gegensatz zu den Irrungen des Verbandes.

Es genügt also nicht, Herr Salandra, auf das Kapitol zu steigen und den Gegner als mittelmäßigen Staatsmann zu zeichnen, da die Wirklichkeit von Worien entsprechen soll.

## Deutsches Reich.

\* Reformen im diplomatischen Dienst. Langjährigsten Wünschen des Reichstages entsprechend sind noch kurz vor Ausbruch des Weltkrieges Erleichterungen in der Zulassung zum diplomatischen Dienst angeordnet worden. Der erste Schritt auf diesem Gebiete ist im Reichshaushalt des Jahres 1914 bemerkbar, wo bei den Ausgaben des Auswärtigen Amtes 36000 M. für Vergütungen an Attaches und 16000 M. als Zuschüsse an Legationssekretäre ausgeworfen sind. Diese Summen erschienen zum ersten Male im Reichshaushalt. Um, wie das Auswärtige Amt in einer Erläuterung mitteilt, besonders Befähigten den Zugang zum diplomatischen Dienst ohne Rücksicht auf ihre Vermögenslage zu ermöglichen, ist es erforderlich, bereits den Attaches während ihrer zur Vorbereitung für das diplomatische Examen notwendigen Zuteilung an Auslandsbehörden Vergütungen zu gewähren. Diese sollen im Einzelfalle den Betrag von 3600 M. für das Jahr nicht überschreiten. Durchschnittlich 10 Attaches kommen in Frage. Aus dem gleichen Grunde sollen auch den Legationssekretären im Bedarfsfalle gewisse Vergütungen gewährt werden. Der Reichstag wird, wie eine Berl. Korrespondenz meldet, bei seinem nächsten Zusammentritt Ende November Auskunft erditten, ob diese neue Anordnung sich bewährt hat.

\* Die Groß- und Kleinhandelspreise für Kartoffeln waren am Freitag Gegenstand einer Beratung zwischen den zuständigen Stellen des Berliner Magistrats und Vertretern der Berliner Kartoffelgroßhandels- und Kleinhandels-Organisationen. In Übereinstimmung mit dem Gutachten der Preisprüfungsstelle Berlin herrschte Einigkeit darüber, daß bei den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen ein Großhandelspreis von 3,50 Mark für den Zentner Kartoffeln frei Haus angemessen sei. Es wurde mitgeteilt, daß zwar in den ersten Tagen nach Inkrafttreten der neuen Bestimmungen über die Kartoffelhöchstpreise Abweichungen von dieser Preisfestsetzung vorgekommen seien; die Großhändler hätten Abschlüsse zu weit höheren Preisen getätigt, als sie nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen zulässig seien und ständen infolgedessen vor erheblichem Kapitalverlust; daraus sei es zu erklären, daß versucht sei, möglichst viel von dem Ausfall zu retten. Zugleich haben sich aber die Verhältnisse geordnet und es konnte übereinstimmend festgestellt werden, daß der reelle Großhandel in Berlin jetzt keinen höheren Preis als 3,50 Mark von dem Kleinhandel verlangt. Übereinstimmend wurde von den Vertretern des Groß- und Kleinhandels der Wunsch geäußert, daß etwaige Überschreitungen in der Preisforderung von seiten einzelner Großhändler der städtischen Preisprüfungsstelle zur weiteren Verfolgung gemeldet werden möchten.

## Aus dem Auslande.

Luzernburg.

Kabinettswechsel in Luzernburg. Die Großherzogin hat das Entlassungsgesuch der Regierungsmitglieder angenommen und den Rechtsanwalt Dr. Loutich mit der Kabinettsbildung betraut. In das neue Kabinet treten der Direktor der Steuerverwaltung Sar, ferner Professor Soisson und Notar Reiffers ein.

Vereinigte Staaten.

Die friedlichen Aufgaben Amerikas. Das neutrale Bureau meldet aus Newyork: Präsident Wilson sagte in seiner Rede noch, die Aufgabe Amerikas sei hauptsächlich eine Friedensaufgabe. Es müßte aber doch darauf bedacht sein, sich das Recht unabhängigen und ungeführten Handelns zu sichern und Angriffe abzuwehren, deshalb müsse es über genügende Streitkräfte verfügen. Obwohl die Vereinigten Staaten die Flotte als erstes und hauptsächlichstes Abwehrmittel betrachteten, sei doch die Mobilmachung aller Hilfsmittel wichtig. Der einzige Zweck der Vernehmung des Heeres und der Flotte sei, die Sicherheit der Vereinigten Staaten zu gewährleisten. Der Präsident schloß mit den Worten: Welche aggressiven Absichten und welchen Ehrgeiz die Vereinigten Staaten auch immer gehabt haben mögen, sie waren nur die Folge unserer unbedachten Jugend als Nation. Ich bin fest überzeugt, daß wir uns nie mehr ein Stück Land durch Eroberung aneignen werden.

## Aus der Provinz.

Graudenä, 6. November.

— Von der Weichsel. Der Strom ist vom 5. bis zum 6. November bei Thorn von 0,65 auf 0,63 Meter über Null gefallen. Der Wasserstand betrug heute bei Plock —, Kordon 0,42, Culm 0,40, Graudenä 0,55 (5. November 0,59), Kurzebrack 0,94, Viedel 0,74, Diridau 1,21, Einlage 2,28, Schiemenhorst 2,50, Marienburg 0,14, Wolfsdorf 0,06 und Anwachs 1,10 Meter über Null.



# Wolkenhauer

# Pianos, Flügel und Harmonien

Pianoforte-Fabrik — Hoflieferant Stettin I gegr. 1853  
Erstklassiges und preiswertes Fabrikat.

Illustrierte Spezial-Preislisten kostenlos.

## Liebesgaben für das Inf.-Reg. Nr. 129.

Das Ersatz-Bataillon beabsichtigt gegen Ende dieses Monats einen Transport mit Liebesgaben zu Weihnachten ins Feld zu senden. Gaben für die Angehörigen des Regiments können bis einschl. 25. 11. auf dem Zahlmeister-Geschäftszimmer des Ersatz-Bataillons in Graudenz zur Mitbeförderung abgegeben werden. Es wird gebeten, keine verderblichen Waren zu wählen.

## Zurückgekehrt Frauenarzt Dr. Falgowski

Posen, Ritterstrasse 36.  
Privatfrauenklinik.

In der am 27. Oktober 1915 stattgefundenen Auslosung unserer 5% Obligationsanleihe sind folgende Nummern zur Rückzahlung ausgelost worden:

Lit. A Nr. 234 und 10

Lit. B Nr. 429, 332 und 385.

Die Rückzahlung erfolgt gegen Vorlage der Stücke nebst Talons und Coupons am 2. Januar 1916 zum Kurse von 103% durch die Norddeutsche Creditanstalt in Danzig.

## Schrauben-, Mutter- und Nietenfabrik Aktiengesellschaft in Danzig-Schellmühl.

Auf die Bekanntmachung der Firma Max Stein, Schwab a. W., in betreff ihres früheren Geschäftsführers, und nicht jungen Mannes, Franz Kruczyński, erwidere ich folgendes: Herr Kruczyński hat seit dem 1. 11. die Leitung meines Geschäfts übernommen, und ist es, seit seinem Austritt, nicht meine Absicht, für die Firma Max Stein auch das geringste Geschäft abzuschließen. Herr K. arbeitet selbstverständlich nur für mich.

## I. von Schedlin-Czarinski, Gutmsee.

## Konserven-Engroshaus, Berlin W. 57

empfiehlt in bekannter Güte der Waren  
und Packung

## Frucht-, Gemüse-, Fisch-Konserven und Marmeladen jeglicher Art

Preisliste stets gern zu Diensten.

Es würde sich empfehlen, Ihren Bedarf jetzt zu decken, da bei der Knappheit der Waren diese bedeutend im Preise steigen werden.

## Georg Neumann & Co., Bülowstr. 56.

Fernsprecher Amt Lützow 2415.

## Bestellen Sie uns, bitten



eine Postkarte, dann senden wir Ihnen völlig kostenlos und ohne Verbindlichkeit reichhaltige Musterkollektion unserer Stoff-Neuheiten für Damen- und Herrenbekleidung. Unsere Offerte ist zeitgemäß, da sie zwanglosen, bequemen und billigsten Einkauf zu Hause gewährleistet. Prachtqualitäten von größter Haltbarkeit und Schönheit, meterweise zu Engros-Preisen. Sie finden bestimmt das, was Sie wünschen und sparen dabei! Größt. Posten feste weit unter Preis!

## Tuchausstellung Wimpfheimer & Cie. Augsburg 25

## Stroh aller Sorten sowie Häfel lieferbar, offeriere ich stets zu billigen Tagespreisen. 18317

Adolf Priwin, Posen  
Bittoriastr. 23, Stroh-Großhandlg  
Schließfach 326. Fernspr.-Anschl. 2473

## DAS IDEAL-GETRÄNK

ist unbestritten

## Lebona Milch-Kakao mit Zucker

Würfel 10 Pfennig  
Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & SÖHNE, Berlin W. 31.

Wir geben hierdurch bekannt, dass wir am 1. November d. Js. in Libau (Kurland) eine Zweigniederlassung unter der Firma

## Norddeutsche Creditanstalt Geschäftsstelle Libau

errichtet haben.

Der gesamte Schriftwechsel mit unserer Geschäftsstelle Libau wird bis auf weiteres durch unsere Centrale Königsberg Pr. geführt, an welche wir alle Anfragen, Aufträge usw. zu richten bitten.

Königsberg Pr., den 1. November 1915.

## Norddeutsche Creditanstalt.

## Wiederaufbau Ostpreussens

### Neuzeitliche Möblierungen

für Hotels, Cafés, Restaurants, Casinos.

### Herrschaftliche Ausstattungen

vollendet in Qualität und Geschmack —  
in großer Auswahl fertig zur Belieferung aufgestellt.

### Übernahme des vollständigen Innenausbaues

von Schlössern, Herrensitzen, Landhäusern, Villen  
nach besonderen Vorklängen u. eigenen Entwürfen.

Zahlreiche Empfehlungen aus den Stadt- und Landkreisen  
von Soldau, Osterode, Neidenburg, Ortelsburg, Serdauen,  
Löben, Marggrabowa, Bialla, Johannsburg, Arys, Hohenstein.

## S. Herrmann, Graudenz

Segr. 1870

Hmststraße 4/5.

Marienwerderstr. 30.

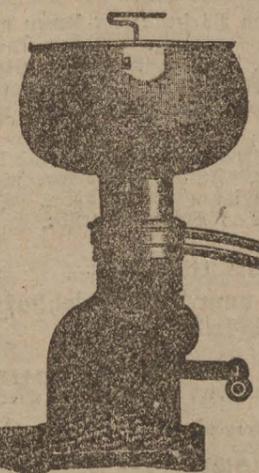
## Besonders preiswerte abgelagerte Rotweine:

Montagna	ver Flasche Mk.	1.—
Castel S. Carlo	" "	1.25
Barbera	" "	1.25
Valpolicella	" "	1.75
Grignolino	" "	2.—
Freisa	" "	2.—
Capri	" "	2.50
Lacrimae Christi	" "	2.75
Barolo 1906er	" "	2.90
1904er Lacroix Lormont	" "	2.90
1894er Piere Bontemps	" "	3.25
Chianti in Orig. Flasch	Liter	2.20

exkl. Glas, bei 50 Flaschen inkl. Flasche offerieren 17940

Wein-Import-Haus E. Schade,  
Firma Luigi Gazzolo, Berlin, Hofmannstr. 16.  
Bitte ausschneiden, da einmalige Anzeige.

## Der neue Milchenträher



## „Diadem“

in Leistung, Einfachheit und  
Dauerhaftigkeit unerreicht.  
2jährige Garantie.

Kein Feuerungsanschlag.  
Sofort lieferbar.

70 Str. Leitzg. v. Std. 90.— Mk.  
130 " " " " 110.— "  
160 " " " " 150.— "

Fähige Vertreter  
überall gesucht.

Prospekte u. Bedingungen  
durch:

Witt & Svendsen,  
G. m. b. H.,  
Danzig.



Pass. Geschenk!  
Echte harter Kan.-Hühner  
veredelter St. Seifer,  
vielf. Tag- u. Nachtgänse,  
geg. Nachr. 10, 12, 15,  
18, 20 bis 30 Mk. Gar.  
geunde Ankunft, 8 Tag.

Probe, Umtausch od. Geld zurück.  
Nachweisbuch 3 Mk. Neulernen  
Verand als ich viele, gibt es  
nicht! Sportstätte Sommer-  
feldt, Graudenz, Schwerinstr. 14.  
Ausfr. Post u. Schneidemühl 7 erste,  
3 zweite, 2 Ehrenpreise, goldene  
und silberne Medaille. 17712

## Vom Abbruch

der fast neuen Häuser in Graudenz, Marienwerderstr. 2-4, Ecke Fischmarkt sind Steine, Balken, Sparren, Rybböden, ca. 00 qm Dach, Verlagsan. Gelaobretter, 7 mod. kompl. Gelaufenster, ca. 100 Fenster u. Türen in versch. Größen und Breiten, Eisen, Gerbe, Abfett- u. Wasserbeden, Spülkästen Brennholz usw. a. Erd. Baumst. bill. zu verkaufen, a. Wiederaufbau aut geeignet.



## Pfeifen

von 2,40 v. Dk. an 124178  
Zigarettenspitzen von 45 Pfg.  
v. Dk. an, Zigarettentabak lose  
und a 100 Gramm offeriert  
B. Kasprzycki,  
Ebban Weidr.

Bestandteile enthält mein  
prima Gatterpulver. Aufst.  
f. 2 Pfg. gegen

50 Pfg. Orbicol-Berl., Breslau  
B. 86. 16459

Früher, Weihnachts- und  
Neujahrspostkarten. 113847  
Ernst Beckmann, Stolpmünde.

Soweit es der militärärztliche  
Dienst zuläßt, über ich 17492

## Praxis aus. Dr. Neufeldt.

Fernsprecher 55.

## Dr. Haken

(Augenlinse) 17299

Stettin, Breitelstr. 13, I.

Sprechstunden außer Sonn- und  
Feiertage: 3—1/2 Uhr.

## Nervenheilanstalt Speichersdorf

nimmt Kranke auf. 17829

Dr. Steinert, Sanitätst. rat.

Damen, w. s. d. Ausbildung  
i. d. Zahnheilkunde schnell gute  
Existenz schafft. wollen, bietet  
das Ausbildungs-Anst., Leitung  
Jacobson, Graudenz, Getreide-  
markt 25/26, ganz bedeut.  
Vorteile. 112540

## Schrotmählen

Rübenheber — Rübenschneider

## Kartoffel-

Graber

Dämpfer

Quotscher

Sortiermaschinen

## Getreide- Reinigungsmaschinen

## A. P. Muscate

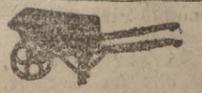
G. m. b. H.

Danzig Dirschau

Königsberg i. Pr.

## Milchzentrifuge

14 Tage zur Probe. Butter- u.  
Mähmaschinen. Teilzahlung gest.  
Senfelaun, Danzig,  
Altstadt, Graben 84.



## Eiserne Karren

fertigt 116653

Erich Schmalz, Ing.,

Graudenz.

Telefon 513.

## Pa. Kernleder-

## Treibriemen

doppelt, lca. 20 m lang, ca.  
160 mm breit, gebraucht  
aber sehr gut erhalten,  
geben billigst ab 17687

## Hadam & Rossler,

Maschinenfabrik,

Danzig.

## Milchschleudern

von

## Heinrich Lanz

in gangbaren Größen hier vor-  
rätig am Lager. 17700

Preise billigst. 17700

## Arthur Lemke, Graudenz.

1/4 1/8 Pöfe  
Nr. 50, 10, Nr. 25, 10  
auch größere Abchnitte  
zur 5. Klasse

## Erjaglose

für während der Zeit ständenden  
Ziehung herauskommende  
Loose. 17767

M. Scharwonka,  
Kgl. Preuss. Loterie-Einnehmer,  
Gutmsee.

## Paar Schubstühlen 2 Mt.

bedereri. enorm haltbar. inkl.  
Kunterlegen. Herren. 2.90 Mk.  
f. Damen, 2.80 Mk. exkl. Porto  
J. Lau, Stettin, Turmstr. 97.

Schwarze Perlen.

Kriminalroman von August Weigl.

50. Fortsetzung.

21.

Nachdruck verboten.

Die Dämmerung sank bereits, als der Wagen Marys vor dem weitläufigen Haus Silbersteins hielt.

Silberstein war ein zu erfahrener Spekulant, als daß er nicht sah, es könnte ihm jetzt an den Krügen gehen.

Diese ignorierte die Bemerkung des Geschäftsmannes und sagte: Ich bin hergekommen, um die Angelegenheiten, wegen der Sie gestern in Rodenstein waren, aus der Welt zu schaffen.

Nichts leichter als das, lächelte Silberstein und nickte befriedigt. Der Herr Baron Sphor ist ja Ihr Freund und hat großen Einfluß droben im Sicherheitsbüro.

Was hat sich denn verändert? Das sind Familienangelegenheiten, die ich mit Fremden nicht bespreche, antwortete Mary abweisend; um es kurz zu machen: Ich muß die schwarzen Perlen wieder haben!

Nicht viel! Die echten muß ich wieder haben! Die echten müssen Sie wieder haben? Woher soll ich denn die nehmen!

Herr Silberstein... wollte Mary beginnen, aber der Geschäftsmann fiel ihr ins Wort: Verzeihen Sie, Frau Baronin! Die schwarzen Perlen, die Sie mir gebracht haben, befinden sich in den Händen der Polizei.

Hören Sie mich an, Herr Silberstein, begann Mary wieder und ihre Stimme klang bittend, nicht wahr, Sie wollen unbehelligt bleiben? Und ich — ich habe Ihnen doch im Leben nie etwas zu leid getan.

Schau'n Sie, Herr Silberstein, ich bitte Sie — ich bitte Sie: Schaffen Sie die schwarzen Perlen wieder zur Stelle! Und ich schwöre Ihnen, daß Ihnen nichts geschehen wird!

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Schau'n Sie, Herr Silberstein, ich bitte Sie — ich bitte Sie: Schaffen Sie die schwarzen Perlen wieder zur Stelle! Und ich schwöre Ihnen, daß Ihnen nichts geschehen wird!

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Silberstein lächelte. So also stand es! So war er also wieder einmal Herr der Situation. Frau Baronin, Sie vergessen, daß ich ein Geschäftsmann bin! Bei einem Geschäft muß ich mich fragen: Was profitier' ich dabei? Wir sind doch jetzt unter uns.

Ich werde es tun! fiel Mary Silberstein ins Wort. Silberstein sah die Baronin von der Seite an und suchte mit den Achseln.

Ich glaube nicht daß Sie es tun werden. Aber wenn Sie es tun, was haben Sie dadurch gewonnen? Sie haben die Polizei auf dem Hals, mich bringen Sie in eine schlechte Lage, aber die schwarzen Perlen haben Sie ja doch nicht! Also, ich glaube, es ist vernünftiger, Sie schweigen und schaffen die Sache doch aus der Welt! Sprechen Sie mit mir, wie man mit einem Geschäftsmann spricht!

Ich verstehe. Wie viel verlangen Sie für den Schmuck? Sie werden doch am besten selbst wissen, was er wert ist!

Sie können doch nicht verlangen, daß ich Ihnen abkaufe, was Sie mir gestohlen haben! Was sind das für Worte! fuhr Silberstein auf. Gerettet hab' ich Sie, Frau Baronin! Wenn damals die echten schwarzen Perlen auf dem Tisch gelegen wären, wie der Herr Kommissär ins Zimmer eingetreten ist, dann wäre mir ja nichts geschehen. Aber Sie hätte man gefragt: Woher haben Sie den Schmuck, der angeblich acht Tage vorher geraubt worden ist? Gerettet hab' ich Sie! Und jetzt soll ich gar nichts von dem Ganzen haben?

Mary lehnte sich bleich in den Stuhl zurück und trocknete sich die Stirn, auf der kalter Schweiß perlte. Nein nein, sagte sie müde, Sie sollen ja nichts umsonst tun. Sie sollen ja entlohnt werden! Was verlangen Sie für den Schmuck?

Sie sollen sehen, daß ich Ihnen entgegenkomme! Sagen wir, 100000 Kronen, antwortete Silberstein. 100000 Kronen! Sind Sie von Sinnen? Der Schmuck ist doch unter Brüdern das Dreifache wert! gab Silberstein ganz geschäftsmäßig zur Antwort. Ist das Ihr letztes Wort?

Mein letztes, betonte der alte Händler. Dann werde ich ein anderes Mittel finden! Mary erhob sich. Wissen Sie, stieß sie hervor, wohin ich jetzt fahre? Direkt ins Sicherheitsbüro. Und alles sage ich! Alles!

Der Geschäftsmann war bei diesen Worten aufgesprungen. Aber er bezwang sich. Wenn Sie durchaus wollen, Baronin, dann bitte, tun Sie's. Aber ich mache Sie aufmerksam, daß dann nicht nur Sie und ich fallen, sondern daß ich in diesem Augenblicke auch gegen Baron Walden vorgehe, der mir Geld genug schuldig ist, damit ich ihm den Krügen brechen kann!

Sie wollen — würgte Mary hervor, Baron Walden? Ja, ich will! antwortete Silberstein hart. Außer Sie überlegen sich's und fahren nicht zur Polizei. Heiß stieg es Mary in den Kopf. Sie — Sie sind ein Unwesen! Sie sollte man töten wie ein Ungeziefer! schrie sie und ging mit weit aufgerissenen Augen, die Hände gekrallt, auf den Händler zu.

Silberstein wich bei dem Anblick der Frau entsetzt zurück. Machen Sie keine Geschichten, sonst laß' ich Sie wegfahren! schrie er angstvoll auf. Mich — mich wollen Sie wegfahren lassen?! Mich?! Sie? — — —

Der Atem versagte ihr plötzlich — — — Das Zimmer drehte sich um sie. — — — Wie schwarze Schleier senkte es sich über ihre Augen. Sie verlor den Halt und stürzte hin. Entsetzt beugte sich Silberstein über die Ohnmächtige. Um Gottes willen, was sollte er mit der Frau tun?

Er klingelte und befahl dem Dienstmädchen: Gehen Sie hinunter ins Büro und telefonieren Sie der Rettungsgesellschaft, sie soll sofort herkommen! Als bald hörte man auch schon den langgezogenen Piff des Rettungswagens.

Ein junger Arzt stieg aus und wollte ins Haustor huschen. Da trat ihm ein eleganter Herr in den Weg. Pardou, lieber Herr Doktor, auf ein Wort — Ah, Sie sind's, Herr Baron! Ja, ich bin's. Nicht wahr, Sie sind zu Silberstein gerufen worden? Allerdings. Eine Dame soll ohnmächtig geworden sein.

Ich dachte mir's, murmelte Sphor. Bitte, gestatten Sie, daß ich Sie begleite. Dienstlich oder privat, Herr Baron? Fassen Sie es auf, wie Sie wollen. Eigentlich bin ich dienstlich hier.

Bitte, Herr Baron, dann darf ich ja selbstverständlich keinen Einwand erheben. Silberstein kam dem Arzt schon ins Vorzimmer entgegen, blieb aber überrascht stehen, als er Sphors ansichtig wurde. O, der Herr Baron! Was verschafft mir die Ehre Ihres Besuches?

Das werden Sie schon hören, antwortete Sphor abweisend und winkte dem Arzt mit den Augen. Silberstein öffnete die Tür und ließ den Arzt eintreten. Sphor und er selbst folgten.

Die Sache schien nicht gefährlich. Der Arzt hielt Mary ein Fläschchen unter die Nase. Nach einigen tiefen Atemzügen streckte sich Mary und schlug die Augen auf. Verändert blickte sie im Kreise umher. Plötzlich erkannte sie Sphor. Mit einem Ruck richtete sie sich ganz auf und streckte ihm beide Hände entgegen: Ketten — Sie mich, Sphor! Ketten Sie mich — vor diesen — Unwesen!

Sphor warf dem Geschäftsmann einen vernichtenden Blick zu und antwortete: Beruhigen Sie sich, Baronin. Ich werde mit Herrn Silberstein die Angelegenheit schon ins Reine bringen. Mary sank mit einem tiefen Seufzer in die Sofaecke zurück. Der Arzt verabschiedete sich. Mary, Sphor und Silberstein blieben allein zurück. Der Geschäftsmann hatte noch kein Wort gesprochen. Mary sagte die Hand Sphors und drückte sie.

Ich danke Ihnen, lieber Freund. Bitte, bitte, liebe Baronin. Legen Sie sich jetzt hin. Ich habe etwas mit Herrn Silberstein zu besprechen. Eine Stunde der Ruhe wird Ihnen gut tun. Ich hole Sie dann ab und bringe Sie nach Hause. Herr Silberstein, wandte er sich an den Geschäftsmann, Sie werden so freundlich sein, mich in ein anderes Zimmer zu führen, ich habe mit Ihnen zu sprechen. (Fortsetzung folgt.)

Königin Elisabeth Christine.

Gemahlin Friedrichs des Großen, geboren am 8. November 1715. Ein Gedicht von M. P. L. O. C. H.

Die starke und durchaus berechtigte Vorliebe, die von jeher seitens aller Deutschen der Gestalt Friedrichs des Großen entgegengebracht worden ist, hat noch eine erhebliche Steigerung erfahren, seitdem sich das heute lebende Geschlecht ebenso wie seinerzeit das Preußenvolk unter jenem erhabenen Führer einer Welt von Feinden gegenüber auf die eigene Kraft angewiesen sieht. Angesichts dieser Tatsache dürfte es fast als ein kleines Wunder erscheinen, das Andenken an die Königin Elisabeth Christine an dem Tage ihrer Geburt, der sich gerade jetzt zum 200sten Male jährt, wachrufen zu wollen. Denn es kann nicht wohl in Worte gefaßt werden, daß das Blatt, auf dem die Beziehungen Friedrichs II. zu seiner Gemahlin verzeichnet stehen, als das unerfreulichste in der Lebensgeschichte des großen Herrschers zu gelten hat. Doch bietet gerade es andererseits in seinen Einzelheiten so viel Eigenartiges und Bezeichnendes, daß der Versuch, es trotzdem vor der Öffentlichkeit zu entrollen, schon allein darin seine Rechtfertigung finden dürfte. Ganz abgesehen davon, daß es sich anderenfalls um eine schwere an einer in Wahrheit edlen deutschen Frau und Fürstin begangene Unterlassungssünde handeln würde.

Wie allgemein bekannt, hatte Friedrich als Kronprinz von 1730 ab mit einer längeren Festungshaft zu Küstrin den übertrieben glücklichen Versuch zu büßen, zu dem er durch die übertriebene Strenge des eigenen Vaters verleitet worden war. Gelegentlich der Vermählung seiner Lieblingschwester Wilhelmine mit dem Markgrafen von Bayreuth ward ihm wohl die Rückkehr nach Berlin gestattet, doch nur unter der Bedingung, daß er fürderhin sich den Plänen des königlichen Vaters, seine baldige Verheiratung betreffend, geneigt zeigen sollte. Wohl hatte ihm Friedrich Wilhelm anfänglich die Wahl zwischen dreien zu diesem Zwecke geeigneten Prinzessinnen zugesichert, ihm schließlich aber mit gewohnter Willkür erklärt, daß er sich als Verlobter der zweiten Tochter des Herzogs Ferdinand von Braunschweig-Verden zu betrachten habe. — Die Prinzessin sei wohl aufgezogen, modeste und einhabend. — So müssen Frauen sein — mit Häkchen, auch mit Schürzen, ein Gottesfürcht'ger Mensch! — Obneben hatte sie den Vorzug, eine Nichte Karls VI. von Oesterreich zu sein und der Wunsch, sich diesem zu verbinden, hatte für des Königs

Wahl den Ausschlag gegeben. Es kann nicht befremden, wenn daraufhin Friedrich, ohnehin von jeher jeder Art von Zwang in hervorragendem Maße abhold, seiner bevorstehenden Heirat mit größter Abneigung entgegen sah. In seinen Briefen an seine Vertrauten aus seiner Bräutigamszeit liegen sowohl seine, der eigenen Meinung nach, vorzeitige Verheiratung als auch die Person seiner Braut betreffende Aeußerungen tiefer, ja hier und da bis zu Selbstmordgedanken gesteigerter Bitterkeit vor, die von vornherein das Schlimmste für das Glück der zu schließenden Ehe fürchten ließen mußten. Von einer etwas stilleren Stimmung zeugt allein eine Stelle aus einem Briefe an die Schwester in Bayreuth, in der er die schelmische Versicherung abgibt, daß ihm die Braut, obwohl schlecht erzogen und schlecht angezogen, dennoch mit ihrem Teint wie Lilien und Rosen nicht so übel gefalle, wie er sich anstelle, um vor dem König, seinem Vater um so mehr als gehorsamer Sohn darzustellen. Auch ließ sich die am 12. Juni 1733 auf dem herzoglich braunschweigischen Schlosse Salzhausen geschlossene Ehe anfänglich gut an. Die Anverwandten lebten zunächst zusammen in Friedrichs Garnison Neu-Münster und bezogen später nach vollendetem Umbau das ihnen von dem König als Geschenk überlassene Schloß zu Rheinsberg. Allerdings darf, wenn Friedrich von letzterem aus an seinen alten Freund Sphor schreibt: „ich habe noch nie so glückliche Tage verlebt —“ dies in der Hauptsache nicht dem Einflusse seiner jungen Gattin zugeschrieben werden. Vielmehr dem Umstande, daß er sich nun zum ersten Male ein Leben nach seinem Sinne, im regen Verkehr mit Gelehrten und Künstlern aller Art, hatte zimmern dürfen. Immerhin aber beweist jene Aeußerung, daß er dabei die Anwesenheit Elisabeth Christines in keiner Weise störend empfand. Im Gegenteil trug die mit der Hofhaltung einer Fürstin von Rang verbundene Gegenwart schöner und lebenswürdiger Frauen viel zu seinem Behagen bei. Auffallend wirkt es allerdings, wenn — wohl infolge stillschweigenden Einverständnisses — in seinem Briefwechsel mit den schöngeistigen Freunden der jungen Gattin niemals Erwähnung geschieht, ihrer Person dagegen in seinen Briefen an den königlichen Vater eine hervorragende Stellung eingeräumt wird. Wie denn eben die Briefe, mit denen er Elisabeth Christine von seinen Dienstreisen aus fleißig bedachte, sich, was Herzlichkeit, ja Zärtlichkeit des Tones anbelangt, nur sehr wenig von denen anderer glücklicher junger Ehemänner unterscheiden. Während die Elisabeth Christines an die Fäden des vollen Glückes eines intimen Zusammenlebens mit dem geliebten Manne widerspiegeln. Wenn Friedrich die Rheinsberger Zeit fleißig zu seiner Weiterbildung benutzte,

so zeigte sich seine junge Gattin eifrig bemüht, ihrerseits in seine Interessentriebe einzubringen. Gerade für sie, obwohl sie aufnahmefähiges Geistes war, nicht immer eine leichte Aufgabe. Wie denn z. B. ohne weiteres angenommen werden darf, daß auf ihr harmloses, kindergläubiges Gemüt die Person, wie die Geistesrichtung Voltaires, die beide damals großen Einfluß auf Friedrich gewonnen, in hohem Grade abstoßend wirkten. Auch ließ sie sich von ihrem Sprachlehrer, dem berühmten La Croze, in die Lehren des von Friedrich hochverehrten Philosophen Bayle einführen. Wie wenig Wert jedoch der Rheinsberger Kreis diesen ihren Anpassungsversuchen beimaß, drückt deutlich ein in ihm umgehendes Wort aus, nach dem beide Gatten zusammen die Werke des letztgenannten geistvollen Franzosen vollkommen auswendig wußten, nämlich Elisabeth Christine gerade die Stellen, die Friedrich niemals einer Beachtung für wert hielt.

„Ich wäre der niedrigste Mensch auf dem Erdboden, wenn ich meine Gattin nicht hochschätzen wollte, denn sie ist das sanfteste Gemüt, so gelehrt, wie nur denkbar, und gefällig bis zum äußersten, so daß sie mir alles an den Augen abliest, um mir Freude zu machen.“ Wenn Friedrich trotz dieser seiner Ueberzeugung den während seiner Bräutigamszeit mehrfach ausgesprochenen Voratz, sein Leben, sobald er dessen erst unbeschränkt Herr sein werde, von dem seiner Frau zu trennen, unerbittlich nach dem Tode Friedrich Wilhelms (Mai 1740) ausführte, so gab er damit seiner eigenen Behauptung recht, daß er nicht aus dem Hölse gemacht sei, aus dem sich die guten Ehemänner nicht lösen. Seine natürliche Veranlagung, die weitausgreifenden Pläne für die zukünftige Größe des von ihm beherrschten Staates, mit denen er sich trug, verlangten gebieterisch nach einer so schrankenlosen inneren und äußeren Unabhängigkeit, wie sie ihm in der häuslichen Gemeinschaft mit einer noch dazu ungeliebten Frau nimmer hätte werden können. Ehe er kurz nach seiner Thronbesteigung mit der Armee nach Schlesien aufbrach zu dem ersten jener Feldzüge, die ihm so bald schon den Beinamen des „Großen“ eintragen sollten, richtete er im Berliner Stadtschloß für Elisabeth Christine eine eigene Hofhaltung ein, nachdem er ihr zuvor schon das unweit der Hauptstadt gelegene Lustschloß Schönhausen zum Sommeraufenthalte geschenkt hatte. Er selbst bildete sich nach seiner Rückkehr sofort einen zweiten Hofstaat und hielt sich mit ihm während der Pausen zwischen seinen Feldzügen abwechselnd in Potsdam, Charlottenburg und Rheinsberg auf. Mit seiner Gattin ist er nie mehr länger als für einige Stunden unter einem Dache zusammen gewesen. Nam er zu ständigen Besuchen nach Berlin, so wußte er wohl bei ihr oder mit ihr zusammen bei seiner Mutter, der Königin Witwe,



# Kriegs-Gedenktafel.

(7. November 1914.)

Nach heldenhaftem Widerstand ist Tlingtau am 7. November 1914 morgens gefallen.

(8. November 1914.)

Im Osten wurde ein Angriff starker russischer Kräfte nördlich des Wysztyter Sees unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Die Russen ließen über 4000 Mann als Gefangene in unseren Händen.

## Aus der Provinz.

Graudenz, 6. November.

**Handelslehrerinnen.** Für die Erlangung der Lehrbefähigung als Handelslehrerin durch den Besuch eines Seminars hat der Handelsminister folgende Bestimmungen erlassen. Zur Erlangung der Lehrbefähigung ist die Ablegung einer Prüfung nach dreijährigem Besuch des Seminars und die Ausübung einer praktischen Tätigkeit an kaufmännischen Fortbildungsschulen, Handelsschulen (Handelsvorschulen) und höheren Handelsschulen erforderlich. Zur Aufnahme in das Seminar bedarf es neben einem Gesundheits- und einem polizeilichen Führungszeugnis eines Alters von mindestens 19 und nicht mehr als 30 Jahren. Bei Minderjährigen ist die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters notwendig. Der Nachweis über die erforderliche Vorbildung kann durch Vorlegung des Zeugnisses über den erfolgreichen Besuch einer staatlich anerkannten höheren Handelsschule in Verbindung mit dem Schulzeugnis eines Lyzeums oder dem Abgangszeugnis einer zehnklassigen höheren Mädchenschule oder durch ein Verifikationszeugnis von der 4. zur 3. Klasse einer Studien-Anstalt erbracht werden. Das Probejahr kann nur an einer vom Handelsminister als geeignet bezeichneten Anstalt abgelegt werden.

**Westpr. Herdbuch-Gesellschaft.** Am 10. Dezember veranstaltet die Westpr. Herdbuchgesellschaft ihre 49. Zuchtviehauktion auf dem Schlacht- und Viehhof in Danzig. Angemeldet sind 60 Bullen, 15 hochtragende Kühe und 60 tragende Färsen. Der Katalog wird vom 1. Dezember ab kostenlos von der Geschäftsstelle, Danzig, Gr. Gerbergasse 12, versandt.

**Eine Zuchtviehauktion der Posenener Herdbuchgesellschaft** findet am Mittwoch, den 10. November, in Posen statt. Zum Verkauf kommen Zuchtbullen verschiedener Rassen, sowie Färsen, Zuchtschweine und evtl. Schafböcke. (Siehe Anzeige in heutiger Nummer.)

**Kreisfahrschulinspektion.** Dem Seminardirektor Groch in Dt. Krone ist die nebenamtliche Verwaltung des Kreisfahrschulinspektionsbezirks Dt. Krone III übertragen und der Kreisfahrschulinspektor Schulrat Schmidt in Dt. Krone von der Vertretungsweise Verwaltung des genannten Bezirks entbunden worden.

**Personalien bei der Justiz.** Der Titel Rechnungsrat ist verliehen: dem Oberlandesgerichtsrat Krolla-Marienwerder, dem Landgerichtsrat Jagodzinski-Graudenz, dem Amtsgerichtsrat Adam-Marienwerder, dem Landgerichtsrat Artchwager-Danzig und dem Amtsgerichtsrat Klud-Danzig.

**Personalien der Reichspostverwaltung.** Versetzt sind: Der Oberpostsekretär Armbrust von Bromberg nach Danzig und der Postsekretär Slow von Dirschau nach Thorn.

**D. Danzig, 5. November.** Im russischen Gefangenenlager auf dem Troj, das inzwischen zur Aufnahme von 15 bis 20 000 Mann erweitert ist, weilen gegenwärtig nur ca. 2000 Mann, da alle übrigen auf ca. 600 Arbeitsstellen in der Provinz beschäftigt sind. Für Arbeitsbeschäftigung der zurückgebliebenen Leute und auch für entsprechende baren Arbeitsverdienst (30 Pfg. pro Tag) ist ausreichend gesorgt; auch durch Schnitzereien, Korbschleierei usw. machen sich die Russen einen recht hübschen Nebenverdienst. Zur Unterhaltung dient ein ständiges Theater, an dem russische Berufschauspieler tätig sind, ein Kinotheater und eine Kapelle von 20 Mann. Die Kantine des Lagers wird von den Russen verwaltet; die recht ansehnlichen monatlichen Überschüsse kommen wieder den Gefangenen zugute. — Herstellung der Nahrungsmittelpreise. Nachdem die Kommandantur dem Magistrat für die wichtigsten Nahrungsmittel die Festsetzung der Höchstpreise überlassen hat, sind verschiedene Nahrungsmittel im Preise erheblich herabgesetzt worden. Insbesondere gilt dies für Butter, deren Preis

gar häufig aber auch mit dieser allein. Die höfliche Gastlichkeit auszuüben, überließ er meist Elisabeth Christinen. Nur zu den allerfeierlichsten Gelegenheiten stellte er sich zu diesem Zwecke an ihrer Seite ein. An jener Hochschätzung, die er ihr der obigen Auserkennung zufolge schuldete, ließ er es ihr zu keiner Zeit fehlen und hielt streng darauf, daß sie ihr auch von Seiten der königlichen Familie und sämtlicher Würdenträger zuteil werde. Doch in seinem Testament forderte er von seinem Neffen und Nachfolger jene Hochachtung für sie, die ihr als Witwe seines Oheims und als einer Fürstin, die nie vom Pfade der Tugend abgewichen ist, gebührt. Auch war sie es, die als Erste und durch ihn selbst stets alles der Mitteilung Werte aus seinen Feldzügen erfuhr.

Mit großer Würde fand sich von Anfang an die erst 23-jährige in eine Lage, die sie, da ihre Liebe und Bewunderung für den Gatten nach wie vor die gleiche blieb, in die erste Reihe der zahllosen Märtyrerinnen auf Thronen stellte. Die in ihren Briefen an die eigenen Familienangehörigen hier und da ausblühende Hoffnung, es könne sich bei den eben geschilderten ehelichen Zuständen doch etwa um vorübergehende handeln, weicht mit der Zeit mehr und mehr völliger Entsagung. Potsdam mit Sanssouci, die Lieblingsabspaltung Friedrichs, blieb ihr allzeit ein verschlossenes Paradies. Wie gerne, so sagt sie, möchte sie mit jenen tauschen, die dort in der Nähe des Königs weilen dürfen, ohne dieses Glück nach seinem vollen Werte zu schätzen. "Wie gerne", so schreibt sie auch 1747 gelegentlich einer Erkrankung Friedrichs, "hätte ich mich selbst nach Potsdam begeben, um ihn zu sehen, wenn ich es wagte." Wie sie denn auch dem großen Unsiedler von Potsdam, zu dem Friedrich mehr und mehr geworden war, während seiner letzten Lebensstunden fernbleiben mußte. Um nahezu 11 Jahre hat sie, die am 13. Januar 1797 aus dem Leben ging, den Gatten überdauert. Im Ausüben einer großzügigen Wohlthätigkeit, bei dem über die Hälfte ihres Einkommens als Witwe den Armen zustoß und durch Übertragen von Schriften und Gedichten strenggläubiger Richtung — unter letzteren die Getexten — ins Französische, gab sie ihrem Dasein Inhalt. Die Trennung der Gatten ging über den Tod hinaus. Der große Hohenzoller hat in der Garnisonkirche zu Potsdam, Elisabeth Christine im Dom zu Berlin die letzte Ruhestätte gefunden.

in den letzten 14 Tagen um nahezu 1 Mark für das Pfund heruntergegangen ist. Die Milchzufuhr in Danzig bleibt trotz der Einführung der Milcharten für Familien mit Kindern unter 5 Jahren eine ausreichende auch für den andern Teil der Bevölkerung.

**Schwech, 6. November.** Die Stadtverordneten-Versammlung nahm Kenntnis: Von der Anstellung des Polizeikommandanten Kowalski, dem Wechsel der Betriebsleitung im Elektrizitätswerk und Ausübung des Amtes als Kaufmännischer Leiter durch Bankdirektor Siehler. Als Mitglied des Sparkassenvorstandes wurde anstelle des Fabrikdirektors Loeblich Kaufmann Emil Caspari gewählt. Für Annahme und Lagerung der abzulefernden Kupfer- pp. Gegenstände durch die Metallsammler wurden 200 Mk. bewilligt. Der Einrichtungsplan eines Wohnhauses für Kanalisationszwecke wurde zugestimmt. Hinsichtlich der Petroleumknappheit wurde beschlossen, die Installationen der Hausanschlüsse an das städtische Elektrizitätswerk mit 5 Prozent Aufschlag der Selbstkosten zu berechnen. Von der Abschätzung und Zurückgabe des Motorbootes durch die Fortifikation Culm wurde Kenntnis genommen. Dem Magistratsvorschlag betr. Beleuchtungsanlage in der gewerblichen Fortbildungsschule wurde zugestimmt. Die Kosten mit 22 000 Mk. für die innere Einrichtung des 20-klassigen Schulneubaus wurden bewilligt, desgl. 500 Mk. für Einrichtung einer Nabelarbeits-Nahe. Die Leistungen sollen öffentlich ausgeschrieben werden. Die Mehrkosten für die Erdbewegung am Volksschulneubau von etwas über 1000 Mk. wurden bewilligt. Dem Magistratsvorschlag bezüglich des Kleinbahnbaues Schwech-Bastowitz wurde zugestimmt. Hiernach übernimmt die Stadt zwei Anteile der Gesamtkosten und stellt das in der Gemarkung Schwech gelegene Gelände unentgeltlich zur Verfügung. Wegen der Kostenersparnis durch Verwendung von Gefangenen wird mit dem Bau voraussichtlich bald begonnen werden. Der Schienenweg gelangt normalspurig zur Ausführung.

**Marienwerder, 6. November.** Bei den Stadtverordnetenwahlen wurden wieder bezw. neu gewählt: in der dritten Abteilung Lehrer Ewert, Gerichtsvollzieher Horn, Landrentmeister Groß und Oberpostassistent Hälte; in der zweiten Abteilung Schlossermeister Leinbaum, Kaufmann Fabian, Hotelbesitzer Köpke, Regierungsbaumeister Lange und Tapezierer Adolf Richter; in der ersten Abteilung Kaufmann J. Hirschberg, Glasermeister Hoffmann, Regierungsrat Kowrat, Rechtsanwalt Semprich und Dr. Klatt. Die Wähler des Bezirks Marienwerder wählten Bacherrevisor Hübel zum Stadtverordneten. In der dritten Abteilung wurden die bisherigen Stadtverordneten sämtlich wiedergewählt. — An den Pranger gestellt wurden von dem hiesigen Polizeiwalter der Besitzer Friedrich Czarnetzki aus Honigsfelde, der am 30. Oktober hier für einen Zentner Kartoffeln 5 Mark verlangte, und der Eigentümer Rudolf Kroz aus Rehof, der vorgefunden für ein Schaf Weißbrot im Gewicht von 1 1/2 Zentner 10 Mark forderte. Gegen beide ist, wie die Polizeiverwaltung öffentlich bekanntgibt, wegen übermäßiger Preissteigerung das Strafverfahren eingeleitet worden.

**Mm. Königs, 5. November.** Der Jahrmarsch hatte sehr unter der unglücklichen Witterung zu leiden. Trotzdem herrschte auf allen Marktplätzen reges Leben. Infolge der allgemeinen Futterknappheit war der Auftrieb von Viehvieh auf dem Viehmarkt ganz besonders groß. Während die Kühe, für die 300 bis 400 Mark gefordert wurden, wenig Absatz fanden, war der Handel mit Jungvieh sehr lebhaft. Es wurden dafür 150 bis 250 Mark bezahlt. Auch der Pferdemarkt war recht lebhaft. Für die besten Pferde wurden 3000 Mark gezahlt.

**A. Krojanke, 6. November.** In der Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurden der Bürgermeister Hafemann und der Postsekretär Kolbes zu Kreisratsmitgliedern gewählt. An der Stiftung eines Rathausfensters in Flatow seitens der Städte im Kreise wird sich auch Krojanke beteiligen. Der von der Stadt neuerdings angekaufte Räucherherd wird demnächst zum Preise von 420 Mk. pro kg an die Verbraucher abgegeben werden. Der durch das Einrodnen der Räucherwaren entstandene Schaden soll den an der Fleischversorgung der Stadt beteiligten Fleischern im Gesamtbetrage von 500 Mk. rückvergütet werden. Zur 3. Kriegsanleihe hat die Stadt 9500 Mk. gezeichnet. Bedürftige Kriegerfrauen erhalten Mietsentschädigung und sollen auch nach Möglichkeit mit Brennmaterial bedacht werden, für welchen Zweck 1000 Zentner Steinkohlen angekauft worden sind. An barem Gelde werden an die Kriegerfamilien in je 14 Tagen 2900 Mk. ausgezahlt. Die für die Instandhaltung der Chaussee Krojanke-Kleinheide an den Kreis zu entrichtende Entschädigung von 126 Mk. jährlich wurde bewilligt. Die etwa 3 Morgen umfassenden städtischen Ackerparzellen wurden an Dr. Herzog und den Schuldiener Ollenburg für 15 bzw. 25 Mk. verpachtet. Die an den früheren Hotelbesitzer Schulz seit dem Jahre 1912 bisher gezahlten Unterfüßungsbeträge wurden niedergeschlagen.

**g. Königs, 5. November.** Das 50-jährige Berufsjubiläum begeht am 13. November der Apotheker Kunze in Königsberg.

**X. Osterode, 6. November.** Der fünfte Vieh- und Pferdemarkt in diesem Jahr hatte einen mäßigen Auftrieb. Pferde waren nur wenig aufgebracht. Es waren etwa 70 Pferde mittlerer und schlechter Beschaffenheit aufgetrieben. Die Preise für bessere Pferde waren sehr hoch. Das beste Pferd sollte bis 2000 Mk. kosten. Gute mittlere Arbeitspferde waren unter 700 bis 1200 Mk. nicht zu haben. Der Handel war flau, kaum die Hälfte der aufgetriebenen Pferde wurde verkauft oder veräußert. Minderwertige Pferde waren vorwiegend. Zum Schlachten wurden etwa 10 bis 15 Stück verkauft. Der Auftrieb an Rindern wurde auf etwa 400 Stück geschätzt. Für fette Bullen wurden bis 50 Mk. für den Zentner Lebendgewicht gezahlt. Gute Milchkühe kosteten bis 500 Mk. Für junge Bullen zahlte man bis 300 Mk. für sonstiges Jungvieh bis 200 Mk. Angesehene Stiere wurden mit wenig unter 50 Mk. für den Zentner Lebendgewicht bezahlt. Im Verhältnis zu dem mäßigen Auftrieb ging der Handel flott, es wurden nicht weniger als 218 der besten und mittleren Rinder zur Verladung gebracht. An Schweinen waren nur zwei Stück aufgebracht, die mit 110 bis 115 Mk. für den Zentner Lebendgewicht bezahlt wurden.

**Allenstein, 6. November.** Die ersten Standbilder unserer Heerführer wird das Rathaus in Allenstein erhalten. Dem Bildhauer Martin Schröder wurde der Auftrag erteilt, die Standbilder der Heerführer von Hindenburg, Moltke, Gallwitz, Klud, Scholz usw. anzufertigen. Diese Standbilder sollen im Allensteiner Rathaus aufgestellt werden.

**♀. Marien, 6. November.** Auf dem Remontemarkt wurden von etwa 80 vorgestellten Pferden 64 Stück angekauft. Der Durchschnittspreis betrug 1100 Mark.

**Bromberg, 6. November.** Eine Ehrung Madensens. Städtischerseits besteht die Absicht, den Generalfeldmarschall von Madensen, der im November v. Js. durch seinen entscheidenden Sieg bei Woclavel unsere Provinz vor einem Ueberfall der russischen Heeresmassen bewahrte, dadurch zu ehren, daß zum bevorstehenden Gedenktag dieser

großen siegreichen Schlacht ein freier Platz unserer Stadt den Namen „Madensensplatz“ erhalten soll.

e. Lobfens, 5. November. Entnommen ist in einem Weiser der vierjährige Sohn des Besitzers Domet in Suchowo Abbau.

## Gerichtssaal.

**# Schwurgericht in Graudenz.** In der letzten Verhandlung des Schwurgerichts in Graudenz hatte sich der 21 Jahre alte Stelmachergehilfe Franz Schuster aus Agneschütte, zurzeit in Untersuchungshaft, wegen versuchten Mordes des zu verantworten. Der Angeklagte war als Armierungsarbeiter in dem Lager Wingsberge untergebracht. Am Abend seiner Entlassung, am 4. März d. Js., ging er in angetrunkenem Zustande in die Kantine des Lagers und fing mit dem Kaminpächter Lams einen Streit an, in dessen Verlauf er auf Lams einen Schuß abgab, der diesen an der Stirn verletzte. Die Sache wurde zuerst vor der Strafkammer Graudenz verhandelt und zwar war Schuster wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Die Strafkammer hielt aber versuchten Mord für vorliegend und verwies die Sache zur Verhandlung an das Schwurgericht. Die Geschworenen hielten nicht versuchten Mord, sondern nur versuchten Totschlag für vorliegend und versagten dem Angeklagten mildere Umstände. Das Urteil lautete wegen versuchten Totschlags auf drei Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre.

**# Strafkammer Danzig.** Wegen eines nichtswürdigen Fubensreiches, der anfangs als versuchter Simford angeprochen wurde, dann aber als gefährliche Körperverletzung zur Verhandlung kam, hatte sich die 29-jährige Stütze Martha H. aus Abbau Schöntwalde, Kreis Neustadt, vor der Strafkammer Danzig zu verantworten. Die H. war seit Anfang Juni bei dem Restaurateur A. in Neufahrwasser in Dienst, geriet mit der Frau in Dissonanz und erhielt infolgedessen ihre Kündigung. Um sich an ihrer Dienstherrin dafür zu rächen, goß sie in ihren Kaffee Salzsäure, nach dessen Genuß sich bei Frau A. sofort Übelkeit und Erbrechen einstellten. Es gelang jedoch den ärztlichen Bemühungen, die Frau vor nachträglichem Schaden zu bewahren. Der Staatsanwalt beantragte 1 1/2 Jahre Gefängnis. In Anbetracht der bisherigen Unbescholtenheit der Angeklagten und weil das beigemessene Quantum Salzsäure nur gering gewesen war, lautete das Urteil auf drei Monate Gefängnis.

## Verschiedenes.

**— Arbeit für Kriegsverletzte.** Die Arbeitgeberverbände der deutschen Industrie haben einstimmig eine Erklärung erlassen, daß sie bereit und willens sind, die Kriegsverletzten heimkehrenden Soldaten, soweit sie früher in ihren Betrieben beschäftigt gewesen sind, wenn irgend möglich wieder in denselben unterzubringen. Auch der Verband Berliner Metall-Industrieller hat sich dieser Erklärung angeschlossen. Im Verein mit den Arbeiterorganisationen hat er den Kriegsaussschuß für die Metallbetriebe Groß-Berlins, der gegründet war zur Behebung der während des Krieges entstandenen Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis, mit der Durchführung der hierzu erforderlichen Maßnahmen betraut. Dieser Kriegsaussschuß ersucht alle in Frage kommenden Stellen, die aus dem Militärverhältnis entlassenen Kriegsbeschädigten, welche zuletzt in Metallbetrieben Groß-Berlins beschäftigt waren, an die hierfür errichtete Geschäftsstelle: Berlin N., Schlegelstr. 2, zu verweisen.

**— Was geschieht für die Angehörigen und Hinterbliebenen unserer Krieger?** Unter dieser Überschrift erschien vor einiger Zeit in der Presse ein Artikel. Da dieser hinsichtlich der Waisenversorgung zu Zweifeln Anlaß gegeben hat, wird zusammenfassend hierüber nochmals folgendes mitgeteilt: Die Höhe der Kriegsvorsorgung hängt von dem militärischen Dienstgrad des Verstorbenen ab. Die Witwe des Gemeinen erhält jährlich im allgemeinen 400 Mk., die eines Unteroffiziers 500 Mk., die eines Feldwebels 600 Mk. Das Kriegswaisengeld beträgt für jedes waisenlose Kind einer Militärperson der Unterlassen 168 Mk., für jedes elternlose Kind 240 Mk. Die unter gewissen Voraussetzungen bei größerer Kinderzahl nach dem Militärhinterbliebenengesetz einretenden Kürzungen werden im Unterfüßungswege ausgeglichen.

Gegründet 1815

**N. JSRAEL**  
Spandauer Str. 16 BERLIN C Königstr. 11-14

**Wäsche-Ausstattungen**  
Leib- und Bettwäsche, Tischwäsche  
Haus- und Küchenwäsche

**Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung · Wollwaren · Wirkwaren**  
Man verlange das neue Hauptpreisverzeichnis D

**Möbel-Einrichtungen**  
von einfacher bis zu vornehmster Art.  
Ständige, grosse Möbel-Ausstellung

**4 Stockwerke Möbel**  
Man verlange kostenfrei Preisstellung D

# Amtliche Anzeigen

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidemeisters Anton Plonowski in GutsMuth ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Anhebung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlussrechnung am 24. November 1915, vormittags 9 1/2 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst bestimmt. [7960]  
GutsMuth, den 30. Oktober 1915.  
Der Berichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 17. Januar 1916, vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, versteigert werden das im Grundbuche von Marienwerder, Graubenzler-Vorstadt Blatt 42 (eingetragene Eigentümer am 3. März 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Die in Gütergemeinschaft lebenden Oberleitungsbeamten Hermann und Ida geb. Sawe-Schulz'schen Eheleute in Marienwerder) eingetragene Grundstück, Gemarkung Marienwerder, Kartenblatt 40, Parzelle 104, 2, 20 ar groß, Reinertrag — Grundsteuer mit Rollen Nr. 323, Nutzungswert 1712 M., Gebäudesteuerrollen Nr. 256, 257, 258.  
Marienwerder Wpr., den 19. Oktober 1915. [7934]  
Königliches Amtsgericht.

## ein Gehilfe

Für das Büro des hiesigen Kreis-Ausschusses wird gesucht, der befähigt ist, das Journal und die Registratur zu führen. Gehalt etwa 140 Mark monatlich. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten an den Unterzeichneten.  
Heiligenbeil, den 2. November 1915.  
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.  
von Siegfried, Landrat. [7798]

Zur Leitung von Arbeitsnachweis- und Rechtsauskunftsstellen in mehreren Kreisstädten Ostpreußens werden geeignete Beamte gesucht. Entschädigung für die Leitung des Arbeitsnachweises 12—1500 Mark, bei Verbindung mit Rechtsauskunftsstellen entsprechend mehr. Arbeitsbescheidigte bevorzugt. Nebenbeschäftigung gestattet. Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind dem Thüringischen Arbeitsnachweisverband, Königsberg i. Pr. 6, einzureichen.  
Der Vorsitzende.  
von Berg, Landeshauptmann. [7773]

## Königliche Oberförsterei Diche

verkauft am 18. November d. J. 6 Lose, mit zusammen etwa 5600 fm, Kiefernlangholz im Wege des schriftlichen Angebots vor dem Einschlage. Näheres im Holzmarkt Nr. 132.  
Der Oberförster. [7915]

## Freihändige Pferde-Ankäufe gegen Barzahlung.

- Auf Befehl des k. Gen.-Abs. 20. Armeekorps finden an folgenden Plätzen öffentliche Märkte statt:
- Mittwoch, den 10. November 1915: Galdenboden 10 1/2 Uhr vormittags.
  - Donnerstag, den 11. November 1915: Marienburg 11 1/2 Uhr vormittags.
  - Freitag, den 12. November 1915: Ulfelde 11 Uhr vormittags.
  - Sonntag, den 13. November 1915: Eising 10 Uhr vormittags auf dem Spielplatz an der Holländer Chaussee.
  - Montag, den 15. November 1915: Dt. Thierau 10 Uhr vormittags, Bogelsang (Kreis Heiligenbeil) 1 1/2 Uhr nachm.
  - Dienstag, den 16. November 1915: Trunz 10 Uhr vormittags, Reutisch (Höhe) 11 1/2 Uhr vormittags, Tolkenitz 1 Uhr nachmittags.
  - Donnerstag, den 18. November 1915: Bladian 10 Uhr vormittags, Eisenberg 1 Uhr nachmittags.
  - Freitag, den 19. November 1915: Fachsenau 9 Uhr vormittags, Regenfeld 10 Uhr vormittags, Reutisch 1 1/2 Uhr nachmittags.
  - Montag, den 22. November 1915: Lichtenfeld 10 Uhr vormittags, Hermsdorf 1 1/2 Uhr nachmittags.
  - Dienstag, den 23. November 1915: Thiergart 9 Uhr vormittags, Beyer 2 1/2 Uhr nachmittags.
  - Freitag, den 26. November 1915: Brandenburg Ostpr. 10 Uhr vormittags, Kirchdorf Grunau 1 1/2 Uhr nachmittags.

Pferde unter 5 und über 15 Jahren sowie hengst und tragende Stuten sind vom Einkauf ausgeschlossen. Mindestmaß 1,50 Meter Stockmaß. Die angekauften Pferde müssen mit Trense und Halfter versehen sein. [7113]  
Falkenthal, Rittmeister d. R. Manen 4, Kommandeur des Jagd-Pferde-Depots 20. Armeekorps.

Die Posener Herdbuchgesellschaften veranstalten am Mittwoch, den 10. November 1915, vorm. 11 Uhr, in Posen, in den Ställen der Landwirtschaftskammer, Gr. Berlinerstraße Nr. 83 (früher Milchfabrik) eine

## Zuchtviehauktion.

Zum Verkauf gelangen Zuchttiere der schwarzbunten Niederungsrasse evtl. auch solche der Eimmentaler- und Rotviehrasse im Alter von einem Jahre ab darüber, sowie Karren, Zuchtweine und evtl. Schaafzöge. Die Verteilung der Auktionspreise kann am Auktionstage von 8 Uhr vormittags an erfolgen. Die Bestände, denen die Auktionstiere entnommen werden, werden innerhalb der letzten 48 Stunden vor dem Verkauf der Auktionstiere hierörtlich auf Seuchenfreiheit untersucht, ebenso die Auktionstiere bei der Auktion in Posen.  
Die Auktionstage der Herdbuchmitglieder sind sämtlich dem staatlich anerkannten Tuberkulosefreiungsverfahren der Landwirtschaftskammer angegeschlossen.  
Der Katalog ist bereits erschienen und kann unentgeltlich von uns bezogen werden. [5186]  
Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen von Treskow.

**Wunden, Flechten.** Frostbeulen, Wundlaufen, Wundreiten, offene Füsse heilt die hautbildende, schmerzstillende „Vater Philipp“-Salbe à 1,20 u. 2,25, als Feldpostbrief unentgeltlich. Graudenz Schwannap. Markt. Vers. Tutogen-Labor, Szittkehorn.

## Aufgebot.

Der Kaufmann Albert Münch — früher in Ostrow am Don in Rußland, jetzt in Posen im Kreise Sorau Nr. 2, vertreten durch die Rechtsanwälte Sukzessoren Reimann und Blum in Danzig, hat das Aufgebot des Hypothekendarleihens über 5500 Mark eingetragenen für den Antragsteller auf Danzig, a. d. Mottlau Markt 34 Abt. II, Nr. 17, beantragt. Der Brief besteht aus der Eintragungsurkunde, dem Grundbuchauszug und einer zweiten Ausfertigung der notariellen Urkunde Nr. 784109 des Notars Weiß in Danzig vom 9. September 1909. Der Inhaber des Hypothekendarleihens wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 24. Februar 1916, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Neugarten 30, Zimmer 209, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und den Brief vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung des Hypothekendarleihens erfolgen wird.  
Danzig, den 3. November 1915. [7920]  
Königliches Amtsgericht, Abt. I.

## Fischereiverpachtung.

Zur meistbietenden Verpachtung der hiesigen Stadt-Seen haben wir einen Termin auf Mittwoch, den 1. Dezember d. J., vorm. 11 Uhr, in unserem Büro anberaumt. Die Pachtzeit beginnt mit dem 1. Januar 1916. Pachtsumme 150 Mark, welche während des Gebots zu hinterlegen ist. Die Seen sind 47 ha 68 ar 10 qm und 20 ha 98 ar groß. [7914]  
Gorzno Wpr., den 5. November 1915.  
Der Magistrat.

## Langholz-Verkauf.

Auf dem Wege des schriftlichen Angebots soll aus den Schlägen in Jg. 3 und 4 das Kiefern-Langholz bis einschl. 14 cm Stammstärke in 2 Losen vor dem Abtrieb zum Verkauf ausgeteilt werden. Die Aufarbeitung des Holzes erfolgt nach dem Zuschlag auf Kosten der Forstverwaltung. Los 1 geschätzt auf etwa 620 tm ist in Jg. 3 und Los 2 geschätzt auf 770 tm in Jg. 4. Beide Losen sind durch einen Weg getrennt. Die Gebote sind für 1 fm der gesamten Werthholzmenge eines Loses einzufachen. Das Gebot muß die Erklärung enthalten, daß der Bieter sich den Verkaufsbedingungen vorbehaltlos unterwirft und sich verpflichtet mit entbrechender Aufsicht versehen bis  
Mittwoch, den 8. Dezember cr., vorm. 12 Uhr  
an den Magistrat einzuliefern. Die Eröffnung der eingegangenen Gebote erfolgt an demselben Tage, nachm. 12 1/2 Uhr.  
Die Verkaufsbedingungen können für 1 Mt. von uns bezogen werden. Der Magistrat behält sich den Zuschlag ausdrücklich vor.  
Neidenburg, den 4. November 1915.  
Der Magistrat.

Die Herstellung eines Sammelbrunnens von 3,00 bzw. 4,00 m l. B. und 7,60 m Tiefe für die Kanalisation auf dem neuen Reichsbahnhof bei Dirschau soll einschl. Lieferung sämtlicher Materialien vergeben werden. Die Angebotshefte sind, solange der Vorrat reicht, gegen Vorzahlung und bestellfreie Barzahlung von 0,50 Mark von der unterzeichneten Bauabteilung zu beziehen und die Angebote an diese Versteigerung mit entsprechender Aufschrift bis zum Eröffnungstermin am 18. November, vormittags 11 Uhr, einzureichen. [7881]  
Zuschlagsfrist 2 Wochen.  
Dirschau, den 2. Novbr. 1915.  
Königliche Eisenbahnbauabteilung.

**Fischereiversteigerung**  
Im ca. 1000 Morgen großen Duzseffsee bei Jedwabnoh beabsichtigen wir für 6 Jahre auf den 27. November d. J. im Auktionslokal des Herrn Kitzki zu D. 8501 meistbietend zu verpachten. [7660]  
Duzseff, den 2. Novemb. 1915.  
Die Seebesitzer.

**Zwangsversteigerung.**  
Dienstag, den 9. November, mittags 1 Uhr, werde ich in Gr. Komorst: 300 Rollen Dachpappe (auch in Kl. Böden) verkaufen. Sammelorte der Käufer Gasthaus Perichnitz. [7924]  
Czechollnski, Gerichtsvollzieher fr. A.

## Zwangsversteigerungen in den Provinzen West-, Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgeteilt von P. Thiel, Berlin W. 30. Nachdruck verboten.

Name und Wohnort bezw. Grundbuch des Besitzers des Grundstücks bezw. des Subhastanten. (A = Auseinanderlegung)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe des Grundstücks (ha)	Grundsteuer-Ertrag	Sehb.-Neuerwert
<b>Westpreußen.</b>					
M. Mewiß, Ehef., Langendorf	Langenburg	15. Nov.	—	—	150
F. Gab, Ehef. (A), Marienwerder	Marienwerder	15. "	0,0242	6,06	180
B. Garbowitz jr., Lobedau	Brielen	16. "	16,73	ca. 200,-	135
W. B. Heymann, Danzig	Danzig	16. "	0,01	—	2377
			0,01	—	150
			0,05	—	3467
Dt. Eylan	Dt. Eylan	16. "	15,41	ca. 50,-	99
Gollub	Gollub	16. "	8,662	165,60	90
Gradenz	Gradenz	16. "	2 Grundst.	—	—
Höbau	Höbau	16. "	—	—	—
Danzig	Danzig	19. "	0,01	—	2283
Neumark	Neumark	19. "	0,02	—	1080
Christburg	Christburg	20. "	—	—	1602
Culm	Culm	20. "	1,15	37,-	1890
Kartbau	Kartbau	20. "	0,51	15,12	960
Br. Stargard	Br. Stargard	20. "	6,79	16,47	42
Strasburg	Strasburg	20. "	16,84	33,48	60
Thorn	Thorn	20. "	—	—	2090
			0,23	—	1850
<b>Ostpreußen.</b>					
Angerburg	Angerburg	15. "	15,3	51,63	110
Goldap	Goldap	15. "	49,49	190,80	120
Illenstein	Illenstein	16. "	27,8	ca. 80,-	475
Insterburg	Insterburg	16. "	21,74	92,31	90
Königsberg	Königsberg	16. "	0,01	—	3609
Lititz	Lititz	16. "	0,46	3,84	786
Braunsberg	Braunsberg	18. "	0,15	2,64	—
Geheimeswalde	Geheimeswalde	19. "	6,31	ca. 40,-	—
Goldau	Goldau	19. "	6,98	34,11	—
Thorn	Thorn	19. "	7,41	32,10	—
Bischofsburg	Bischofsburg	20. "	2,78	15,75	60
Landberg	Landberg	20. "	6,49	ca. 55,-	804
Lititz	Lititz	20. "	0,14	0,42	174
					2914

## Zu kaufen gesucht

Eine gut erhaltene National-Regist.-Kasse [7778] sucht zu kaufen u. bittet um Off. E. Czwalinna, Arns.

**Kartoffeln Stroh Wruken Weißkohl Mohrrüben**  
kauft zu höchsten Preisen ab jed. Station [13779]  
R. Nachemstein, G. m. b. H., Gradenz, Fernruf 891.

**Tilfiter Käse**  
zu kauf. gel. Off. n. W. L. 384/7880 an den Geselligen erbeten.

**Mehrere 1000 Ztr. Speisekartoffeln**  
kauft gegen Kasse [17846]  
Alexander Tredar, Danzig, Vorstadt, Graben 23, Fernsprecher 1281.

**Wild Geflügel Eier, Butter**  
jeder Posten, auch durch Vermittl., zu extra hob. Preis. gef. Gutsmolkerei Thure, Sittliche Bromberg.

**Säckel, Stroh, Heu u. Futterkartoffeln**  
sucht zu kaufen und erbittet Offerten [13918]  
Lewandowski, Epediteur, Insterburg.

**Viehverkäufe**  
Einige 1 1/2 Jahre. Fohlen stehen zum Verkauf. [13914]  
Großf. Niedergruppe bei Obergroppe.

**25 fette Schweine**  
verkauft [13929]  
Tel. 45. Plek, Untewitten bei Kornatowa.

**Jedes Quantum Läufer-schweine**  
kauft auch durch Vermittler Rudolf Schimmelfonnig, Gradenz.

**80—100 prima fette Schweine**  
im Schnitt 240 Pfd., gibt ab Metzerei Petershof bei Budlich Wpr. [7928]

## Grundstücks- und Geschäftsverkäufe

**Entgehende Gastwirtschaft**  
mit vollem Ausbaur und Einrichtung, Kolonialwarengeschäft, unmittelbar an Bahnhof und Chaussee gelegen, mit 14 Morgen Land und Gärten sofort zu verkaufen. Offerten an Kaufmann A. Silke, Sätow Pomm. [17876]

**Mein Grundstück**  
im Kr. Culm gel., 1 Stunde von der Stadt, 43 Morg. gr., dav. 1/2 Acker u. 1/2 Bie., bin ich willens, zu verk. oder auch auf ein fl. von 15—20 Morgen zu vertauschen. Bei Verk. geringe Anzahl. [13932]  
Reinhold Meißle, Kammer, Kr. Culm.

**Dirsebauer Wäscherei**  
mit 2 entgehenden Annahmestellen zu verkaufen. Gest. Anfragen zu richten an A. Hantzsche, Dirsebau Wpr. Langestraße 4. [13858]

**Gut**  
3 km von Marienwerder, an Chaussee, ca. 300 Mq. Weizenacker, a. Gebäude n. Juveniar, herrlich Wohnhaus, 8 Zimmer, wegen Kurruhezeitung sofort bei 25 000 M. Anzahlung in Bar zu verkaufen. [7906]  
O. Jäkel, Danzig, Mausegasse 6f.

**Geschäftsgrundstück**  
in belebter Gegend von Gradenz, Anz. ca. 10000 M. G. F. auch eine das Kolonialwarengeschäft in diesem Hause zu verkaufen. Off. unt. Nr. 13928 a. b. Gef. erb.

**Verkauf Rittergut**  
600 Morgen, am Bahnhof gelegen, meist Weizenboden, prima Fleckland. Anzahlung 100 000 M. E. Nedo, Görtz i. Schl.

**Restaurant**  
in einer Stadt Westpreußens mit höherer Mädchen- u. Anabenschule, steht für den billigen Preis von 24 000 M. bei 5—6000 M. Anzahlung zum Verkauf. Offerten unter Nr. 13840 an den Gef. erbeten.

**Gut!**  
Verkauf weg. Schloßanlage m. Konfitürengeschäft für 3800 Mark. [13877]  
Martha Haella, Berlin-Grünwald, Sobenzellerndamm 56.

**Wasser- u. Dampfmühle**  
5 To. Leistung, Handels- und Fundamentierel, 60 Morg. Land, in U. Stadt Westpreußens ist tranfertsalber sofort zu verkaufen. Angeb. erb. n. Nr. 13881 an den Geselligen.

**Gut**  
zum sofortigen Abschluß. Kurt Sedelmayer, Danzig-Langfuhr, Schlichter 2a. [13898]

**Kaufe Gut**  
von etwa 1000 bis 3000 Morgen in Westpreußen, Pommern oder Posen. Angeb. n. d. Westlern erb. Briefl. Weid. n. Nr. 7862 a. b. Geselligen erbeten.

**Rittergut od. Gut**  
von 300—2000 Mq. in Westpr. od. Pommern zu kaufen gesucht. Nur Bestberangebote n. W. M. 715 Ann.-Expedition W. Heklenburg, Danzig. [17907]

**Speditions-Geschäft**  
mit 2—3 Pferden an größerem Ort zu übernehmen gesucht. Off. n. Nr. 13922 a. b. Gef. erb.

**Baron sucht größeres Gut**  
sofort direkt vom Besitzer zu kaufen, Offerten unter Pl. U. 3438 bef. Rud. Wöhe, Berlin, Leipzigerstraße 108.

**Statt Karten.**

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Martha** mit Herrn **Albert Cziesla** aus Cüstrin beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.  
Fr. Sendzitzki u. Frau.  
Pierlawken, im Nov. 1915.

**Martha Sendzitzki**  
**Albert Cziesla**  
Verlobte.  
Pierlawken. Cüstrin.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 26. Oktober infolge eines Schrapnellschusses unser lieber Sohn, Bruder und Neffe, der

**Obergefreite**

**Heinrich Neuber**

Schwere Artl. Nr. 15

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Dieses zeigen tiefbetrußt an

**A. Neuber und Frau**  
nebst **Geschwistern.**

Grudenz, den 5. November 1915.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss starb den Heldentod für sein geliebtes Vaterland infolge eines Brustschusses bei einem Sturmangriff am 26. Oktbr. 1915 am Waldrande bei Blakanz unser innigst geliebter Sohn, unser geliebter Bruder, der

**Kriegsfreiwillige**

**Reinhold Wittwer**

im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze

**Albert Wittwer**  
**Florentine Wittwer geb. Templin**  
und **Geschwister.**

Grudenz, den 5. November 1915.

Wenn wir mit Engeln dort vereint — Stehn um den Thron umher — Dann wird nicht mehr geklagt, geweint, — Dann gibts kein Scheiden mehr. — Drum schlummre sanft geliebter Sohn, — Bis wir uns sehn vor Gottes Thron.



Den Heldentod für Kaiser und Vaterland fand auf dem Felde der Ehre im Oktober d. Js. im . . . . . unser heissgeliebter Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, der Muskettier im Inf.-Regt. Nr. 151

**Fritz Schiddel**

im blühenden Alter von 20 Jahren,  
Dieses zeigen tiefbetrußt an

**Schwitkowski und Frau**  
geb. **Schiddel.**

Ankern bei Pollwitten Ostpr., im Novbr. 1915.

Die irdische Heimat, Du schaust sie nicht mehr, — Die Kugel des Feindes traf Dich so schwer, — Es war Gottes Wille, der Herr liess es zu, — Er rief Dich vom Kampfplatz zur ewigen Ruh'. — Nun lieber Schwager und Bruder, schlaft still in Frieden, — Ewig beweint von Deinen Lieben, — Ruhe sanft in fremder Erde, bis wir uns droben wiederseh'n!

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei der Bestattung unseres lieben Sohnes und Bruders **Georg**, die dem lieben Toten erwiesenen militärischen Ehren, die zahlreich. Kranzspenden, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

**Familie Feise.**

Grudenz, den 6. November 1915.

**Max Lipowski** Bromberg, Danzigerstrasse 164  
neben Hotel Adler — Telephon 1572

**Militär-Abteilung**

Polze, Regenmäntel, Umhänge, Röcke, Beinkleider, Westen, Polzsocken  
feldgrau, fertig und nach Mass (in meiner Massabteilung hergestellt)  
in streng reeller Qualität.

Reparaturen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Vorkauf nur gegen bar. Kein Rabatt. Gleiche Preise für jeden Käufer.

Postfertige

**Präsent-Kisten**

(Feldsendungen)

4 Flaschen vier verschiedener Edelbranntweine einschliesslich

Cognac, Rum, Arac, Punsch oder Likörspezialitäten

z. Preise von M 7.—, M 8.50 u. M. 10.—

einschl. Verpackung und Porto.

Kisten enthaltend 2 Flaschen oben erwähnter Sorten z. Preise  
von M 3.50, M 4.25 u. M 5.—

**Memeler Korn- u. Likörfabriken**

Memel

begründet im Jahre 1784 durch J. Reincke.

**Sparen Sie an Butter und Fett.**

Der billigste u. beste Brotzutritt ist ein guter Kunstbrot.  
Alle Hausfrauen bevorzugen Apotheker Radmann's

**Spezial-Honigpulver „Rako“.**

Man weise andere Präparate zurück. 1 Päckchen Honigpulver, 2 Pfd. Zucker u. 1 Lt. Wasser gibt 2 1/2 Pfd. feinsten Bienenhonig. Zu haben in Drogerien u. einschlägigen Geschäften, wo nicht direkt 10 Päckchen 2 Mark franko. 4795

Wiederverkäufern billige Engrospreise.

„Rako“-Fabrik für Spezialpräparate, Waller Russ, Danzig.

**Arbeiter-Halbtiefel**

gute, kräftige Ware,  
Fahleder, geschwärzt und ungeschwärzt,  
Paar 17.50,  
Schmier- und Fahleder  
Paar 19.—.

Verfand durch Nachnahme. 17890

**M. Conitzer & Söhne,**  
Marienwerder Wpr.

**!! Benzol !!**

für landwirtschaftliche Betriebe sowie gegen Freigabechein,

**Benzolspiritus**

für Kraftfahrzeuge und gewerbliche Zwecke zum festgesetzten Höchstpreis liefern ab meinem Lager.

**Alfred Moddelsee, Grudenz,**  
Schwerinstraße 4. Telephon 847. 17951

**Preis-Rätsel!**

kein-Die-leuch-im-Armee-let-dun-Uhr



Uhrwerk 3 Jahre Garantie  
Leuchtkraft 12 Jahre Garantie

Jeder, der dieses Rätsel löst, erhält abgebild. Herren-Anker-Remontoir-Uhr mit Radium-Leuchtzifferblatt u. Radium-Leuchtziffern geg. Nachnahme von Mk. 4.60 portofrei mit 3-jährigem Garantieschein. Wir legen vollständig

GRATIS eine elegante silberne Uhrkette u. patriotische Kravattennadel bei.

Deutschland Uhren-Manufaktur  
Berlin C. 19, Abteilung I.

**Pferdemöhren, Speisemohrrüben**

Futterrüben, Wruken

hat stets in 1/2- und 1/4-Ladungen abzugeben 113900

**C. Brock, Langfuhr,**

Seinsprecher 1257.

**!! Christbäumchen !!**

für's Feld, für die Heimat, mit Wachsternen, Glas- u. Sammetbehang. Einzige schön. 7 versch. Größen. Preis pro Duhnd: 1.40, 4.50, 5.90, 8.20, 8.90, 11.20, 11.90 pr. Nachnahme ab Berlin. 7 Stk. verschiedene = 5.90 M. franko Nachnahme. M. Käsner, Berlin-Südende, Salzstr. 40. 17859

**Marmelade**

aus frischem Obst hergestellt, hochfein im Geschmack ca. 10 Pfd.-Eimer M. 5.50 franko per Post gegen Nachnahme. Garantie Zurücknahme. 17591

**Friedrich Reiserer,**  
Import — Magdeburg 10 M.

Prima Neue

**Zitt. Speisewiebeln**

kleinfallend, gesund, trocken, per Btr. 19,00 M., offeriert geg. Nachn. Gebr. Davidsohn, Schönlanke a. Ostbahn. Telephon 65.

**Honigpulver**

„Donatin“

gef. geschl. Paket 30 Pfd., dient z. Herstellung 4 Btl. le. Kunsthonig. Wiedervert. 50 Btl. 10 M., 100 Btl. 19 M. fr. Nachn. Donatin-Honigpulver ist prima Ware, daher vergleiche man nicht mit minderwertigen billigen Fabrikaten. 1277  
Donat Nachf., Griefen (Wpr.). Chemische Fabrik Donatol.

**Speisewiebeln**

a Kentner 19,00 M. mit Saft Knoblauch 1,50 M.

gibt ab 15696

**A. Nosseck, Ratel.**

Nur für Wiederverkäufer,

600 Dutzend Delour-

Damen-Pantoffeln

filz-Edel-Sohle, eleg. Knopf, November-Dezember lieferbar

15,00 Mark p. Dtd.

Se 400 Dutzend

Kleider- u. Glanzbürsten

a 3,25 M. p. Dtd.

100 Dutzend

Markttaschen

in verschied. Preislagen, alte Ware 17952

**S. Jacob, Grudenz.**

**!!! Uhren, Brillanten !!!**

Wer solche für ca. die Hälfte des Wertes kauf. will, kaufe Pfandstücke, die umhändehab. veräußert werden müssen, z. B. über echte Glasuhren, Uhren, drei extrafeine Golduhren, neu, mit W. 200.— beliehen, f. W. 20.— über gold. Uhrarmband mit acht Brillanten, mit W. 75.— beliehen, für W. 8.— über diverse Brillantenringe, mit 40 bis 100 M. beliehen, f. W. 4 bis W. 10.— 17772  
Eingelöste Gegenstände, die nicht gefallen, werden für volles Geld zurückgenommen, daher jedes Risiko aus. erw. H. Kottmeyer, Berlin SW. 63 Schützenstr. 72.

**Reg. Preuss. Klassen-Lotterie**

**Kauflose V. A.**

4, 1s  
50, 25 M.  
sind zu haben bei

**Karl Ruchner,**  
Reg. Lotterie-Einnehmer,  
Schwet. 17831

**Wolle**  
**Wollwaren**  
**Trikotagen**

für

**Wiederverkäufer.**

Lagerbesuch stets lohnend. Muster nur unter Nachnahme. 15854

**V. Kronheim**

**Blogau.**

**Speisewiebeln**

mittelgroß u. groß p. Saft M. 19.

Knoblauch p. Pfd. M. 1.80. 15868

**J. Bernstein, Ratel.**  
Beruf 206.

**Neuer Fett-Serina!**

Delikatesse, Postfäßen 5,50 M. fr. Nachn. Sahnfasser Extra-offerte einl. 16933

**E. Riehe, Stettin 20,**  
Brennstr. 14.

Gebr. gut erhaltene eiserne Bassins 14040

auch runde in jeder Größe, billigst abzugeben

**D. Bernstein, Marienburg Wb.**  
Se ruf 113.

**Alpenholz**

noch einige rm in Forst Rudnit verkauft 17797

Lehrer Fr. Forthals,  
Kondien b. Wilsch.

Einige Stüdfässer

**prima Spirit**

ca. 95% 600—650 Liter Inhalt, billig abzugeben geg. Nachnahme od. vorherige Kasse. Kaufgeheim mit Preisangebote u. Nr. 7853 an den Gesell. erb.

**Ein Konversations-Lexikon**

(Brockhaus), noch sehr gut erhalten, hat abzugeben. Off. unt. Nr. 7912 an den Geselligen erb.

**200 Str. w. Salmiak-Fah-Seife**

garant. schäumend, 40,00 Mark p. Str., ohne Salmiak 33,00 Mark p. Str.

100 Zentner Oranienburger sofort lieferbar 65,00 Mark p. Str. in 1/2 Pfd.-Stücken.

100 Zentner Salmiak-Terpentin-Seifenpulv. Rkt. 100 Pfd. St. M. 14,50

**S. Jacob, Grudenz,**  
Marienwerderstr. 21.

Zu Fabrikpreisen abzugeben

**Schägs**

Päckchen und Lose,

versch. Schuhkremes evtl. Petroleum.

Briefl. Meldg. unter Nr. 13839 an den Geselligen erbeten.

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 5. November 10 1/2 Uhr vormittags meine innigst geliebte Frau

**Amalie Remin**

geb. Müller im 64. Lebensjahre. Dieses zeigt tiefbetrußt an Der trauernde Gatte.

Neudorf, den 6. November 1915.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Zum Totenfest.**

Empfehle Kränze aller Art in großer Auswahl. Frankhahnbaum, Gosslerhaus

**Holzstreuemehl**

für Bäckereien billigt. 13915  
Kalles, Grudenz, Scharnhorststr. 2

Welche leistungsfähige

**landw. Maschinenfabrik**

würde an solvante Persönlichkeit Zweig, Kommissions- u. Lager abgeben? Gefl. Offert. unt. Nr. 13911 an den Geselligen erbeten.

**Offizier, aus dem Felde Jagderlaubnis**

ohne gegenseitige Vergütung. Briefliche Meldungen unter Nr. 13907 an den Geselligen erbeten.

Grüll. Harzer Edelroller, vorzgl. Tag- u. Abendl., 7, 8, 9, 10—20 M. Stammbuchweibch. 2,50 u. 3 M., geg. Nachn., Gar. f. led. Ant. vert. G. Gross, Grudenz, Speicherstr. 7, 11.

**Oberschl. Kohlen u. Briketts**

sof. hat billig abzugeben 13922

**E. Binash, Wöfen.**

Ein französischer Weltverteilungsplan.

Unsere Feinde sind im Verteilen der Welt nicht blöde. Ohne die dazu nötigen Siege abzuwarten, haben nicht nur Privatleute, sondern auch Minister in Frankreich und England seit Kriegsbeginn Bedingungen für den Friedensschluss aufgestellt, die uns das Gruseln lehren könnten, wenn wir irgendwie dazu neigten. Die inneren Verhältnisse des Deutschen Reiches wollten sie von Grund aus umgestalten und bei der Verteilung deutschen wie österreichisch-ungarischen Gebietes nahmen sie nicht die mindeste Rücksicht auf die Nationalität der Bewohner. Das ist auch das hervorsteckendste Kennzeichen eines neuen Weltverteilungsplanes, der in Gestalt einer Karte von Europa mit ausführlichen Randbemerkungen kürzlich zu Paris herausgegeben ist. "Europe future de demain" lautet die Überschrift und als Herausgeber zeichnet F. Pigeon, Libraire, 57, Rue de Richelieu Paris.

Da reicht das arg verstümmelte Deutschland im Osten nur bis zum Riesengebirge und zur unteren Oder, im Westen bis zu einer Linie 100 Kilometer östlich vom Rhein; das linke Rheinufer ist zwischen Frankreich und Belgien aufgeteilt. Auf dem rechten Rheinufer liegt eine 100 Kilometer breite neutrale Zone, deren Verwaltung unter französischer Aufsicht steht. Es sind also im Osten, wie im Westen viele Millionen rein deutscher Bewohner unter fremde Herrschaft gebracht. Schleswig-Holstein fällt an Dänemark, der Kaiser Wilhelm-Kanal ist neutralisiert, Deutsch-Tirol wird der Schweiz geschenkt, anderen neutralen Staaten werden andere Vorküsten hingeworfen. Besonders gut sollen die Balkanstaaten, vor allem das alte Serbien, bedacht werden, nämlich nicht nur mit Bosnien und der Herzegowina, soweit dadurch nicht der Herr der Schwarzen Berge erfreut wird, sondern auch mit dem größten Teil von Albanien und einigen der illyrischen Inseln und der ganzen dalmatinischen Küste.

Wie der Bundesgenosse Italien sich zu diesem Verteilungsplan und zu der vorgeschlagenen Überlassung Südbalkanens mit Dalmatien an Griechenland stellen würde, kann man sich leicht denken; jedenfalls zeigt es sich, welches Maß von Hochachtung das Alpeninnenreich bei seinen französischen Vettern genießt.

Auch Rußland, dem doch der Besitz Konstantinopels das eigentliche Ziel dieses Krieges ist, muß es zu denken geben, daß man ihm zwar deutsche Provinzen bis zur Oder und Gallizien zuerkennt — also Gebiete, die es sich alle erst erobern müßte —, daß aber Konstantinopel und die Dardanellen, die die Franzosen und Engländer zu erobern gedachten, neutralisiert werden sollen. Es fehlte nur noch an der betreffenden Stelle der Randbemerkungen der Zusatz, daß dieses neutrale Gebiet "sera administré sous le contrôle du gouvernement anglais", wie das neutrale rechte Rheinufer durch Frankreich, um die russische Grenze ganz voll zu machen. Die von Rußland erstrebte Bulowina soll den Rumänen überlassen werden.

Daß die Niederlande, wie die Karte zeigt, der Scheidewandlung und des ganzen Gebietes östlich des Rheins verlustig gehen sollen, ist ganz verständlich; Strafe muß sein! Warum haben die Holländer auch nicht von vornherein die Durchfahrt der englischen Flotte bei Vlissingen und die Befestigung Antwerpens durch die schon jahrelang vorher für die Landung in Belgien bestimmten 150 000 Engländer gestattet?

Wenn auf dieser erst im Sommer 1915 herausgegebenen Karte nicht mehr davon die Rede ist, daß Mazedonien auch nur teilweise an Bulgarien abgetrennt werden solle, so kann das für die Regierung in Sofia ein Fingerzeig sein, was es mit den Versprechungen der Entente über die Übergabe Mazedoniens nach dem Kriege für eine Bewandnis gehabt hat.

Ein Deutsches Reich gibt es nach der Karte nicht mehr, sondern sechs selbständige deutsche Staaten, von denen Preußen einer der kleinsten ist, während Hannover und Sachsen mit stattlichen Gebieten an der Spitze marschieren. Die kindische Spekulation auf die deutsche Stammeserbschaft hat sich hiernach von den grimmen Bayern ab- und anderen Stämmen zugewandt, die sich allerdings solche dummen Verdächtigungen ebenso nachdrücklich verbitten könnten, wenn sie es nicht vorzögen, darüber zu lachen. Österreich und Ungarn sind natürlich getrennt und stark verkleinert, Böhmen ist ein selbständiger Staat geworden. Dagegen ist Polen, das auf der Karte bis zur Odermündung und zu den Karpaten reicht, bei Rußland geblieben. Ebenjowenig ist selbstverständlich von einer Befreiung der Ukrainer, der Finnen oder gar der Fren die Rede. Erwähnt sei noch, daß Deutschland und Österreich-Ungarn 100 Milliarden Kriegsschadigung zahlen sollen.

Eine derartige Kriegsziel-Karte, im Sommer 1915 herausgegeben, will uns zunächst nur als eine tomsche Fal-

schiffade erscheinen. Doch hat sie auch eine ernstere Seite. Sie zeigt uns und dem Auslande, daß es bei unseren Feinden zum mindesten einzelne Kreise gibt, die auch vor den äußersten Vergewaltigungen Deutschlands und Österreich-Ungarns nicht zurückschrecken würden. Ihre Parole ist: *vae victis!* Vielleicht ist ihnen inzwischen schon die Erkenntnis aufgedämmert, wie gefährlich für sie selber diese Parole werden könnte.

Bulgarisches Schulwesen.

Es gibt kaum ein zweites Volk, dessen Bildungsanstreben von Anfang an so eng mit der Entwicklung und Entfaltung seiner nationalen Politik verknüpft ist, wie das der Bulgaren. Das Bulgarenvolk zeichnete sich jeher durch lebendigen, außerordentlich regen Bildungsdrang aus. Es machte sich die Kulturen anderer Völker — z. B. die der Byzantiner — zu eigen, wobei es stets das als Fremdes Unbrauchbare ausschied, um seine Kultur zu stärken, ohne sich durch unorganische Einflüsse zu verwirren. Die christliche Nationalkirche der Bulgaren wurde auf diese Weise gebildet. Und wie in Deutschland nahm auch in Bulgarien das Schulwesen von der Kirche seinen Ausgang. Einen interessanten Überblick über den Ausbau des bulgarischen Schulwesens gewährt ein in den "Grenzboten" erschienener Artikel von Dr. Alfred Mann: "Zu Beginn des 18. Jahrhunderts begann man die Klosterschulen, die sogenannten *kyllien*, in öffentliche Schulen umzuwandeln; und damit setzte die Ausklärung des bulgarischen Volkes ein. Und seit Ende des 18. Jahrhunderts wuchs die nationalpolitische Bedeutung der öffentlichen Schulen schnell. Die 1763 erschienene erste Geschichte der Bulgaren (vom Wladimir Paisij) rüttelte das Volk aus dem nationalen Schlafe auf. In 33-jährigem Kampfe errang es sich zunächst wieder die kirchliche Unabhängigkeit von den griechischen Bischöfen und ein bulgarisches Erzbischofamt in Konstantinopel. Als Lösung aber erlöste in diesem Kampfe: "Durch Schulbildung zur Befreiung". Die so lange unterdrückte Sprache der Väter führte man jetzt wieder nicht nur in die Kirche, sondern auch in die Schulen ein, die bald der Mittelpunkt der nationalen Bewegung, des nationalen Stolzes und Selbstbewußtseins wurden. Damit war die neubulgarische Schule geschaffen, deren Leitung aus der Gewalt der Kirche in die des Bürgertums überging. Aus den kirchlichen Lehranstalten waren bürgerliche Schulen geworden. Die Kosten der unentgeltlichen Schulziehung wurden aus einer Kasse bestritten, zu deren Verwaltung man einen Organisationsausschuß wählte. Diese Ausschüsse wurden später in Schulgemeinden verwandelt, die bald einen dem Schulwesen sehr förderlichen Wettstreit entwickelten und auch den politischen Vorteil brachten, daß die in ihnen notwendig werdenden Wahlen die Bulgaren das Wahlrecht schätzen und gebrauchen lehrten und sie zur Selbstregierung erogen." Die Weiterentwicklung der Schulen ging nun schnell vor sich. Bald zeigten sich die Anfänge der höheren Schule, und das bulgarische Bildungswesen erlebte nun (1870 etwa) eine ungefähre 50-jährige "Sturm- und Drangperiode", von der der Bulgare Nikoltschew, der Geschichtsschreiber des Bildungswesens seines Vaterlandes, mit vollem Recht gesagt hat: "Von den *kyllien* bis zu den höheren Schulen, von dem kaum des Lebens kundigen Schulmeister bis zu dem akademisch gebildeten Lehrer, von der privaten Leseschule bis zu der sachgemäß eingerichteten Volksschule und Bürgerchule ist ein gewaltiger Sprung, der in der Geschichte des Schulwesens in so kurzen Zeitraum wohl kaum noch einmal gemacht worden ist. Möglich war er, weil es in diesem Lande so gut wie gar keine pädagogische Tradition gab."

Das heutige Schulwesen der Bulgaren ist in vielen Einzelheiten unseren deutschen Schulen verwandt: Deutsche Schulpraxis und -theorie wurde nach 1878 für Bulgarien immer mehr vorbildlich, besonders seitdem jährlich eine ganze Reihe Bulgaren, vielfach unterstützt von ihrer Regierung, nach Deutschland zogen, um hier zu studieren. An zwei oder drei Punkten läßt auch die Geschichte der letzten 30 Jahre deutlich erkennen, welche hervorragende Rolle in der nationalpolitischen Entwicklung gerade den bulgarischen Schulen immer und immer wieder zugewiesen wird. Als nach 1878 das Volk ausgerechnet gebildete Führer brauchte, die es wohl verstanden, das Errungene im internationalen Wettbewerb zu erhalten und erließen wie intensiver zu fördern, da gründete man solche Gymnasien als Bildungstätten solcher führenden Geister. In dieses Gymnasium tritt der junge Bulgarer erst mit dem 14. Lebensjahr aus dem Programmstudium über, das den Abschluß der Elementarschule und zugleich die Grundlage für sämtliche höheren Schulen bildet. In den Oberklassen teilen sich die Gymnasien in realistische und klassische Kurse, doch überwiegt die realistische Richtung entschieden. Unter den bulgarischen Fachschulen erfreuen sich die Handels- und Gewerbeschulen besonderer Pflege. Ihrem Ausbau wandte der Bulgare sofort stehende Aufmerksamkeit zu, als er merkte, was ihm im internationalen Wettbewerb nützt. Besondere Erwähnung verdienen schließlich die Schule zur Ausbildung der Reserveoffiziere und die Militärschule.

Verschiedenes.

Die Empfindungen eines Verwundeten während der Schlacht. Einen interessanten Beitrag zur Psychologie der Verwundeten während des Kampfes bildet der folgende in der "Gazette de Lanjanne" veröffentlichte Feldpostbrief eines russischen Offiziers. "Während hatte ich das Gefühl, als erhielte ich einen Hammerschlag in den Rücken. Der Stoß warf mich zu Boden, eigentliche Schmerzen empfand ich aber nicht. Und ich fragte mich erstaunt, was denn eigentlich geschehen sei. Es war, als trügen meine Schultern eine schwere Last, und ich dachte, daß eine Granatexplosion in der Umgebung mich mit Erde und Sand überschüttet habe. Ich versuchte mich zu erheben; aber es ging nicht. Eine leise Abseitigkeit besiel mich und ich blieb liegen. Die Abseitigkeit wurde stärker, meine Schultern schienen zu brennen. Ich

führte mich nicht von der Stelle und wartete die Ereignisse ab. Das Säusen der Granaten und Schrapnell's nahm zu. Es gelang mir, einen Sad unter meinen Kopf zu schieben. Ich empfand Furcht; wenn plötzlich ein neues Geschöß mich treffen würde? Ich hob den Kopf; die Granaten plähten in ziemlich Entfernung von mir. Einige Soldaten lagen regungslos auf dem Erdboden ausgestreckt. Durch Zufall fiel mein Blick auf meine Hände; sie waren voll von Blut, ebenso meine Brust und die eine Schulter. "Ich bin verwundet", dachte ich ohne Überraschung, "ich kann nicht weiter." Und nach diesem Gedanken wurde es völlig ruhig in mir. So blieb ich zehn Minuten lang ohne Gedanken, ohne Empfindungen. Dann, als der Schmerz an Heftigkeit zunahm und immer brennender wurde, umkrämpfte ich den Sad und schleppte mich mühsam dahin, bis ich aufgefunden wurde..."

Bücherschau.

Herrrecht. Roman von Henriette von Meerheimb (Margarete Gräfin von Büchau). Preis geheftet 3 M., gebunden 4 M. Preußischer Junker und belgischer Großindustrieller, das sind gewiß zwei Gegensätze, wie sie sich ausgeprägter kaum denken lassen. Und doch haben beide das eine gemeinsam, die Beharrlichkeit, mit der sie die heimatische Scholle, das väterliche Erbe zu erhalten und zu verbessern trachten, allen Fährlichkeiten und Hindernissen mit eiserner Festigkeit und, wenn es sein muß, mit rücksichtsloser Härte trotzen und so ihr stolzes Herrrecht wahren. Die Verfasserin hat es verstanden, die Verbindung zwischen diesen anscheinend so entfernten Polen durch eine reizvolle Erzählung zu knüpfen, in deren Mittelpunkt sie eine Frauengestalt stellt, die durch ihre kraftvolle Persönlichkeit und ihr echt deutsches Wesen geradezu vorbildlich wirkt.

Ruhm. Von Ernst Schubert. Ein Novellenkranz um Friedrich den Großen. (Große Sammlung von Werken zeitgenössischer Schriftsteller. Geheftet 3 M., geb. 4 M. Berlin, G. Grote.) Ein junger, noch unbekannter Schriftsteller bietet hier in seinen vielerbeihenden Erzählungsromanen das rein erhaltene, plastisch geformte Bild des Zeitalters und der Heldengestalt Friedrichs des Großen, wie es ihm im Nachleben jener hehren Tage und Taten ward. Das Leben Friedrichs des Großen wird von Novellen zu Novellen mit lebendiger, schlichter natürlicher Kunst entrollt, deren seine Psychologie und historische Treue ohne allzu schweren historischen Ballast die Haupterlebnisse des Königs und die Gestalten seines Kreises klar herausstellt, ohne sich ins Anekdotische zu verlieren.

Der Rubin der Herzogin. Roman von Rudolf Presber. Geheftet 4 M., geb. 5 M. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) "Der Rubin der Herzogin" ist ein Reise- und Abenteuerroman voll feiner und launiger Schilderung fremder Länder und vielartiger Menschen, Muger und nährlicher, guter und zweifelhafter; eine Geschichte, deren Verlauf reich an seltsamen Verwicklungen und überraschenden Wendungen ist. Das Begehnen, mit dem der Leser, dem Dichter gehorchend, bei humoristisch ausgemalten Einzelzügen verweilt, und die Spannung, mit der er dem Gang und der Lösung der Ereignisse entgegenfieht, ergeben eine eigenartig pitante Mischung, in der eine besondere Wirkung dieses Letztere liegt.

Heinz Stettings Abenteuer als Kriegsfreiwilliger. Ein Buch für die Jugend von Fedor v. Jobeltig. Mit Bildern von Fritz Koch-Gotha Verlag Ullstein & Co., Berlin-Wien. 3 M. Mitten in den Weltkrieg führt Jobeltig in diesem neuen Abenteuerbuch den helläugigen Heinz Stirling. Aber Herbesthal trägt den tapferen Jungen und seine Kameraden der Militärzug hinein ins belgische Land. Durch das stolze Brüssel kommt Heinz Stirling, durch Mecheln, Antwerpen, Gent und Brügge. Er fällt an der Weste für ein paar Stunden in die Hände der Belgier, schießt in Flandern einen Irkustiger, liegt bei Armentières in Schützengraben, wird für einen tollkühnen Erkundungsgang mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet und vollbringt im elektrischen Schloß des französischen Marquis eine große Heldentat. Dann kämpft er in Rußland, wird gefangen und schlägt sich als russischer Hausmacht und sibirischer Kuli aus Sibirien in die Freiheit durch. Begeistert und spannend liest sich das, frisch und abwechslungsreich; und so ernst Jobeltig die Stimmung unserer Zeit wiedergibt, fehlt es doch nicht an humorvollen Epifoden.

In Schützengraben. Von Albert Leopold. Erlebnis eines schwäbischen Mäxleiers auf der Weste und beim Angriff in Polen. (2 M. A. Thiensmanns Verlag in Stuttgart.) Wir spüren auf jeder Seite dieses Buches, daß hier ein Mensch zu uns redet, dem der Krieg nichts Leichtes und Selbstverständliches ist, sondern der langsam und fest in ihn hineinwuchs und sich von ihm durchdringen läßt, ein Repräsentant wahren deutschen Wesens im Soldatenrod.

Für Rheumatiker und Nervenleidende.

Ging auf Krücken und fährt jetzt wieder Rad. Damit auch andere Leidende von ihren Schmerzen befreit werden, gebe ich öffentlich das Mittel bekannt, welches mich von meinen chronischen Glieder- und Nervenleiden befreit, und durch das ich meine Gesundheit wiedererlangte. Zwei Monate habe ich wegen der qualvollsten Schmerzen zu Bett gelegen, dann bin ich auf Krücken gegangen und jetzt bin ich durch den Gebrauch von Logal so weit hergestellt, daß ich wieder radfahren kann. Logal ist das Wundermittel, was ich je versucht habe, und das Einzige, was mir half. Ich hätte nie geglaubt, Heilung von meinen unheilbaren Leiden auf so einfache Weise zu finden. Joseph Buschfeld, Erlangen. Dieses Mittel ist eines von den zahlreichen Dankschreiben über die hervorragende Wirkung des Logal bei Rheumatismus, Neuritis, Gelenkschmerz, Migräne, Nervenleiden und allen Arten von rheumatischen Schmerzen. Es gibt nichts Besseres. Ärztlich glänzend. Zu niedrigen Preisen in jeder Apotheke erhältlich.



Nicht, Schmerzen in den Gelenken und Nervenleiden und allen Arten von rheumatischen Schmerzen. Es gibt nichts Besseres. Ärztlich glänzend. Zu niedrigen Preisen in jeder Apotheke erhältlich.

Möbel-Engros-Lager Berliner Tischler- u. Tapeziere-mstr. Albert Gleiser Alexanderplatz G.M.B.H. Berlin C. 45, Alexanderstrasse 42

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen in jeder Holz- und Stahl- zur erstklassigen Ausattung zu konkurrenzlos billigen Preisen. Sole Vorarbeitung. 10 Jahre Garantie. Schlafzimmer: M. 183, 219, 270, 326, 428, 532, 640, 814, 992, 1088 bis 3500. Speisezimmer: M. 298, 335, 426, 505, 622, 781 bis 4000. Herrenzimmer: M. 209, 328, 487, 550, 627, 752 bis 3000. Wohnzimmer: M. 242, 369, 429, 543, 736, 850 bis 2500. Neuzeitl. Küchen: M. 61, 68, 75, 83, 125, 168, 249, 450. Ständig Lager von ca. 500 Einricht. Enorme Auswahl bis zum Ankerloosentsten. - Illustr. Katalog mit Referenzliste gratis. Frankloserstellung durch ganz Deutschland direkt ab Fabrikgebäude. - Einzelmöbel ohne Preisangabe.

Wir empfehlen baldigen Kauf zu gegenwärtig noch billigen Preisen. Gekaufte Möbel werden beliebig lange in unseren umfangreichen Lagerhäusern kostenlos aufbewahrt. Die Zahlung kann durch Wertpapiere erfolgen, ev. auch nur als Sicherheit. Pensionen, Gasthöfe und Hotels sollten sofort unsere billigen Spezial-Preise einfordern.

Ca. 3000 antebrauchte Stile (1/2 Str. fahend) Nr. 0, 79 v. Stück, hat abzugeben. Paul Kramer, Danzig, Koppenstraße 33.

**+ Dank. +**

Infolge öffentlicher Dankschreiben über die guten Erfolge der nichtärztlichen Nervenbehandlung System Gust. Herm. Braun, Breslau 10, Schützenstr. 21, wandle ich im Januar 1911 auch brieflich dorthin, wegen meiner 12 Jahre alten Tochter. Diese litt seit längerer Zeit an Krämpfen, die in kürzeren Zwischenräumen auftraten. Meine Tochter wurde durch das Braunschweigische Verfahren etwa 6 Wochen behandelt und durch die leicht anwendbaren, nicht teuren Braunschweiger Verordnungen vollständig von ihrem Krampfleiden befreit. Da sich seitdem nichts mehr von dem Leiden gezeigt hat, halte ich es für meine Pflicht, hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen für diesen guten Erfolg. Ich weise alle Ungläublichen, welche an Krämpfen leiden, auf das Braunschweigische Verfahren hin und wünsche demselben auch fernerhin so gute Erfolge. Albert Plow, Postfach, Königsberg Ostpr., Poststr. 16, III. [7770]

**Billiger Brotaufschlag.**  
Unzählige Abnehmer, gemeinnützige Anstalten, Waisenhäuser, Pensionate usw. bekunden die Güte meines [7870]

**Honig**

bergkristall aus bestem Nierenhonig u. Arikalkander, 10-Pfund-Dose Mk. 5.50 franko. Nachnahme. Garantie Zurücknahme innerhalb 8 Tagen.

**Honigfabrik**

Neudrandenburg i. Mecklbg.

**!! Nur diese Woche !!**

**Jahrgang 1914**

und früher! vorsehend gelos. kompl. von: Neues Bl., Fürs Haus a 2.—M., Lustige Blätter, Gartenlaube, Gute Stunde, Welt und Haus, Berliner Illustr. Zeitung, Land und Meer, Buch für Alle, Flieg. Blätter, Meggendorfer a 2.50 M., Universum, Daheim a 3.—M., Simplicissimus, Jugend 4.—M. Bei Bestellung von 5 Jahrgängen 1 Jahrgang gratis. Germania, Berlin, Stallschreiberstr. 25/7.

**Für Wiederverkäufer**

**Schuhcreme**  
hochf. Qualität, in Dosen ca. 75 gr schwer. Dosegröße ca. 75/26 mm  
100 Dosen Mk. 13.50,  
**Backpulver**  
100 Bäckchen Mk. 6.50,  
Vanillinzucker  
100 Bäckchen Mk. 6.50,  
weiße, weiche Feinseife  
Str. Nr. 40 —  
Kunsthonig

in Packungen von 1 Pfd. an ab Marienburg gegen vorherige Kasse oder Nachnahme.  
**Theodor Folger,**  
Marienburg Westpr. — Tel. 126.

**Offertiere [1879]**

**Nene Zittauer**

**Mittelspeisezwiebeln**

den Originalfad zu Markt 20,00 ab Lager Bromberg gegen Nachnahme.  
**K. Kownatzki, Bromberg,**  
Telephon 955.

**Pa. Oberschlaf. Kohlen**

Steinkohlenbriketts  
Düngerhalt Höchstproz.  
Kraft, Mast-, Milchfütter

ab Grube resp. Werk in Waggonlad., Frachtermäßig für Expr., sofort lieferbar billig durch Schwirtz, Danzig-Langfuhr, Fernspr. 2709, Wirkenallee.

**D. Wunder d. Beleuchtung.**

Keine Petroleumlampe mehr ist durch die neue Danzburger Carbon-Lampe, 60 Kerz. stark, herrl. Licht, 1 Pf. pro Std. Verbr. v. Br. kompl. alle Gänge v. Strohlampe 7.50 Mk. Verh. Nachn. All. Vert. a. jed. Platz zu verg. Pincus, Berlin, 78601, Hensburgerstr. 20.

**Eilt!**

**Für Wiederverkäufer über die Hälfte Verdienst!**

**Kunst-Honigpulver "Apis"** wird teurer!

Offertiere noch Apispulver bei 100 Stück 15 Mk., bei 400 Stück 14 Mk., si groß. Abnahm. billiger! Einmaliger Versuch bürgt dauernde Kundsch. Engros-Depot: [7867]

**M. Bozenski,**

Südostpreussischer Weinstr.

**Speise-Griess**

zu Mameri — Suppen in 2-Pentner-Säcken, Pentner 48 Mark.

**Ia. Gersten-Grützen**

Pentner 60 Mark. Nachnahme. [13902]

**Ausnahme-Deleangebot!** [7850]

Ia Heißdampf-Bl.-Del I. Qual. 192 Mk.  
Ia Satteldampf-Bl.-Del I. Qual. 138 Mk.  
Ia Maschinenöl, hell, zähflüssig 150 Mk.  
Ia buntesrot, zähflüssig 120 Mk.  
Ia Motoren-Bl.-u. Lager-öl, hell, zähflüssig 169 Mk.  
Ia Dynamo- u. Separatoren-Del 165 Mk.  
Ia Fahrrad- u. Zentrifugendöl, gelb od. halbweiß 172 Mk.  
Ia Lampendöl 125 Mk.  
Ia Honig- u. Maschinenfett 132 Mk.  
Ia Lötlot- u. Waggondöl 37 Mk.  
alles für 100 kg Reingewicht in Fässern ca. 160 kg Inhalt inkl. Fab. In Kannen (inkl. Kanne) 5 Mk. pro 100 kg teurer. Lieferung franco Käufers Staatsbahnstation geg. vorherige Kasse od. Nachnahme. Beziehl. unt. "Dele" an W. Meklenburg, Danzig.

**! Full-Heringe !**

Milch — Roggen  
Tonne wiegt circa 330 Pfund  
1/4 Tonne 110 Mark, 1/2 Tonne 60 Mark.  
Nachnahme. [13901]

**Emil Neumann, Friedeberg Nm.**

**Erfolgreiche Harzer Edelroller**

Feinst. Stam. Seifert, wunderbar. entzündend. tief. Koller u. füllende herbortrag. aromatische Sänger, fest nur a 7, 8, 10, 12, 15 Mk. Nachw. 2 Mk. 3 St. 5 Mk. 8 Ta. Probe v. Nachn. A. Bothe, Osterwieh (Sax) 28.

**Zigarren**

v. 42—100 p. Mille sofort abzugeben. Nur Probeoriginal 10tel und 20tel v. Nachn. liefert **R. Thürmann, Gletzin.**

**Seife**

gelb, in 1/2 Pfd.-Stücken, Str. 75 Mk., weiße Salmiat-Schmierseife Str. 44 Mk., gegen Kasse i. voraus off. freibleibend [7884]  
**Donat Nachl., Briesen Wpr.**

**Sielen-Pfordegeschirro**

3 Paar Zweifspanner Paar 83 Mk. 4 Einspanner 45 Mk. Komplet mit Trensen, Leinen, auch Bäume verkauft **J. Borkowsky, Alt Landsberg bei Berlin. [13872]**

**Gem. Marmelade**

Str. 40.00 in 25 Pfd.-Gimern. **Hugo Blum Nachf., Bromberg, Danzigerstr. 19.**

**Prima Spirit**

96%, hat abzugeben [7896] **T. Jagodzinski, Gohlershausen.**

**Butter**

gegen Kasse zu kaufen. **Golinski, Graudenz, Boblmannstraße 30.**

**Zwiebeln**

a Str 20 Mk. mit Sach verkauft **Reinhold Nickel, Alcin Rubin bei Graudenz, Telephon 618. [7962]**

**Frostbeulen**

beseitigt in wen. Tag. prompt u. zuverl. d. Cental-kur aus der Apotheke in Altentirchen auf Hagen 21. Pr. 3.00 Mk. Beile freim. Dankschreiben. [7948]

**Erzmöhren**

Oberrichts rot gelb, empfehle ab Station Mirotzen 6 Mk. v. Str. waggowweise. [7898] **Gorski, Mirotzen.**

**500kg Kordel**

(ital. Langhansgarnfordel) preiswert abzugeben. [7894] **Gaga, Kontursverwalter, Graudenz Wpr.**

**Offertiere billigt**

an Wie everkäufer Speisefett, Sauerhol, Lec. Kunsthonig, Malzke, Kerzen, Zigarren, Zigareten. [13913] **K. Krobowski, Bromberg, Bahnhofsstraße 80, 50 Zentner beste**

**Därme**

hat stets am Lager [18566] **Gustav Guhn, Graudenz, Oberthornerstr. 21—22**

**Arbeitsmarkt**

**Stellen-Gesuche**  
Erfahrener theor. geb. Brauer sucht Stellung als **Betriebsleiter**

i. Brauerei evtl. Bierniederlage od. sonst. Vertrauensst. i. ar. Betrieb Gef. Off. u. Nr. 13892 a. d. Gef. erb

**Junger Mann**

zuverlässig sucht Beschäftigung, möchte sich auch als Heizer ausbilden. Erf. u. Nr. 13931 G. an den Geselligen erbeten.

**Vertrauensstellung.**

Bieleitig erf. Landw. voll sprch., evg., verh., 48 Jahre alt und faulionsfähig. sucht sof. od. später selbständige dauernde **Vertrauensstellung.** Gef. Offert unt. Nr. 13920 an den Geselligen erbeten.

**Dauerstellung.**

Offert an Gutsverwalter in Wallen b. Gr. Burden Dpr.

**Brennereiverwalter**

militärfrei, 37 Jahre alt, verheiratet, mit guten Zeugnissen, sucht von sofort anderweitige Stellung. [13838] **Grabowski, Laubendorf b. Ziersbau, Kr. Heidenburg Dpr**

**Zücht. Gärtner**

24 J., der durchaus erfahren ist in Kalt- u. Warmbaugarten, Wein- u. Obstzucht, auch Jagd übernimmt, sucht Stellung sofort oder 1. 1. 1916. Gef. Off. mit Gehaltsangabe u. Nr. 13880 an den Gesell. erb.

**Der Müller**

Emil Thilmann in Branschtin bei Straschin, Kr. Danz. söbde, deutsch und polnisch sprechend, sucht mit seinem Beihilfen vom 15. oder gleich Stellung als **Verheirateter.**

**Oberkellner**

Irdb., 28 J., z. St. i. Stell., sucht v. 15. 11. größeren Betrieb i. Hotel. La Zewgn. u. gr. Kaution vorh. Off. u. Nr. 13885 an den Geselligen erbeten.

**Offene Stellen**

**Wählung!**  
Suche z. 1. Dezember d. J. einen **Kriegsinvaliden** als Leiter der Stellenvermittlung, hauptsächlich f. Pommeren. Derselbe m. sehr zuverl., intelligent sein u. kaut. stell. fön. Off. bitte a. richten **P. Adamski, Altdamm Pom., Waffowstraße 32.**

**Tätige Vertreter od. Reisender**

zum Verkauf meines gut bewährten Honigpulvers gesucht. [7883] **Donat Nachl., Briesen Wpr.**

**Kontorhilfe**

die auch von Buchführung etwas versteht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen erbitten **Guts- und Fabrikbesitzer Gehr. Kühner, Schmolln, Tel. Thorn 83**

**Gewerbe, Industrie**

Wir suchen zum sof. Eintritt einen tüchtigen [7903] **1. Müllergejellen** für unsere Mühle in Beblenden. Kreissparkasse Schwes a. W.

**Tischlergesellen**

stellt sofort ein [7913] **Supple, Rowin bei Prüt.**

**Landwirtschaft**

**Dom. Fronza bei Bahnhöf Schmentau** sucht zum 1. Dezbr. 1915 einen [7902]

**Inspektor.**

Gehalt 600 Mk.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt [7895]

**Dame für Kontor und Statistik.**

Angebote von Damen, die mit allen einschlägigen Arbeiten bezugs vertraut sind, mit Zeugnisausschnitten, Gehaltsansprüchen und Bild an

**Kaufhaus Friedrich Ehrlich, Parchim i. M.**

Für meine umfangreichen Abteilungen

**Strümpfe, Handschuhe, Korsetts, Trikotagen**

Je eine ältere, branchekundige

**Verkäuferin**

per 1. Dezember resp. 1. Januar.  
Schriftliche Offerten mit Angabe von Referenzen sowie Gehaltsansprüchen erbittet [7768]

**Th. Jacoby, Elbing.**

welche firm in doppelter Buchführung ist, die deutsche und polnische Sprache in Wort und Schrift beherrscht, findet sofort oder später dauernde **Stellung.**

Bevorzugt werden Damen, welche bereits im Kontor eines Destillationsgeschäfts tätig gewesen und Korrespondenz geführt haben.

**A. Ruchniewicz**  
Graudenz  
Stadtfabrik und Bruchfabrikfabrik.

Ein erfahrener [782]

**Landwirt**

der ein größeres Gut selbständig bewirtschaften kann, findet Stellung. Antritt am 1. Dezember er. Etwaige Bedingungen sind an **Orlovius in Stephansdorf Wpr. bei Löbau Wpr.** zu richten.

auf ca 8 Tage zur Garteneinrichtung sucht [7932] **D. Wülfel, Dachslovo v. Lieburg.**

Ein verheirateter [7891]

**Kutscher** und ein **Biehscherer**

zu 70 Stück Vieh gesucht. **F. Müller, Gr. Sanskau.**  
Einen verheirateten [7950]

Suche f. m. Hausw. n. Damenich. ja. anst. Mädchen v. 15 J., a. lieb. v. Lande. b. nachm. i. d. fr. St. gleichg. d. Damenich. erl. kann. Monari. Berg. sowie fr. Stat. n. Lieberstein. Wallh. Sentes, Danzig, Köbergasse 10, 11.

**Gute Existenz**

für Damen u. Herren d. Vertrieb billiger Nahrungsmittel (Ersatz für Butter, Fett, Margarine, Eier usw.). Jetzt enormer Bedarf. Auch als Nebenberuf. Ausk. kostenf. Off. u. „Existenz“ an **Allgemeines Anzeigen-Büro, Leipzig, Markt 10, 1.**

Suche f. m. Hausw. n. Damenich. ja. anst. Mädchen v. 15 J., a. lieb. v. Lande. b. nachm. i. d. fr. St. gleichg. d. Damenich. erl. kann. Monari. Berg. sowie fr. Stat. n. Lieberstein. Wallh. Sentes, Danzig, Köbergasse 10, 11.

**Dame**

gesucht, dieselbe muß in der bürgerlichen wie in der besseren Küche gut bewandert sein und selbst Hand anlegen können. Aufwartefrau vorhanden. Witwe ohne Anhang bevorzugt. Den Bewerbungen sind Photographie und Zeugnisausschnitten beizufügen und Gehaltsansprüche anzugeben. Off. unter Nr. 7888 an den Geselligen erbeten.

Suche v. sofort oder später f. Hotel, Restaur., Café Kochmann, Wirtin, Stützen, Verkäuferin für Konditorei, Kaffeebrenn., Stubenmädchen, Köchin u. Mädchen für alle d. Stanislau Lewandowski, gewerkschaftlicher Stellenermittler, Thora, Schönmacherstraße 18. Fernsprecher 52

Bessere **Wirtschaftsstütze**

für Haushalt von ca. 10 Personen zum 1. 12. gesucht. Gut Kochen und Nähen Bedingung. [7904] **Frau Kaufmann Fleck, Danzig, Altst. Graben 42.**

Suche vom 11. od. 15. ein faub., anständiges, besseres [13897] **Mädchen** das mit allen häusl. Arbeiten vertraut ist. **R. Schielke, Freystadt Wpr**

**Siehe Arbeitsmarkt auch 3. Blatt.**

Suche v. sofort oder später f. Hotel, Restaur., Café Kochmann, Wirtin, Stützen, Verkäuferin für Konditorei, Kaffeebrenn., Stubenmädchen, Köchin u. Mädchen für alle d. Stanislau Lewandowski, gewerkschaftlicher Stellenermittler, Thora, Schönmacherstraße 18. Fernsprecher 52

Bessere **Wirtschaftsstütze**

für Haushalt von ca. 10 Personen zum 1. 12. gesucht. Gut Kochen und Nähen Bedingung. [7904] **Frau Kaufmann Fleck, Danzig, Altst. Graben 42.**

Suche vom 11. od. 15. ein faub., anständiges, besseres [13897] **Mädchen** das mit allen häusl. Arbeiten vertraut ist. **R. Schielke, Freystadt Wpr**

**Siehe Arbeitsmarkt auch 3. Blatt.**

Gegr. 1856. **Rothenburger** Gegr. 1856.  
**Versicherungs-Anstalt a. G.**  
 in Weitz.  
**Sterbegeld-, Lebens- und**  
**Kinder-Versicherungen.**

**Billige Prämien** **Vorteilhafte**  
**Hohe Dividenden** **Bedingungen**

Aufgrund der allgemeinen Wehrpflicht eiserne oder freiwillige Kriegsteilnehmer sind ohne Zuschlag für Kriegsjahre mitversichert, sofern bei ihrem Heeresaustritt ihre Versicherungen seit 6 Monaten in Kraft sind.  
 Bis 1. August 1915 hat die „Rothenburger“ 990 Kriegsterbefälle mit 662,805 Mark sofort ausgezahlt.  
 Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen die Direktoren und die Geschäftsstellen der Anstalt. Gelegentlich Mitarbeiter aus allen Kreisen gesucht.

**Der Rechtsanwalt im Hause!**  
 Vorsichtige, praktische u. ausführliche Anleitung u. Auskunft über alle Klagen zur Selbstvertretung nach neuem Verfahren. Zahlreiche Musterklagen, Beispiele u. Formulare, alle fertig zum Abschreiben. Es zeigt, wie man richtig u. wirkungsvoll alle Klagen (Zivil- u. Strafprozess) abfassen muß, faule u. böswillige Schuldner zur Zahlung zwingt, Wareklagen, Darlehensklagen, Mietklagen, Verleumdungsklagen, Diebstahl, Körperverletzung, Unterdrückung, Spottklagen, Jagdvergehen, Zwangsvollstreckung, Alimentenklagen, Eisenbarungs- u. Armenklagen, Widerspruchsklagen, Inventurenklagen u. viele andere, ferner die genaue Kosten- u. Gebühren-Ermittlung über alle Klagen u. als Anhang: „Das Strafgesetzbuch“. Preis alle Teile zusammen nur 2,50. Versand per Nachn. nur direkt v. August Habrich, Ver. an, Berlin, Südende 54

**Tuchfabrik direkt an Privat**  
**Schweasch & Seidel / Spremberg N 13**  
 Herren-Anzüge und Paletots sowie Damenmode Auf Wunsch Verarbeitung aller von uns gekauften Stoffe eigener Schneiderwerkstatt unter Garantie tadelloser Sitzes. Muster nebst Massenanfertigung portofrei ohne Kaufzwang

Kgl. Preuss. Landesaufnahme  
 Generalstabkarten! Rußland 1:100.000 in Einzelblättern und Sammelbänden erschienen. Ueberzogen erhält Jedermann unentgeltlich gegen 10 Pfg. Porto. Kartenvertriebsstelle der Kgl. Preuss. Landesaufnahme, Danzig Kanalar, Hauptstr. 12.

Habe noch  
**5-6000 Dosen**  
**Lederfett**  
 abzugeben. [7926]  
 Ewald Doege, **Truppenübungsplatz Gruppe**, Marmelade

Mehrere Waggon garantiert  
**Freibahn, 1 Waggon** **Simmer**  
 mit **Weg** et sehr billig abzugeben.  
 A. Löwenberg, **Breslau**,  
 Brandenburgstr. 28.

Mehrere [7933]  
**Gaslampen**  
 auch eine  
**Außenlampe**  
 für Schau Fenster sind billigst zu verkaufen.  
 Weinhandlung **Aunsehck**,  
 Graudenz, Lindenstr. 1.

Jeden Posten  
**Speise-, Fabrik-**  
**u. Futterkartoffeln**  
 hat preiswert abzugeben. [7886]  
**J. von Schodlin-Czarinski**,  
 Entlastee, Tel. 54.

Mehrere Dohofe 1910er  
**Chateau belle vue**  
 preiswert abzugeben. [7939]  
**M. Dumont, Graudenz.**

**Ch-Schokolade**  
 70 gr-Zafeln, Str. 130 Mt. frants.  
 Kognak, Rum, Liköre, Car-  
 binen, Süssig, bei Marken.  
**S. Goldstein, Berlin**,  
 Petersburgerstr. 58.

**Zu kaufen gesucht**  
 7949) Suche von sofort einen  
 großen **Kasten**  
 Hund.  
 Offerten mit Preisangabe unter  
 F. M. 100 an die Exp. **Riesen-**  
 feld, Bromberg.

**Pachtungen**

**1 Landgasthof**  
 mit ca. 35 Morgen Acker und  
 Wiesen ist unter günstigen Be-  
 dingungen sofort zu verpachten  
 oder zu verkaufen. [7877]  
 Näheres durch  
**Kaufmann A. Silke**,  
 Bütow Bonn.  
 Beachtliche meine in Graudenz  
 seit 26 Jahren bestehende  
**Bäckerei**  
 sofort od. später zu verpachten.  
 Anfr. erbitte u. Nr. 13888 an  
 den Gefälligen.

Für einen gut gehenden, kompl.  
 eingerichteten [7872]  
**Gasthof**  
 mit vollem Ansehen und So-  
 zialwarengeschäft, großem Hof  
 mit Ausspannung, in größerem  
 Marktflecken in vorwiegend vol-  
 nisch wachsender Gegend, Ver-  
 fehrsort an Chaussee gelegen,  
 ferner m. geräumig, massiv, neuen  
 Wohnhaus m. Fremdenzimmern,  
 wird von sofort tüchtiger Wächter  
 gesucht. Verkauf evtl. nicht aus-  
 geschlossen. Näheres durch  
**Kaufmann A. Silke**,  
 Bütow Bonn.

**Zu kaufen gesucht**  
 Gebrauchtes  
**Schmiedehandwerkzeug**  
 sucht zu kaufen. [13891]  
 Gut Ludwigsdorf,  
 Post Lannenberg Dpr.

**Auto**  
 8-10 St. PS., geschlossen bevorz.  
 wenn auch ohne Gummi, günstig  
 zu kaufen gesucht.  
 Off. n. Nr. 13908 an den Gef. erb.

**Speisemohrrüben**  
 größere Quantitäten kauft  
**Molkerei Schweizerhof**,  
 Bromberg. [7843]

Gebrauchtes [13887]  
**Drilling**  
 zu kaufen gesucht. Offerten mit  
 Preis unt. Nr. 100 postl. Studp.  
 Nr. Graudenz.

**Kaufe Fabrik- u. Futter-**  
**Kartoffeln**  
 wenn auch wenig angefroren.  
**Emil Fabian, Bromberg**

**Militärlieferung.**  
 Kaufe größere Posten [7881]  
**Kartoffeln, Möhren,**  
**Heu und Stroh**  
 sofortige Lieferung oder später.  
 Zahlung durch die Ostbank.  
**Eh!ert**,  
 Königsberg i. Pr., Bahnstr. 18.  
 Fernspr. 4663.

**Frisch gebrochene**  
**Kieseln- und**  
**Baukieselnzapfen**  
 kauft jeden Posten und  
 zahlt die höchsten Preise  
 bei Waggon- und Stückgutbezug  
**H. Gaertner**,  
 Schöntal b. Sagan, Schleien.  
 Telefon 43.

**Tüchtiger**  
**Verkäufer**  
 der auch in Schaufensterdekorationen gut bewandert ist, für  
 sofort oder 1. Dezember bei angenehmer, dauernder Stellung  
 gesucht. Bewerbungen mit Bild und Gehaltsansprüchen  
 gewünscht. [7841]  
**Rathke & Tinschmann, Gumbinnen**,  
 Modewaren, Manufaktur und Konfektion.

Wir suchen per 1. Dezember  
**einen tücht. Dekorateur.**  
**Ammann & Co.,**  
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Fuß- und Manufakturwaren,  
 Kolberg. [7901]

Möglichst kompl., gebrauchtes  
**Schmiede-**  
**Handwerkzeug**  
 jedoch auch einzeln Blasebalg,  
 Amboss etc., kauft, wenn noch gut  
 erhalten. [7910]  
**Gutsverwaltung Traupel**  
 bei Freystadt Westpr.

**2 bis 3000 Zentner**  
**Speisekartoffeln**  
 kauft gegen Kasse [7847]  
**Ulto Schimanski**,  
 Danzig, Altkr. Graben 107.  
 Fernspr. 2350.

**Goldverkehr**  
**10000 Mark**  
 habe ich in Posten von 3-6000  
 Mark auf löbliche Grundstücke,  
 auch hinter Rente auf Ansied-  
 lungsgrundstücke sofort oder 1.  
 Januar 1916 zu vergeben.  
**Julius Jacobow**,  
 Schwes a. W. [13886]

**Heiraten**  
 Privatbeamter, evgl., Witwer  
 ca. 3000 Mt. Eink., wünscht  
 Heirat mit Dame im Alter v.  
 25-35 J. Vermögen erwünscht.  
 Offerten unter Nr. 7916 an den  
 Gefälligen erbeten.

**zwecks Heirat**  
 Eifenbahnunterassistent, 28  
 Jahre alt, von statil, mittl.  
 Figur und angenehmen Aussehen  
 und mit mehreren Tausend Mt.  
 Ersparnissen, wünscht gebildete  
 und wirtschaftliche junge Dame  
 kennen zu lernen. Offert. unt.  
 Nr. 13884 an den Gef. erbeten.

**Akademiker**  
 30er. hob. Eink., vöbl. kriegsfr.,  
 vornehm, edler Charakter, an-  
 genehme, sympath. Erschein.,  
 aus sehr gut. Hause, erzieht  
 baldige Heirat  
 mit junger, unabh. Dame  
 (auch Witwe) m. größerem  
 Vermögen. Ausführl. nicht  
 anonyme Zuschriften, unter  
 vorkalisch unzulässig, unter  
 Klarlegung der gesamten  
 Verhältnisse nebst Bild und  
 Zusich. absol. Distr. erb.  
 u. Nr. 7968 an den Gefell.

**Heiratspartien**  
 veell. distret Frau Gollmann,  
 Berlin W. 57, Alvenslebenstr. 4.

**Wohnungen**  
**Laden, Zoppot**  
 beste Geschäftsl., in dem seit 16  
 Jahr. Handarbeit u. Zabit-  
 rie Geschäft besteht, zu verm.  
 Off. u. Nr. 13906 a. d. Gef. erb.

**Männliche Personen**  
**Stellen-Gesuche**  
 Fröh. Gutsbes., 30 J., militär-  
 frei, sucht dauernde Stelle  
**als Buchhalter.**  
 Kurjus mit best. Erfolg absolviert.  
 Offerten mit Gehaltsang. unter  
 Nr. 13876 an den Gefell. erb.

**Wohnungen**  
**Laden, Zoppot**  
 beste Geschäftsl., in dem seit 16  
 Jahr. Handarbeit u. Zabit-  
 rie Geschäft besteht, zu verm.  
 Off. u. Nr. 13906 a. d. Gef. erb.

**Wohnungen**  
**Laden, Zoppot**  
 beste Geschäftsl., in dem seit 16  
 Jahr. Handarbeit u. Zabit-  
 rie Geschäft besteht, zu verm.  
 Off. u. Nr. 13906 a. d. Gef. erb.

Für mein Mann- und Kon-  
 zerngeschäft suche ich baldigst  
**einen Verkäufer**  
**eine Verkäuferin**  
 bei freier Station. Off. m. Bild,  
 Gehaltsansprüchen und Zeugnis-  
 abschriften an [7923]  
 Berliner Kaufhaus  
 Bernhard Baum,  
 Breslau, Poststr. 10.

**Gewerbe, Industrie**  
**Tüchtige**  
**Stellmachergehilfen**  
 sucht [7808]  
**Störmer, Graudenz.**  
**2 Schuhmacher-**  
**Gesellen**  
 u. 1 Lehrling gesucht. Schriftl.  
 Anmeldungen so ort oder später.  
**C. Knapke**,  
 13890) **Dirschau**, Markt 29.

**Okone Stellen**  
**Firmen oder Herren**  
 welche die Güter regelmäßig  
 besuchen, für eingeführten und  
 in großen Mengen gebrachten  
 Samen bei  
**sehr hohem Verdienst**  
 gesucht.  
 Offerten sub J. O. 14160 an  
**Rudolf Mosse, Berlin**  
 SW. 19. [7947]

**Landwirtschaft**  
 7887) Suche von sofort für m  
 2300 Morg. groß. Brennereigent  
 einen unverb. er.  
**erfahren. Inspektor**  
 (keinen Kriegsvertr., evtl. aber  
 Kriegsinvalide). Bewerb. mögl.  
 nähere Angaben mit Beding.  
 einreichen.  
 Gut **Wahlau bei Zudau**  
 Westpreußen.

**Handelsstand**  
**Freundlicher, fleißiger**  
**Verkäufer**  
 für mein besseres Kolonialwar-  
 u. Delikatessengesch. gewünscht  
 Bild u. Zeugnisabschr. [7897]  
**Hermann Timm**,  
 Potsdam, Charlottenstr. 96/97.

**Lehrlinge**  
 Für mein Kolonialwaren- u.  
 Destillations-Geschäft suche ver  
 sofort oder später [7879]

**Tüchtige**  
**Verkäufer**  
 der polnischen Sprache mächtig,  
 militärfrei, für Baumwoll- und  
 Teppichlager werden v. sof. gef.  
 Herrmann Seelig, Thorn.  
 Für mein Kolonialwaren-Groß-  
 und Agenturgehäsch suche ich  
 eine erste [7956]

**Lehrling**  
 od. Lehrling für hiesige  
 Genossenschaftsmolkerei. Lehrzeit  
 1 Jahr u. 10 Mark Taschengeld.  
 Offerten erbitte [7800]  
**J. Stabe**,  
 Mollerei-Verwalter,  
 Nikolaiten Dpr.

**Lehrling**  
 kann eintreten  
**Deutsches Haus, Lyck.**  
 Suche per sofort [7854]

**Lehrling**  
 Suche per sofort [7854]  
**Deutsches Haus, Lyck.**  
**einen Lehrling.**  
**Julius Lieber**,  
 Manufaktur- und Modewaren,  
 Kolmar i. Pof.

**Kellnerlehrling**  
 von sofort gesucht. [7872]  
**Hotel Reblin**  
**Bischofsburg.**

**Frauen, Mädchen**  
**Stellen-Gesuche**  
**Stütze**  
 25 J., sucht für sofort Stellg.  
 Gute Zeugnisse, Koch- u. Näh-  
 kenntnisse. Nur Danzig u. nächste  
 Nähe von Danzig, evtl. auch Ge-  
 schäft. **Heim Danzig**, Sand-  
 grube 41a. [7909]

kleinstehende Biergerät-  
 wirtschaftlich tüchtig, geschäftlich  
 firm, sucht  
**Stellung**  
 Haushalt oder Geschäft. Gef.  
 Off. u. Nr. 13905 a. d. Gef. erb.  
**Bess. Fräulein**  
 würdige Stelle zur Ausübung  
 in Regatur oder Kompt. —  
 ohne besondere Berufung bei  
 jeder Station. Gef. Off. unter  
 Nr. 13925 an den Gefell. erb.

**Tücht. Verkäuferin**  
 zum baldigen Antritt gesucht.  
 Schriftl. Angeb. erb. [7938]  
**Emil Romey, Papierhandl.**,  
**Graudenz.**  
 7922) Suche zu bald od. später  
 eine durchaus erfahrene  
**Köchin**  
 mit nur guten Zeugnissen, welche  
 bei der Haus- und Küchenarbeit  
 mit Brill. Gehaltsansprüche und  
 Zeugnisabschriften erbittet  
 Frau **Apoteker Winkler**,  
 Karthaus Westpr.  
 Suche s. l. Dez. einl. [7871]

**Jungfer**  
 (schneidern) und  
**1 Küchenmädch.**  
 Frau von **Somnitz**,  
 Goddentow-Laus i. Pom.

**Einf. Fräulein**  
 welches vor allem gut schneidern  
 kann, zum 1. 1. 16 für 3 Ruiner,  
 8, 7, 3 Jahre, gesucht. Offerten  
 mit Gehaltsanspr. und Bild an  
 Frau **Direktor Habernoll**,  
 Schwerin a. d. Warthe  
 Junges nettes Mädchen, evgl.  
**als Stütze**  
 von sofort gesucht (muss kinderl.  
 sein und etwas nähen u. bürgerl.  
 Kochen können). Mädchen vorz.  
 Offert. m. Bild u. Gehaltsanspr.  
 an Frau **Kaufmann Ploetz**,  
 Freystadt Wpr. [7931]

**Verkäuferin**  
 findet zum 15. 11. bezw. 1. 12.  
 Stellung in meinem Kolonial-  
 waren- und Mehlgeschäft.  
 Offerten mit Zeugnisabschriften  
 und Gehaltsansprüchen an  
**M. R. Krüger**,  
 Jägerhof-Bromberg.  
 7963) Suche per sofort ein  
**junges Mädchen**  
 fürs Geschäft und Wirtschaft,  
 mit guter Handschrift.  
**Salli Herzog, Hochstetien**  
 Ein evangelisches, tüchtiges  
**Hausmädchen**  
 d. selbständig kochen, waschen  
 und plätten kann, sucht zum  
 1. Januar 1916 [7969]  
 Frau **Superintendent**  
**Bartholomäi**,  
 Pfarrhaus Pr. Friedland Wpr.

**Frau od. Mädchen**  
 zu drei Kindern, die auch etwas  
 Hausarbeit übernimmt. Mehl.  
 u. Nr. 7930 an den Gefell. erb.  
 Suche zum 15. Nov. junge,  
 bescheidene [7845]  
**Stütze**  
 die etwas kochen u. nähen kann.  
 Bewerb. mit Bild und Gehalts-  
 anspr. an  
 Frau **Gutsbesitzer Pollack**,  
 Gr. Lunau, Kr. Kulm.

**Jüngere**  
**Gutssekretärin**  
 mit landw. Verhältnissen ver-  
 traut, die einige Hof- u. Speicher-  
 geschäfte übernehmen muß, mög-  
 lichst per sofort gesucht. Mehl.  
 mit Zeugnisabschriften und Ge-  
 haltsford. an [7911]  
**Gutsverwaltung Traupel**  
 b. Freystadt Wpr.

**Fräulein**  
 gef., welches schon dielt oder sich  
 anschliden möchte, für ein später  
 zu gründendes **Mod- u. Emble.**  
 Geschäft, mögl. mit Bild, bis sp.  
 12. d. Mt. u. Nr. 13910 an den  
 Gefälligen.  
 Ver 1. Dezember d. J. wird  
 eine tüchtige [7880]  
**Verkäuferin**  
 aus der Gauh- u. Anwaren-  
 brande, Christ. Konfession und  
 der polnischen Sprache voll-  
 ständig mächtig gesucht. Off.  
 nebst Bild, Zeugnisabschriften u.  
 Gehaltsansprüchen bei nicht freier  
 Station sind zu richten an  
**Kaufhaus B. Korzeniewski**  
 Renenburg Wpr.

**Siehe Arbeitsmarkt**  
 auch 4. Blatt.



Magermilch und Magerkäse.

Die Magermilch spielte bisher durchaus zu Unrecht die Rolle des Nebenbuhlers unter den Nahrungsmitteln...

Der heutige Milchnot steht die fast ebenso große Fettnot gegenüber, welche - da Schmalz, Margarine und ausländische Fette nur noch in ganz geringen Mengen im Handel zu haben sind - in einer ausgesprochenen Butternot zum Ausdruck kommt.

In der Provinz Westpreußen werden recht erhebliche Mengen Löffel-, HOLLÄNDER-, SCHWEIZER- und LIMBURGER- und zwar die meisten der genannten Sorten, welche - zum Teil wenigstens - ebensovoll in magerem, viertel-, halbfettm und halbfettm Zustande in den Handel gebracht werden könnten, aus Vollmilch hergestellt.

Der Landwirtschaftsminister hat vor kurzem darauf hingewiesen, daß ein vermehrter Anbau der Ölfrüchte als dringend erwünscht bezeichnet werden muß.

Vermehrter Anbau der Sommerölfrüchte.

Der Landwirtschaftsminister hat vor kurzem darauf hingewiesen, daß ein vermehrter Anbau der Ölfrüchte als dringend erwünscht bezeichnet werden muß.

1. Sommererbsen und Sommererbsen. Im allgemeinen ist der Ertrag eines höheren Korntrages und Abgahes wegen mehr zu empfehlen als der letztere.

2. Der Ölrettich (Raphanus), der sich zu Zeiten besserer Preise als Kulturpflanze ziemlich eingebürgert hat und der vor Raps und Rübsen den Vorzug größerer Sicherheit und geringerer Ansprüche bezüglich des Bodens hat.

3. Der Leinöcker, eine Ölfrucht, die auch auf leichten Böden gedeiht, verhältnismäßig sicher ist, im übrigen aber wegen ihrer mäßigen Erträge und geringeren Ölgehaltes weniger verbreitet ist.

4. Der Mohr, dessen Preis in der Bundesratsverordnung auf 80 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt ist, sobald sein Anbau in Süddeutschland, wo er noch allgemein gebräuchlich ist, gewiß wird ausgedehnt werden können.

5. Die Sonnenblume. Sie wird im geschlossenen Bestand in Deutschland kaum gebaut, dagegen vielfach in Gärten und im Gemisch mit Hackfrüchten in Gegenden, in denen der Kleinbetrieb vorherrscht.

6. Hanf und Lein, deren vermehrter Anbau nicht nur wegen der Erzeugung, sondern auch wegen der Vermehrung des Bestandes an Fasernstoffen im höchsten Grade erwünscht ist.

Die Obstaufbewahrung im Haushalt.

Die Winteräpfel und Winterbirnen sind zur Zeit der Ernte noch nicht genutzbar, sondern müssen oft noch mehrere Monate lagern, ehe sie für den Genuß recht geeignet sind.

Monate lagern, ehe sie für den Genuß recht geeignet sind. Während der Aufbewahrung sollen die Früchte nachreifen; dabei finden in der Frucht Umwandlungen statt, die den Wohlgeschmack erheblich beeinflussen.

In der Großstadt sind diese Bedingungen schwer zu erfüllen, es fehlt zumeist an geeigneten Räumen. Da habe ich mit folgender Methode gute Erfolge erzielt:

Die ausgelesenen Früchte werden einzeln in Seidenpapier eingewickelt und dann mit Torfmull in Kässern verpackt. Gereinigte Zementsäcker sind hierfür sehr geeignet.

„Dreimiss.“

Einen vorzüglichen Brotausfluß bereitet man von Äpfeln, Birnen und Zuderrüben (letztere der kleinere Teil). Alles wird geschält, Kernhaus entfernt und durch die Fleischhahnmachine getrieben, etwas Wasser in den Kessel gegossen und die gebaute Masse unter beständigem Rühren so lange gekocht, bis sie die nötige Steifheit erreicht hat.

Kommunalverbände und Wohlfahrtspflege.

Um der fortwährenden Steigerung der Ausgaben der Kommunalverbände für Zwecke der Kriegswohlfahrtspflege Rechnung zu tragen, haben Reichs- und Staatsfinanzverwaltung in Aussicht genommen, erhöhte Mittel zur Verfügung zu stellen, um den Kommunalverbänden in größerem Umfang diese Ausgaben erstatten zu können.

Maßregel in Betracht kommen, daß die Gemeinden in noch höherem Maße, als dies schon jetzt vielfach geschehen ist, für die Versorgung der weniger kaufkräftigen Kreise der Bevölkerung Lebensmittel und sonstige notwendige Haushaltsbedürfnisse in natura bereitstellen.

Verlängerung kurzer Verjährungsfristen.

Durch Verordnung vom 22. Dezember 1914 hatte der Bundesrat bestimmt, daß die in den §§ 196, 197 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezeichneten Ansprüche des täglichen Lebens, soweit sie an jenem Tage noch nicht verjährt waren, nicht vor dem Schlusse des Jahres 1915 verjähren sollen.

In der neuen Verordnung wird gleichzeitig ein Zweifel gelöst, der über die Auslegung der vorjährigen entlandten war. Für einzelne der in den §§ 196, 197 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezeichneten Ansprüche ist die Verjährungsfrist nicht dort, sondern in den anderen Reichsgesetzen bestimmt, so z. B. für die aus den Dienst- und Feuerungsverträgen resultierenden Forderungen der Schiffsbefugnisse auf Lohn, Feuer, freie Rückbeförderung usw. in den §§ 901, 902 des Handelsgesetzbuchs und dem § 117 des Vinnenschiffahrtsgesetzes.

Verschiedenes.

- Wegen ihres deutschen Namens sind Baron Georg Klopffmann der Adelsmarschall von Flugt Nikolaus Rummel, der frühere Adelsmarschall Baron Maximilian Engelhardt und ein Vertreter deutscher Firmen in Kiew namens Schlegel nach Sibirien verschickt worden.

- Die neubegründete Zentrale für Armenbefähigung zu Weihnachten in Potsdam, der sich bereits die Stadtverwaltung, die Kirchengemeinden, die größeren Verbände, Wohltätigkeits- und andere Vereine angeschlossen haben, hat ihre Organisation in nachahmenswerter Weise aufgebaut.

- Konfuziusausfluß der Handels- und der Gewerbetammer zu Chemnitz. Die häufig gemachte Beobachtung, daß bei Konfuzien die Interessen der Gläubiger nicht immer in richtiger Weise wahrgenommen werden, hat die Handels- und Gewerbetammer zu Chemnitz bestimmt, eine Einrichtung zu treffen, die sicher auch bei anderen Kammern bald Verbreitung finden dürfte.

- Kellnerinnen im Speisewagen. In den verschiedenen Berufen sehen wir jetzt Frauen tätig, die auch auf ihrem Arbeitsfeld eine wirklich erfolgreiche Tätigkeit entwickeln. Zuerst haben Privatbetriebe Frauen anstelle der eingezogenen Männer beschäftigt.

Mangel an Energie und Kraft.

bekämpft man in überraschender Weise mit Reiban-Tabletten, einem neuartigen, von Ärzten und Publikum glänzend beurteilten Mittel. In Apotheken erhältlich.



„Unsere Marine“ Beste 2 Pf. Cigarette Deutsches Fabrikat = Trustfrei

GEORG A. JASMATZI AKTIENGESELLSCHAFT

# Unbauer für Futter- und Zuckerrübensamen

auf Kontrakt werden von erstklassiger Rübensamenzüchtere unter günstigen Bedingungen gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 7520 an den Beteiligten erbeten.

**Best nötige** 17725  
**Versicherung-**  
**d. Schlachtschweine**  
bringe in Erinnerung. Die  
Ditroneer-Schlachtschweine  
a. feste u. bill. Prämie b. zeitge-  
mäß. Höchstpreisen. Vertreter  
gein t. b. hob. Prov.  
Die General-Agentur Danzig,  
Langgarten 62,  
Miran.

## Benzin 0,790

in Selbstentzündern 17638  
Emil Wegner,  
Chemische Fabrik,  
Bromberg, Danzigerstr. 78.

**Teilzahlung**  
**Geringe Monatsraten**



**Uhren :: Goldwaren**  
Geschäft 1/4 Jahrhundert  
**Spezial-Uhren-Haus**  
**R. Hartmann,** Katalog  
Berlin SO. 700, Brückensir. 5b.

**Danziger Zeitung**  
Inseraten-Annahme  
in der Expedition des Geselligen.  
Original-Preis. Rabatt.

**Kindlerne Nehaltstiefel**  
a 19 M.  
**dto. Kropfstiefel**  
a 27 M.

in bester Bearbeitung hat abzu-  
geben 16980  
**L. P. Boschwitz,**  
Berlin, Heiligegeiststr. 19.

**la Cognac-Versohn.**  
solange Vorrat, pro Str. 100  
1.85 inkl. Fässer von ca. 150  
Str. Inhalt, franco, Netto  
Kasse unter Nachnahme. 17606  
**W. Utecht, Marienwerder,**  
Fernsprecher 201.

**Oberstl. Steinkohlen**  
und Gaskoks  
offeriert 11093  
**Otto Hansel, Bromberg.**

**Brotanstrich!**  
**Butter-Ersatz.**

**Wienhonig**  
wird nach meinem  
seit 20 Jahren be-  
währten Verfah-  
ren durch einfache  
Selbstbereitung auf  
das vollkommenste  
nachgebildet. Hervorragende An-  
erkennung. Selbstkosten nur ca.  
25 Pf. pro Pfd. Verlangen Sie  
geg. Einleud. von 20 Pf. in Marken  
Rezept und 1 Pfd. gratis.  
Max No. 101 span. Hoflieferant,  
Berlin-Niederschönhausen 14h.

**Aus dem Felde**  
wird geschrieben: 16513  
**„Uba“-Kresolpulver**  
hat Pünze radikal  
gegen  
Bentel 29 Pf. Streudose 60 Pf.  
in Apotheken u. Droge zu haben.  
Carl Kios Nachf., Breslau 8.

**Honigpulver Apis!**  
Bakel 30 Wg. dient zur Ver-  
feinerung 4 Wg. Ia. Kunsthonig  
Wiederverkäufer 50 Pf. 9 Wg.  
100 " 17 "  
500 " 75 "  
franco Nachnahme. 17162  
**F. Gockowski, Schöneberg Westbr.**

**600 Zentn. Bruken**  
hat zu verkaufen 17321  
Wesiger Reschte,  
Gr. D. t. Konowath b. Teresopol.

**1 Motor 3 Ps.**  
**1 Motor 1/2 Ps.**  
div. Transmissionen  
u. Molkerei-Einrichtung  
hat preiswert abzugeben. 17818  
**Adolph Silberstein,**  
Görlitz Wyr.

**Feinster Kunsthonig**  
vorzögl. Brotbelag  
Emaill-Eimer oder Zopf  
ca. 10 Pfd. br. 4.25 M. p. Bahn  
4 Coll. 14 Mark. 14314

**Blütenhonig-Ersatz**  
ca. 10 Pfd. 4.75 M., 4 Eimer  
16.80 M., alles franco inkl. Gefäße  
**Gustav Krüger, Magdeburg,**  
Bismarckstraße 33.

**Kräuze**  
(Hautjucken) beseitigt innerhalb  
3 Tagen geruchlos Antifragin,  
Pflanze 3 Mt. Seit Jahr bewährt.  
Radikalmittel aus der Apotheke  
in Braunschweig 12, Bonn.  
Nährstoffe frei. Dankschreiben.  
**Für nur 50 Pf.**  
auch Briefm. erhält. Sie das Buch  
zu dem Tottlachen, 1000 Wibe, d. man  
in jeder Gesellschaft erzählen kann.  
Dazu gratis Kriegsliederbuch u.  
hochinter. Beigab. Veri. K. Hauoko,  
Berlin 112 F., Simonsstr. 42.

**Wegen Aufgabe**  
verkaufte von jeglich mein  
Dampfsägewerk bestehend  
aus:  
1 Wolfische Sotomobile, maximal  
brennend ca. 34 PS., 1 kompl.  
Walzenvollgatter Blumwe, 1  
Walzenhobelmaschine, 1 Nut- u.  
Spindmaschine 1 Kreisfräse, 1  
Bendeläge an H., 1 Schleif-  
apparat und Schleifmaschine,  
sämtliche Transmissionen und  
Niemenscheiben, Riemen, Säge  
und Sägenangeln, 1 elektrische  
Sichtanlage, kompl. 17110

**Fisch-Abfall**  
als Viehfutter geeignet,  
in Tonnen v. ca. 300 Pfd. brutto  
a M. 5.- inkl. Sonne hat  
abzugeben 17711  
**Hermann Frank,**  
Fischkonservenfabrik,  
Danzig-Mensafrastr.

**Kriegsbrotanstrich**  
hergestellt aus Weizenmehl etc.  
— delikate und nahrhaft —  
10 Pfd. 25 Pfd.  
in Kraml-Simons  
5.- M 10.- M  
hat zu jeder Station unter Nachnahme.  
**Malzkruchwerke Breslau 3**

**Kunsthonig**  
ab eigener Fabrik gebe lau-  
fend jede Woche billigst ab  
**S. Rosenbaum, Schönlanke.**

**Zucker**  
Honig, Kaffee, Kaffee-Ersatz,  
Marmelade, Sirup,  
Kolonialwaren liefert 17668  
**Robert Dunkel, Danzig.**

**Heiraten**  
Zwei ja. Kaufleute, 24 u. 29 J. a.,  
tatsch. poln. Iyr., verm., v. Militär  
entl., w. m. 3 netten verm. Damen  
in Triebwechsel zu treten  
zwecks Heirat  
da es denselben an Damenbekannt-  
schaft fehlt. Gg. W. v. Anh. n. aus-  
gegl. Nur erwiggen. Off. werd.  
berücksichtigt. Off. Nr. 13843  
an den Beteiligten erbeten.

**Bekanntschaft**  
einer katb., wirtschaftlich erzog.  
Damen zwecks Heirat.  
Standesgemäße Aussteuer und  
mindestens Mt 10000 Vermögen  
Bedingung. Gest. Off. unter Nr.  
13820 an den Beteiligten erbeten.

**Heiratsanzeiger**  
Leipzig, weit verbreitet, 11. Jahr-  
gang. Proben verschl. geg. 30 Pfd.

**Auskunfts-**  
büro Max Schimmelmann,  
G. m. b. H. mit Detektiv-Mittel,  
bef. sich Berlin, Potsdamerstr. 51.

**„Welt-Detektiv“**  
Ankündiger Preis-Berlin W 53  
Lützowstr. 49, Nähe Lützowplatz  
Beobachtungen (auf Reisen, in  
Bade-Kurorten usw.). Ermitt-  
lungen, speziell in Zivil- u. Straf-  
prozessen! — In- und Ausland.  
**Heirats-Auskünfte**  
über Vorleben, Lebenswandel,  
Verkehr, Gesundheit, Einkom-  
men, Vermögen, Mitteln etc. l  
für alle Plätze Deutschlands,  
Oesterreich-Ungarns und der  
neutralen Staaten. [8083  
Diskret! Zuverlässig!  
In langjährig bewährter Praxis  
sensende freiwillige Anerken-  
nungen, u. a. von Behörden,  
Rechtsanwälten, Richtern, Offi-  
zielen, Kaufleuten und vielen  
sonstigen Ständen bewiesen  
absolute Vertrauenswürdigkeit.  
Hat ehliche gratis in unanf-  
älligem Kuvert ohne Firma.

**Zu kaufen gesucht**  
59161 Wir kaufen jeden Posten  
**Zuckerrüben**  
und **Kartoffeln**  
zu höchsten Tagespreisen und  
erbiten Angebote.  
Landwirtschaftliche Ein- und  
Verkaufsgenossenschaft,  
e. G. m. b. H.,  
Margonin, Telephon 32.

**Zuckerfabrik Unislaw**  
kauft noch 15909  
**Zuckerrüben**  
für diese und folgende Kam-  
pagne. 15909  
**Kanig Waldparzellen**  
Tannen, Birken, Eichen,  
Linden, Erlen, Eichen-Lang-  
hölzer v. 2 m aufwärts lang.  
Gest. Angebote u. Nr. 12676  
an den Beteiligten erbeten.

# Gebrannten Kaff zu Bau- und Düngezwecken gibt billig ab Zuckerfabrik Culmsee.

**„Welt-Detektiv“**  
Ankündiger Preis-Berlin W 53  
Lützowstr. 49, Nähe Lützowplatz  
Beobachtungen (auf Reisen, in  
Bade-Kurorten usw.). Ermitt-  
lungen, speziell in Zivil- u. Straf-  
prozessen! — In- und Ausland.  
**Heirats-Auskünfte**  
über Vorleben, Lebenswandel,  
Verkehr, Gesundheit, Einkom-  
men, Vermögen, Mitteln etc. l  
für alle Plätze Deutschlands,  
Oesterreich-Ungarns und der  
neutralen Staaten. [8083  
Diskret! Zuverlässig!  
In langjährig bewährter Praxis  
sensende freiwillige Anerken-  
nungen, u. a. von Behörden,  
Rechtsanwälten, Richtern, Offi-  
zielen, Kaufleuten und vielen  
sonstigen Ständen bewiesen  
absolute Vertrauenswürdigkeit.  
Hat ehliche gratis in unanf-  
älligem Kuvert ohne Firma.

**Zu kaufen gesucht**  
59161 Wir kaufen jeden Posten  
**Zuckerrüben**  
und **Kartoffeln**  
zu höchsten Tagespreisen und  
erbiten Angebote.  
Landwirtschaftliche Ein- und  
Verkaufsgenossenschaft,  
e. G. m. b. H.,  
Margonin, Telephon 32.

**Zuckerfabrik Unislaw**  
kauft noch 15909  
**Zuckerrüben**  
für diese und folgende Kam-  
pagne. 15909  
**Kanig Waldparzellen**  
Tannen, Birken, Eichen,  
Linden, Erlen, Eichen-Lang-  
hölzer v. 2 m aufwärts lang.  
Gest. Angebote u. Nr. 12676  
an den Beteiligten erbeten.

**Speise- und  
Fabrikkartoffeln**  
Eiweißarten u. Futterrüben  
wie alle Arten Weizen-  
und  
Grasstrohen, Antikaffee,  
kauft zu höchsten Preisen und  
bietet um bemusterte Offerten  
**Max Stein, Schwet a. W.**  
Telephon 23. 17325

**Suche zu kaufen**  
2000 Ztr. Hypothek  
je 500 Ztr. Ella u. Imperator  
Kartoffeln, unsortiert, gesund.  
Joseph Gerber, Bromberg, Tel. 19

**Für jedes Quantum**  
**Zentrifugen-**  
**Zakelbutter**  
bin ich regelmäßiger 17724  
**Abnehmer**  
und zahle den  
**höchsten Preis.**  
**G. Valtinat,**  
Danzig-Langfuhr.

**2000 Ztr. unsortierte**  
**Up to date**  
zu sofortiger Lieferung sucht  
**Gutsverwaltung**  
**Alahrdheim bei Bromberg.**  
Ich bin Kaffeehändler für  
**Kartoffeln**  
und zahle die höchst. Tagespreise.  
J. v. Schedlik-Czarinski,  
Culmsee, Telephon 54.

**„Welt-Detektiv“**  
Ankündiger Preis-Berlin W 53  
Lützowstr. 49, Nähe Lützowplatz  
Beobachtungen (auf Reisen, in  
Bade-Kurorten usw.). Ermitt-  
lungen, speziell in Zivil- u. Straf-  
prozessen! — In- und Ausland.  
**Heirats-Auskünfte**  
über Vorleben, Lebenswandel,  
Verkehr, Gesundheit, Einkom-  
men, Vermögen, Mitteln etc. l  
für alle Plätze Deutschlands,  
Oesterreich-Ungarns und der  
neutralen Staaten. [8083  
Diskret! Zuverlässig!  
In langjährig bewährter Praxis  
sensende freiwillige Anerken-  
nungen, u. a. von Behörden,  
Rechtsanwälten, Richtern, Offi-  
zielen, Kaufleuten und vielen  
sonstigen Ständen bewiesen  
absolute Vertrauenswürdigkeit.  
Hat ehliche gratis in unanf-  
älligem Kuvert ohne Firma.

**Zu kaufen gesucht**  
59161 Wir kaufen jeden Posten  
**Zuckerrüben**  
und **Kartoffeln**  
zu höchsten Tagespreisen und  
erbiten Angebote.  
Landwirtschaftliche Ein- und  
Verkaufsgenossenschaft,  
e. G. m. b. H.,  
Margonin, Telephon 32.

**Zuckerfabrik Unislaw**  
kauft noch 15909  
**Zuckerrüben**  
für diese und folgende Kam-  
pagne. 15909  
**Kanig Waldparzellen**  
Tannen, Birken, Eichen,  
Linden, Erlen, Eichen-Lang-  
hölzer v. 2 m aufwärts lang.  
Gest. Angebote u. Nr. 12676  
an den Beteiligten erbeten.

**Speise- und  
Fabrikkartoffeln**  
Eiweißarten u. Futterrüben  
wie alle Arten Weizen-  
und  
Grasstrohen, Antikaffee,  
kauft zu höchsten Preisen und  
bietet um bemusterte Offerten  
**Max Stein, Schwet a. W.**  
Telephon 23. 17325

**Suche zu kaufen**  
2000 Ztr. Hypothek  
je 500 Ztr. Ella u. Imperator  
Kartoffeln, unsortiert, gesund.  
Joseph Gerber, Bromberg, Tel. 19

**Für jedes Quantum**  
**Zentrifugen-**  
**Zakelbutter**  
bin ich regelmäßiger 17724  
**Abnehmer**  
und zahle den  
**höchsten Preis.**  
**G. Valtinat,**  
Danzig-Langfuhr.

**2000 Ztr. unsortierte**  
**Up to date**  
zu sofortiger Lieferung sucht  
**Gutsverwaltung**  
**Alahrdheim bei Bromberg.**  
Ich bin Kaffeehändler für  
**Kartoffeln**  
und zahle die höchst. Tagespreise.  
J. v. Schedlik-Czarinski,  
Culmsee, Telephon 54.

**Kartoffeln**  
Bruken  
Möhrrüben  
Obst  
Walnüsse  
kauft jeden Posten 11092  
**Otto Hansel, Bromberg.**

**Erlen-Kundholz**  
auch in ganzen Beständen kauft  
und erbitet Angebote 7 40.  
**Dampfsägewerk Ludwigsmühle,**  
Görlitz.

**Speise-**  
**Kartoffeln**  
vornehmlich die Sorten:  
**Magnum bonum**  
**Up to date**  
**Industrie**  
kauft bei Vorausbezahl.  
Johann Kuhlendahl,  
Kartoffelunternehmen,  
Effen-Wuhr.  
Telegramm-Adresse  
Sokolendahl.  
Telephon: 29, 89, 190, 191

**Alle Sorten** Speise-, Saat-, Fabr.-  
und Futterkartoffeln,  
Kartoffel-, Zuckerrüben-, Speise- u.  
Futterrüben, Möhrrüben, Kohl u.  
Gemüse aller Art, Heu u. Stroh  
kauft. Preise u. Häufeln stellt gr.  
D. Boermann, Berlin-Schöneberg,  
Grünwaldstr. 53, Umt. Lützow 9546.  
Telegr.-Adr. Suragadans-Berlin.  
Nähere Vertreter überall gesucht.

**Rehe, Hasen,**  
**Hirsche und sämtl.**  
**Wildgeflügel**  
kauft 17497  
**Guas Blum Nachf.,**  
Bromberg, Danz. 19.

**Kartoffeln**  
kauft und verkauft ab allen  
Stationen 12671  
**H. Aronsohn, Görlitz.**  
kauft jeden Posten  
**Kartoffeln.**  
Kasse im voraus. Fräftige Auf-  
käufer liberal gesucht. 12439  
**S. Manasse, Charlottenburg**  
Kartoffel-Export, Deuburgstr. 28,  
Telef. Umt. Wilhelm 4766.

**Augus Boltz, Berlin N.,**  
Brunnenstr. 102,  
**Butter-Großhandlung,**  
25 eigene Ladengeschäfte,  
gegründet 1885  
ist ständiger Abnehmer für fetne  
und feinste 16813  
**Molkereibutter**  
sowie alle Sorten  
**Käse**  
zu höchsten Preisen u. prompter  
Kasse.

**Gut erhalten, fräftige**  
**Leitspindel-Drehbänke**  
zu kaufen gesucht. Angebote m.  
Angabe der Höhenhöhe und  
Nennbreite erbeten. 17704

**Born & Schütze,**  
**Thorn-Rocker.**  
**Fabrik- und Speise-**  
**Kartoffeln**  
**Speise-Bruken,**  
**Futtermöhren,**  
sowie alle Arten  
**Aleesamen**  
kaufen und bieten um bemusterte  
Offerten  
**Rolnik Binkaus- u. Absatzverein**  
e. G. m. b. H.,  
Schwet a. W.,  
Fernruf Nr. 48.

**Pachtungen**  
**Schankwirtschaft**  
mit **Anzspannung**  
zur sofortigen Uebernahme zu  
verpachten. Näheres 13785  
**Oscar Gross, Landsberg a. W.**

**Hohe Milchpreise**  
zahlt Molkerei-Fachmann mit  
100000 Mark Vermögen, wenn  
**Molkerei**  
bachweise übernommen werden  
kann. Offerten unter Nr. 7210  
an den Beteiligten erbeten.

**Stellmacherei**  
ver sofort zu vermieten 17166  
**Engler, Schöneberg Westbr.**  
Eine gutgehende, i. Betrieb bef.  
**Bäckerei**  
sofort z. pachten, wät. Kaufen  
gel. Off. u. Nr. 13764 an den  
Beteiligten erbeten.

**Wohnungen**  
**1 Laden**  
in welchem seit 8 Jahren eine ge-  
hende Bawier- und Devisen-  
handlung war, passend für  
alleinl. Dame von jeglich zu  
vermieten. 1740  
**L. Cohn, Gutfahrt Str.**

**Ich kaufe:** 17729  
**Serabella, Buchweizen**  
**Alee- u. Grasstrohen**  
sowie beschlagnahmefreie  
**Futtermittel**  
und erbitte bemusterte Offerten.  
**S. Bernhardt, Landsberg a. W.**  
Fernsprecher Nr. 78.

**Ammoniak-Superphosphat**  
5x8 und 9x9,  
**Kalkstickstoff**  
**schwefl. Ammoniak**  
kauft und bietet um Offerten  
**H. Bernhardt, Landsberg a. W.**  
77301 Fernsprecher Nr. 78.

**Kartoffeln**  
sortiert auch unsortiert,  
kauft jeden Posten bei so-  
fortiger Kasse 7810  
**Bernhard Loewenthal,**  
Graudenz, Getreidem. 11.  
Fernruf 855.

**Speisekartoffeln**  
**Fabrikkartoffeln**  
kaufen ab allen Stationen  
**W. Loga & Co.,**  
Thorn,  
Kartoffelgroßhandlung,  
Fernsprecher Nr. 135.

**Grundstücks- und**  
**Geschäftsverkäufe**  
Seltener günstiger Kauf!  
Wegen Umberuf. habe ich ein  
**kompl. Grundstück**  
70 Wg. Fr. Mienstein, 4 km zum  
Bahnhof, für nur 24 000 Mk. bei  
ca. 6000 Mk. Anzahl. u. Verkauf.  
**Albert Rosin, Danzig.**

**Restaurant** 6 Jahre innehab.,  
Kriegsbeginn abzug. Nacht 210  
M. 1/2jähr., Bierumjab bis 2/4  
täglich. Preis 2400 M. Off. u.  
Nr. 13863 a. d. Beteiligten erb.

**Günstige Gelegenheit.**  
Die Wassermühle in Conrad-  
walde b. Brandenwalde mit 10  
Morgen Land, gutem Boden,  
hat an der Chausee zwischen  
Marienburg u. Stubm gelegen,  
vor 20 Jahren neu erbaut, soll  
wegen Todesfall des Besitzers  
für den Preis von 43000 Mk.  
sofort verkauft werden. Anzahl.  
ca. 12000 Mk. Angebot ohne  
Agenten bei dem Erbengutsmäch-  
tigen **Robert Zube** in  
Dirschau, Friedrichstr. 23b.

**Wegen Einberufung zum Heere**  
verkaufe sofort mein Kolonial-  
waren-, Delikatessen- und Dekoril-  
Geschäft in leb. Stadt v. 13000  
Einw. mit sehr guter Umg., Weich-  
heit ca. 70 J. a. Stadt- u. Land-  
fundl. Ans. auf Grundst. 10000  
Mk. Lager darf nicht übernom-  
men werden. Offerten unter Nr.  
13817 an den Beteiligten erbeten.

**Wohnungen**  
**1 Laden**  
in welchem seit 8 Jahren eine ge-  
hende Bawier- und Devisen-  
handlung war, passend für  
alleinl. Dame von jeglich zu  
vermieten. 1740  
**L. Cohn, Gutfahrt Str.**

**Wohnungen**  
**1 Laden**  
in welchem seit 8 Jahren eine ge-  
hende Bawier- und Devisen-  
handlung war, passend für  
alleinl. Dame von jeglich zu  
vermieten. 1740  
**L. Cohn, Gutfahrt Str.**

**Wohnungen**  
**1 Laden**  
in welchem seit 8 Jahren eine ge-  
hende Bawier- und Devisen-  
handlung war, passend für  
alleinl. Dame von jeglich zu  
vermieten. 1740  
**L. Cohn, Gutfahrt Str.**

**Wohnungen**  
**1 Laden**  
in welchem seit 8 Jahren eine ge-  
hende Bawier- und Devisen-  
handlung war, passend für  
alleinl. Dame von jeglich zu  
vermieten. 1740  
**L. Cohn, Gutfahrt Str.**

**Wohnungen**  
**1 Laden**  
in welchem seit 8 Jahren eine ge-  
hende Bawier- und Devisen-  
handlung war, passend für  
alleinl. Dame von jeglich zu  
vermieten. 1740  
**L. Cohn, Gutfahrt Str.**

**Viehverkäufe**  
1 fette Schweine! Da  
jaherreich milchende Kühe  
fräftige Pferde nur mit  
Eumästin-Nährsalz, Kart. 50 s.  
Germania-Drogerie, Graudenz

Verkäuflich 1 Paar 118825  
**hellbr. Pferde**  
St. u. W., 5 Fuß gr., ca. 7-8 J.  
alt, gute Velme. gängig u. zugfest  
**u. 1 Reitpferd**  
Rappe, 6", 8 Jähr., fromm geritt.,  
trägt bis 250 Pfd., auch gefahren,  
Graudenz, Getreidemarkt 16, Ir.  
Starfes 17795

**Arbeitspferd**  
hat preiswert abzugeben  
Dampfmaschine Schöneberg Wyr.  
**10 fette**  
**Schweine**  
sind in Stehansdorf bei Böbau  
Wyr. verkäuflich. 17822  
**Orlovius.**

**Hervorragende**  
**Bullhälber**  
aus milchreicher ostpreussischer  
Herdbuchherde sind wieder ab-  
zugeben. 1516  
Nittergut Metgethen  
bei Königsberg i. Pr.  
12 St. hochtr. edlt. Hüll. 16964

**Sterken**  
15 St. 1/2jähr.  
**Rinder**  
2 St. 4jähr.  
**Arbeitsochsen**  
off. Dom. Schmelenz  
bei Pabst. Gr. Wolkepol Bom.

**50 Schafe**  
**30 Stück Jungvieh**  
oder  
**20 gute Milchkuhe**  
nimmt auf Winterfutter 17198  
Dom. Bayern  
bei Strasburg Westbr.

**Absatzferkel**  
der berühmten, schnellwüchsigen  
Edelrasse, feuchtfest, ganz  
letten prima Tiere, langgestreckt,  
breitbustig, schlappohrig, 5 Mt.  
schlachtet. Bis 5 Jtr. schwer  
werdende Tiere. Dankbar von  
Nittergutsbestirern stehen jeder-  
mann zu Diensten. 17561  
6-8 Woch. altst. Stk. 14-16 W  
8-10 " " " 17-20 "  
10-12 " " " 21-24 "  
12-15 " " " 25-30 "  
vr. Nachf. Lebende Antunft.

**2 Käufer**  
von 60-100 Pfund, 1,20 Mt  
pro Pfd. ab hier.  
Wiederverkaufsgeschäft  
**Fritz Koppenberg,**  
Warburg, Westf.

**Stiere**  
und  
**2 Kühe**  
sind zum Verkauf  
**Wierant Mezanno.**

**49 Mastschweine**  
verkauft und erbitet Angebot.  
Durchschnitts-Gewicht: 7 Stück  
176 Pfd., 22 Stück 202 Pfd., 10  
Stück 227 Pfd., 10 Stück 250 Pfd.  
**Otto Borkowski,**  
Johannsburg Wyr. 17774

**Junge Jagdhunde!**  
2 Mon. alt, edle Blutlinie, Braun-  
tigue, Müd. 15. Müd. 10 Mt., f.  
zu verkauf. Off. u. Nr. 13799  
an den Beteiligten erbeten.

**Geldverkehr**  
Bar Geld an Pers. jed. Stand.  
u. in jed. Höhe, zu  
maß. Zinsen u. kulant. Beding.  
a. Schuldlosen od. Wechsel. Grund-  
realer Erled. Ratenschuld gest.  
keine Vorbeh. Ehe Sie i. Bücher-  
od. Schwindlerhände fallen, recht.  
Sie vertrauensvoll eine un-  
verbindl. Anfrage an d. Finanz-  
geschäft Lissogang, Berlin 104,  
Ellastraße 20. 14285

**Geld-Darlehen** ohne Bürg. Ratensch.  
reell. u. schnell v. Selb. geb. Schlo-  
vogt Berlin 131 Rosentalerstr. 6.

**Wer bar Geld**  
6% braucht auf Schuldsch. Sybot  
schreibe sofort b. 5 Jähr. rückzahlb  
Reell. distr. Zahl. Dankbar  
**H. Otto, Breslau I.** 113899  
Alte Taschenstr. 23-24.

**Wohnungen**  
**1 Laden**  
in welchem seit 8 Jahren eine ge-  
hende Bawier- und Devisen-  
handlung war, passend für  
alleinl. Dame von jeglich zu  
vermieten. 1740  
**L. Cohn, Gutfahrt Str.**

**Wohnungen**  
**1 Laden**  
in welchem seit 8 Jahren eine ge-  
hende Bawier- und Devisen-  
handlung war, passend für  
alleinl. Dame von jeglich zu  
vermieten. 1740  
**L. Cohn, Gutfahrt Str.**

# Herrn oder Dame

für unsere Eisenabteilung zum baldigen oder späteren Eintritt  
für unsere Kolonialwarenabteilung v. 1. Januar evtl. fröh

## eine tüchtige Verkäuferin

die diese Abteilung fast selbständig leiten kann.  
Geht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station an

**Deutsches Kaufhaus Wreschen**  
e. G. m. b. H.

Suchen von sofort oder später

[7759]

## tüchtigen Verkäufer

evangel., für unser Manufaktur- und Mode-  
waren-Geschäft, der Schaufenster dekorieren  
und Lackschrift schreiben kann. Offerten mit  
Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsanspr. erb.

**Latsch & Schaak, Kaukehmen Ostpr.**

### Tüchtige

# Klempner

bei 60 Wf. Stundenlohn sofort gesucht

[7797]

**E. Bieboldt, Graudenz,**  
Salzstraße 4/5.

### Arbeitsmarkt Stellen-Gesuche

## Büfettier

gelernt. Kaufmann, unverh., flott.  
Verkäufer, jahrelang im Fache  
tätig, fath. der deutschen und  
polnischen Sprache mächtig, sucht  
ber sofort oder später ein gutgeh.  
**Restaurant, Filiale  
oder Kantine**  
auf Rechnung oder auf Lohn-  
pacht zu übernehmen. Kautions-  
in jeder Höhe vorhanden. Off.  
unter Nr. 13842 an den Gesell.

### Offene Stellen

**Zeugnisabschriften,  
Ia. Maschinenchrift,**  
1 feil. 30x0,95 inkl. Papier  
sofort **H. Baumann, Magdeburg 70**  
Simmelreidstr. 20.

Ein Herr gleich wo wohnhaft  
sofort gesucht. Verkauf v. Zigarren an Wirt, Vergütg.  
M. 225 v. Monat od. hohes Provision.  
**A. Rlosek & Co., Hamburg.**

W. Guber, i. f. m. Konditorei  
u. Café t. zuberl. [13832]

**Geschäftsführer.**  
Wende, Christburg.  
Suche für sofort oder 1. 1. 16  
für mein Kolonialwaren- und  
Etabeljengeschäft einen [7667]

## jugen Mann

möglichst militärfrei. Offert. m.  
Gehaltsanspr. erbittet  
**E. Vessin, Rügenwalde.**

Für mein  
**Kolonialwaren- und  
Destillations-Geschäft**  
suche ich vom 1. Dezember einen

## jugen Mann

der militärfrei ist od. kürzlich  
seine Wehrzeit beendet hat.  
**Bruno Hirschfeld,  
Culm a. W.**

7735) Ein militärfreier, ge-  
wandter

## Kontorist

wird zum sofortigen Antritt ge-  
sucht. Den Bewerbungen sind  
Zeugnisabschriften beizufügen.  
**Zuckerfabrik Anislaw.**

Suche per sofort evtl. 1. Dez.  
einen militärfreien tüchtigen

## Verkäufer

und einen Lehrling  
aus besserer Familie. Zeugnisse  
mit Bild und Gehaltsanspr. erb.  
**Carl Duske, Neustettin**  
Kolonialwaren- u. Destill.-Gesch.

Suche für mein Kolonialwar-  
u. Delikatessengeschäft einen

## tüchtig. Gehilfen.

Gehaltsansprüche sowie Photo-  
graphie sind einzuweisen. [7476]  
**Krasi Zander, Lehen Wpr.**

Für mein Manufaktur- u.  
Modewaren-Geschäft suche zum  
baldigen Eintritt tüchtigen

## Verkäufer

(Christl.), welcher auch dekorieren  
kann. Geht. Off. m. Bild, Zeugnis-  
abschr. u. Gehaltsanspr. bei freier  
Station erbeten. [7635]

**Max Herrmann,  
Tretow a. Rega.**

Für mein Tuch-, Manufaktur-  
und Konfektionsgeschäft suche per  
1. Dezember evtl. früher einen

## Verkäufer.

Offerten mit Zeugnisabschr. und  
Photographie, Angabe d. Religion  
und Gehalt bei freier Station  
erbittet **Bernst Angten,  
Gutzstadt Wpr.**

# Bayerische Loden

bester Wetterschutz, regendicht  
**Wetter-Kragen** für Damen und Herren, mit  
abknöpfbarer Kapuze . . . von **M. 14.-** an  
**Wetter-Mäntel** für Damen und Herren, prak-  
tische Formen . . . . . von **M. 19.-** an  
**Sport-Anzüge** aus guten Loden u. modernen  
Sportstoffen . . . . . von **M. 36.-** an  
**Sport-Kostüme** für Damen in tadelloser  
Schneiderarbeit . . . . . von **M. 52.-** an  
Versand von Echten Herren- und Damen-Loden,  
modernen Kostüm- und Anzug-Stoffen, Sport-  
Stoffen und Blusen-Flanellen auch meterweise.  
Verlangen Sie Muster u. Katalog No. 78 mit Massanleitung kostenlos.  
**Fritz Schulze** Loden- **München G**  
Versandhaus **Maximilianstr. 40.**

## Kontamtsgehilfe.

Gesucht wird zu sofort od. 1. 12  
November einen [7741]

## Lehrling

Suche von sofort oder 15. No-  
vember einen [7741]

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

## Lehrling

Suche zum 15. 11. od. 1. 12. cr.  
Stellung i. best. Hause als Stütze  
m. Familienanschl., schon i. Stellg.  
gem. E. Daus, Bleichfelde-  
Bromberg, Eisenhardtstr. 18.

Stütze, evang., welche Kochen und  
Arbeitsn. haben kann. häusliche  
Arbeit mit Übern. wird täglich  
oder wöchentlich in Klein. Geschäfte-  
haus gesucht. Off. m. Gehalts-  
anspr., Zeugnisabschr. und Bild  
unter Nr. 13800 an den Gesell.  
junge [7748]

## Verkäuferin

für mein Schubgeschäft. Polnische  
Sprache erwünscht. Offerten mit  
Gehaltsangabe bei freier Station  
u. Familienanschl., Bild und  
Zeugnisse bitte an Frau Bertha  
Grünstein, Johannisburg Wpr.,  
Markt 10, zu richten.

## Mädchen,

welches Zimmer- und Küchen-  
arbeit versteht. Kochen nicht nöth.  
Frau Therese Heintz,  
Kordun (Weichsel).  
Eine fath. [7678]

## Stütze

die keine Arbeit scheut und Ein-  
verleib ist, kann sofort eintreten.  
Konditorei Blant,  
Gutzstadt, Fernruf 29.  
7734) Suche per sofort für ein  
Manufakturwarengeschäft in Wpr.  
eine selbständige

## Buchhalterin

b. d. Kasse m. übernehmen muß,  
möglichst aus der Branche od.  
der polnischen Sprache mächtig.  
Offert. erbitte mit Bild, Zeugnis-  
abschriften u. Gehaltsansprüchen  
bei freier Station.  
H. Heimann, Culm a. W.  
Suche einfache, tüchtige [7691]

## Wirtin

welche gut Kochen, baden und  
einmachen (Wied) kann, sowie  
Interesse für Federviehzüchtung  
hat. Angebote mit Gehaltsfor-  
derung an  
**Domäne Sultau**  
bei Schwab a. d. W.

## Verkäuferin

Suche zum mögl. sof. Eintritt  
für mein Tuch-, Manufaktur-  
warengeschäft 1 füngere, tücht.

## je eine Verkäuferin

für die Abtlg. Wirtschafts- und  
Haushaltungsartikel und für  
Kolonialwaren. Offerten mit  
Zeugnisabschriften und Gehalts-  
angabe nebst Bild an  
**Kaufhaus Wilhelm Heise**  
Korichen Wpr. [7640]

## 1 tüchtige

## Verkäuferin

f. unsere Buch- und Papierhandl.  
1 tüchtige  
**Verkäuferin**  
f. unsere Spielwarenabteilung.  
Weld. m. Bild, Zeugnisabschr.  
und Gehaltsanspruch, bei freier  
Station erbeten. [7657]

## Buchhalterin.

Bewerberin muß die doppelte  
Buchführung und Korrespondenz  
selbständig erledigen. [7680]  
**M. S. Dobrin, Freienwalde**  
Wom.

## Dienstmädchen

Suche zum 1. 1. 1916 eine

## Kinderfrau

oder alt, erfahrenes Fräulein  
zu 4 Kindern im Alter von 1 1/2  
bis 6 Jahren. [7589]  
Frau Rittergutsbesitzer **Büch**  
**Schwingen b. Schwetadow,**  
Kreis Schwab Wpr.

## Verkäuferin

Suche zum 15. 11. 15 für  
meinen frauenlosen Landhaus-  
halt eine einfache, umsichtige  
[7588]  
**H. Zeeb, Niederzehren,**  
Kr. Marienwerder.

## Wirtschaftlerin

bei bescheidenen Ansprüchen, wo  
Mädchen vorhanden ist. Dort-  
selbst kann sich auch ein erliches,  
unabhängiges Dienstmädchen vom  
11. 11. 15, welches aber nicht  
müß, melden. [7588]  
**H. Zeeb, Niederzehren,**  
Kr. Marienwerder.

## Siege Arbeitsmarkt

auch 3. Blatt.

## Mehr Butter

gewinnt man durch Entrahmung der Milch mit den neuen deutschen Pan-N-Separatoren

Den ausländischen Zentrifugen unbedingt vorzuziehen!

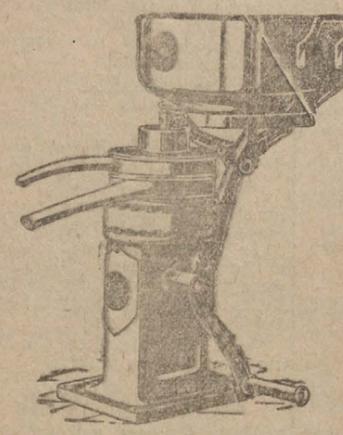
**Wichtige Vorzüge:**

1. Schärfere Entrahmung d. doppeltentrahmenden Einsatz.
2. Leichtester Gang von allen Systemen.
3. Größte Haltbarkeit.

Für Landwirte erleichterte Zahlung. Preisliste usw. kostenlos franko.

**Pan-Separator-Gesellschaft, Liffit 10.**

Unsere Fabrik bleibt auch während des Krieges im Betrieb!



Neueste Bauart.

**Prima Manilla-Bindegarn**

für Stroddressen und Getreidebinder, auch in kleineren Mengen hat preiswert abzugeben

**Fritz Ulmer, Thorn-Roder, 16233**



**STOBBE'S**

extrafeiner Machandel No. 01 „Edel-Likör“.

Eintragung am Institut für Öhrungs- und Gewerbe zu Berlin, sowie alle anderen Sorten Stobbe's Machandel, Liköre und Brantweine.

Alleiniger Fabrikant des echten Tiegenghöfer Machandels

**Heinr. Stobbe, Tiegenghof**

Dampf-Destillation, Machandel-, Brantwein- und Likör-Fabrik. Gebrüder anno 1776.

Originalflasche und Originaletikett gesetzlich geschützt. Preisliste und Versandbedingungen gratis und franko

Vertreter für Graudenzer:

**H. Fouquet, Grabenstr. 20/21**

**Neue Gänsefedern**

wie sie von der Gans gerückt werden, mit sämtl. Daunen a Wfd. 200 Wt. Nur 11 Federn mit Daunen a Wfd. 2,25 Wt., da Ware a Wfd. 2,75 Wt., Kupffedern, Halbdaunen a Wfd. 2,80 Wt., gereinigte Federn mit Daunen a Wfd. 3,25 und 3,50 Wt. Versand gegen Nachn. Nehme, was nicht gefällt auf meine Kosten zurück

**Kudolf Glöckel, Non-Tredbia**



**Teilzahlung**

Uhren und Goldwaren, Photoartikel, Feldstecher, Sprechmaschinen, Musikinstrumente, Kriegsschmuck

Kataloge gratis und franko liefern

**Jonass & Co., Berlin A 762**

Belle-Alliancestrasse 7-10.

**Kräutze!**

Jed. Anschlag hehelt in zwei Tagen ohne Verunstaltung

schmerz, geruch, farblos.

**Wirkt in den ältest. Fällen!**

Bohum 184, Kornmü. 13, L. Berl. n. anst. unaufl. Mäßige Preise. Personenzahl angeben. Warte vor wertvollen Mitteln.

**Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenschmerzen**

Aus Dankbarkeit teile ich jedermann amsonst brieflich mit, wie ich von meinem schweren Leiden befreit wurde. 1932

**Käthi Bauer, München**

Perhamerstr. Nr. 9 B 100.

**Hufeisen u. H-Stollen**

Jedes Quantum prompt lieferbar ab Lager offeriert

17785

**P. Balcerski, Eisenhandlung**

Wrieten Weim. Telefon 2

**Blutstillesmittel**

v. Tierföpern mit Knochenchrot, ca. 70% Protein, Fett u. Kalz. gibt ab Bernhard Owensohn, Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 85.

**Radium-Militär-Uhr.**

Letzte praktische Neuheit. Diese Uhr ist genau reguliert. Zifferblatt u. Zeiger m. Radium-Leuchtkraft. Im finstern Schützen-graben die Zeit ohne Licht ablesbar, nur Mk. 5,50. Mit feinem starkem Roskopfwerk, staubdichtem Gehäuse, flache Form Mk. 6,75. Militär-Uhren ohne Radium nur 3,75. Uhrgehäuse 50 Pf., Ketten 50 Pf. Armband-Uhren mit Radium-Leuchtkraft Mk. 6,50 in Qualität Mk. 7,50, für Offiziere erstklass. Werk Mk. 12- und Mk. 18. Taschenwecker-Militär-Uhren mit Radium-Leuchtkraft Mk. 20. Für sämtliche Uhren 3 Jahre Garantie.

Direkter Versand ins Feld, Porto und Verpackung frei, geg. Vorauszahlung des Betrages, da Nachnahme nicht zulässig ist, durch **H. Winkler & Co., München, Sonnenstrasse 10/19.**



**Wohnungs-Einrichtungen**

gediegen — modern

2 Zimmer u. Küche M. 404,00—1050,00

3 Zimmer u. Küche M. 931,50—5500,00

4 Zimmer u. Küche M. 1483,50—9500,00

Ständige Ausstellung von 500 Muster-Zimmern.

Wertpapiere werden als Zahlung oder als Sicherstellung angenommen

Verkauf nur im Fabrikgebäude 5 Jahre Garantie.

Verlangen Sie kostenlos unsern illustrierten Katalog „G“.

Bei Kauf von Einrichtungen über 2000 Mk. wird Hin- und Rückfahrt vergütet

**Fechner & Preidel** Berlin C (a. Hackeschen Markt.) Neue Schönhauser Strasse 2.

Frachtfrei durch ganz Deutschland.

**Grosse Prämiensparnis**

Rohr-, Stroh- und Schindeldächern

**„Feuersicherheit“**

erzählt man mit unserer

**„Silifix-Bedachung“**

(ges. geschützt)

gran, rot oder grün.

Besuche und Kostenanschläge kostenfrei.

**Graudenzer Dachpappenfabrik, Graudenzer, 19652**

**M. Boden, Kürschnermeister, Hoflieferant S. M. d. Königin, Ww. der Niederlande**

**Breslau, Ring 38.**

**Größtes Pelzwaren-Versandhaus**

Ständiges Lager von vielen Hunderten fertiger Herren- und Damen-Pelze, Jacketts u. in allen Größen.

**Herren-Geh- und Reise-Pelze** von 115.— Wt. an.

**Pelzreiserenden für Gestirte** von 175.— Wt. an.

**Offizierspelze** mit Pelztragen für alle Truppen-gattungen von 215 Wt. an.

**Automobilpelze, Chauffeurpelze** in allen Pelzarten von 85—105—115 Wt. an.

**Kontor-, Haus- u. Jagd-Pelzröcke** von 55 Wt. an.

**Elek. Damen-Pelzjackets** von Berliner, Breit-schwanz, Verz. Perlmutter, Seidblat, edel Seal u. zu billigsten Preisen.

**Damen-Pelzjackets** von 25 Wt. an.

**Auswahl-Sendungen** umgehend per Post franko.

**Reisebegleiter** von Pelzen, sowie Modernisierungen aller Pelzgegenstände, wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meinen eigenen Werkstätten am billigsten und reellsten ausgeführt.

**Extra-Bestellungen** auf Wunsch innerhalb 24 Stunden. Preisliste, Pelzbezug und Pelzwerk-Proben franko.

Die Firma unterhält weder Reisende, noch Agenten, noch Filialen.

**Pa. ober-schlesische Stückkohlen**

officiert billigst

**Baumaterialien- und Kohlen-Handelsgesellschaft** mit belgischer Haftung.

Thorn, Wellenstr. 8.

Telephon 640/641

Telegr.-Adr.: Handelsbüro

**W. Hoffmann Pianos G. m. b. H.**

Berlin S 100, Stallschreiberstraße 58.

Pianos, Flügel. Nur eigene Fabrikate. Katalog gratis. Kulante Bedingungen.

Alleintige Spezialität seit 1859:

**Sägegatter**

in solider Ausführung und höchster Leistungsfähigkeit.

**C. L. P. Fleck Söhne**

Maschinenfabrik

Berlin-Reinickendorf (Ost).

Fournier-Messer- und Schälmaschinen

für 1/10 mm bis 10 mm starke garantiert bruchfreie Fourniere.

**Holzbearbeitungs-Maschinen**

mit Kugellagerung, für alle Zweige der Industrie.

**W. Speiser** Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen u. Eisengießerei

Göppingen (Wttbg.) Filiale: Berlin-Pankow, Wollankstrasse.

Spezialitäten:

**Original-Speiser-Futterschneidemaschinen**

für Hand- und Kraftbetrieb in sauberster Ausführung mit grosser Leistung.

**Original-Speiser-Dreschmaschinen**

Stift- und Schlagleisten-System

in den verschiedensten Ausführungen, mit vorzüglicher Reinigung, verbunden mit sauberem Drusch und leichtem Gang.

**Acker- und Wiesen-Walzen**

**Original-Speiser-Grasmäher**

leicht gehend, ein- und zweispännig mit beliebigem Messerbalken.

**Öpelwerke, Schrotmühlen, Kreissägen, Transmissionsanlagen etc., Acker- u. Wieseneggen, Kultivatoren etc.**

**Sabelheuwender, Pferde- u. Schwadenrechen, Getreidemäher**

Versand ab Lager Berlin-Pankow und Breslau.

Vorteiler und Wiederverkäufer gesucht. Prospekte gratis und frei.



**5 Bandwurm-mittel waren erfolglos, aber „Solitaenia“ hat geholfen.**

Ich habe bei meinem Sohne schon 5 Mittel geg. den Bandwurm angewendet u. es hat keines geholfen, aber jetzt durch „Solitaenia“ habe ich den Bandwurm in 2 Stunden entfernt. Ich spreche Ihnen meinen besten Dank aus und werde Solitaenia weiter empfehlen.

**Dr. Sch. . . . Berlin, Schwimmbader Straße Solitaenia für Erwachsene 2,50, für Kinder 1,50. Ist erhältlich in allen Apotheken.**

**Ersparnisse in Kriegszeiten**

man erzielen Sie durch direkten Bezug Ihrer Stoffe. Keine Porto- oder Nachnahme-kosten. Umtausch gestattet oder Betrag zurück. Trotz Herstellungsverbot für Web- und Wirkwaren bin ich noch in der Lage, sehr billig liefern zu können, soweit die Vorräte reichen: **Herrenstoffe**, nur erprobte beste Fabrikate. 3 Meter feinsten Cheviot zum Anzug, neue Muster, Mk. 15.— u. 18.—. **Damenstoffe**, unendliche Auswahl in allen Preislagen. 6 Mtr. zum Kostüm Mk. 9.— und 12.—, moderne Farben. **Wäschestoffe**, in allen Sorten größte Auswahl. 15 Mtr. Hemdenlencel Mk. 8.85, 16 Mtr. Hemdentuch Mk. 9.75. Ferner empfehle: Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Wäsche, Schuhe u. Pelzwaren, Schneidereiartikel usw. Muster und Katalog mit über 1000 Abbildungen portofrei ohne Kaufzwang.

**Carl Sommer junior, Leipziger Tuchverwand Leipzig 60.**

**Essig- und Weinessig-Fabrik**

**Hugo Nieckau & Co.**

**Dt.-Eylau**

Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche offeriert Essigsprit ohne jede Beimischung von Chemikalien, nur mit reinem erstenmalz durch natürliche Brung her gestellt. 18623

**Weinessig**

garantiert rein, sehr bouquetreich.

Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

**Bei Haut- u. Harn-Leiden**

lese jeder meine Broschüre „Gift- und Kräuter-kuren“ gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Fuhmann & Co., Berlin 251, Müggelstr. 25a, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck.

**Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden**

**Wintersocken**

Wfd. 4,50, 6, 7,50, 9, 12, 15 Wt.

**Strümpfe, Strickwesten, Normalhosen, Hemden, Taschentücher** sehr billig.

**Strumpfwerke**

Wfd. 4, 5, 6, 7,50 u. p. Berl. a. Radn.

**H. Liebermann, Landau Schl.**

**Achtung!**

Großen Posten prima **Speisewiebeln**

Str. 18.— Wt. hat abzugeben. Gef. umgebende Bestellungen u. Nr. 7479 an den Gefell. erbeten.

**Kriegs-Postkarten:**

von der Ostfront, Liban, Warschau, Kowal, Wilna, Grodno, Suwalki usw. Ostpr. - Verwüstungen, Feldgräber im Osten. 100 St. sort. M 2 85, frei. Für Wiederverkäufer. Pudel-Vorlag. Berlin SW 48a, Friedrichstr. 16. Ankauf von Kriegs-Ansahmen.

**3000 Zentner Bettfedern**

berkauft jährlich die erste Bettfedern-Fabrik mit elektr. Betrieb

**Gustav Lustig**

Prinzessstrasse 48

Berlin

Verkauf geg. Nachn. Herpost. Kostenfrei. Garantie: Umtausch oder Rücksendung auf meine Kosten. Gültige Bettfedern Wfd. M. 0,65, 1.—, 1,30, Prima Halbdaunen M. 1,75 u. 1,90. — Gemischte Gänsefedern M. 2.—. — La weiße Gänsehalbdaunen M. 2,50, 3.—, 3,50. — Sch. schnellste Gänsefedern (ge. gelte geschüt.) M. 2,50. — Dill-kraut wasser-Gänsefedern (ge. gelte geschüt.) M. 3,50. — Weiße Daunen M. 5.—. — Von den Daunen genügen 3-4 Pfund zum großen Oberbett. — Gefüllene Federen M. 1,50, 2.—, 2,50, 3,50. — Gänsefedern (g. gelte) M. 0,60 p. Pfund. Ders. besser Gänsefedern mit Daunen M. 1,50. Proben u. Preisliste von allen Bettartikeln gratis. Auftrags-gedruckte Bett- u. Bettfedern-Spezial-gesicht.